



Kondensations-Wandheizkessel

MURELLE.HT T

INSTALLATIONS-, GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG



DE

Vielen Dank, dass Sie sich für einen **Sime MURELLE.HT T** Heizkessel entschieden haben. Sie haben sich für einen modulierenden Kondensationsheizkessel der jüngsten Generation entschieden, dessen technische Eigenschaften und Leistungen sämtlichen an die Heizung und die sofortige Brauchwarmwassererzeugung gestellten Anforderungen nachkommen und höchste Sicherheit bei geringen Betriebskosten gewährleisten.

SICHERHEITSHINWEISE UND -REGELN



HINWEISE

- Nachdem die Verpackung entfernt wurde, muss die Unversehrtheit und Vollständigkeit des Lieferumfangs kontrolliert werden. Bei Feststellen von Schäden oder Abweichungen an den Händler wenden, der das Gerät verkauft hat.
- Das Gerät ist ausschließlich für den Gebrauch bestimmt, der von **Sime** vorgesehen ist. Der Hersteller ist nicht für Schäden an Personen, Tieren oder Sachen verantwortlich, die durch Installations-, Einstell- oder Wartungsfehler oder eine unsachgemäße Verwendung des Gerätes verursacht werden.
- Bei Austreten von Wasser das Gerät von der Stromversorgung trennen, die Wasserzufuhr schließen und zeitnah qualifiziertes Fachpersonal hinzuziehen.
- Regelmäßig prüfen, dass der Betriebsdruck der Wasseranlage kalt bei **1-1,2 bar** liegt. Anderenfalls Wasser nachfüllen oder qualifiziertes Fachpersonal hinzuziehen.
- Bei Nichtnutzung des Geräts über einen längeren Zeitraum sind mindestens die folgenden Arbeiten auszuführen:
 - *den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen;*
 - *die Hähne der Brennstoff- und Wasserzufuhr der Wasseranlage schließen.*
- Um eine optimale Effizienz des Gerätes von **Sime** zu gewährleisten, wird die **JÄHRLICHE** Durchführung einer Kontrolle/Wartung empfohlen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, mit einem als Ersatzteil bestellten Netzkabel mit denselben Eigenschaften (Typ X) ersetzen. Die Montage muss von Fachtechnikern durchgeführt werden.



HINWEISE

- **Es wird empfohlen, dass alle Bediener** aufmerksam diese Anleitung lesen, damit sie das Gerät auf vernünftige und sichere Weise nutzen können.
- **Diese Anleitung** ist ein fester Bestandteil des Gerätes. Sie muss daher sorgfältig für künftiges Nachschlagen aufbewahrt werden und die Maschine immer begleiten – auch dann, wenn sie einem anderen Eigentümer oder Nutzer überlassen oder an einer anderen Anlage installiert wird.
- **Die Installation und Wartung** des Geräts müssen durch einen Fachbetrieb oder durch Fachpersonal entsprechend den in dieser Anleitung enthaltenen Anweisungen ausgeführt werden. Nach Abschluss der Arbeiten müssen diese die Konformität mit den geltenden nationalen und lokalen technischen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen bescheinigen.
- Fonderie SIME S.p.A. behält sich das Recht vor, die Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu Verbesserungszwecken zu ändern, ohne deren wesentlichen Eigenschaften zu beeinträchtigen. Alle in dieser Unterlage enthaltenen grafischen Darstellungen und/oder Fotos können optionales Zubehör enthalten, das abhängig vom Einsatzland des Geräts variiert.

**VERBOT**

- Die Benutzung des Gerätes von Kindern unter 8 Jahren. Dieses Gerät darf nicht von Kindern unter 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne die notwendige Erfahrung oder Kenntnis benutzt werden, sofern sie nicht in den sicheren Gebrauch des Geräts eingewiesen wurden und die Gefahren verstanden haben.
- das Spielen von Kindern mit dem Gerät.
- die für den Benutzer vorgesehene Reinigung und Wartung von Kindern ohne Beaufsichtigung durchführen zu lassen.
- elektrische Geräte oder Vorrichtungen wie Schalter, Haushaltsgeräte usw. zu betätigen, wenn der Geruch von Brennstoffen oder unverbrannten Stoffen wahrgenommen wird. In diesem Fall:
 - zum Belüften des Raums Türen und Fenster öffnen;
 - den Absperrhahn des Brennstoffs schließen;
 - und zeitnah qualifiziertes Fachpersonal hinzuziehen.
- das Gerät zu berühren, wenn man barfuß ist und Körperteile nass sind.
- technische Eingriffe oder Reinigungsarbeiten jeglicher Art vorzunehmen, bevor das Gerät vom Stromnetz getrennt, indem der Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) gestellt wird, und die Gaszufuhr geschlossen wurde.
- Änderungen an den Sicherheits- oder Einstellvorrichtungen ohne Genehmigung und Anweisungen des Geräteherstellers vorzunehmen.

**VERBOT**

- den Kondenswasserauslass zu schließen (wenn vorhanden).
- an den Stromkabeln, die aus dem Gerät kommen, zu ziehen, diese abzutrennen oder zu verdrehen – auch dann, wenn diese vom Stromnetz getrennt sind.
- den Heizkessel Witterungsbedingungen auszusetzen. Dieser ist für den Betrieb in teilweise geschützten Umgebungen gemäß EN 15502 mit einer Höchsttemperatur von 60 °C und einer Mindesttemperatur von - 5 °C bestimmt. Es wird empfohlen, den Heizkessel unter einem Dach auf einem Balkon, in einer geschützten Nische oder zumindest so zu installieren, dass er keinen Witterungsbedingungen ausgesetzt ist (Regen, Hagel, Schnee). Der Heizkessel ist serienmäßig mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet.
- die Belüftungsöffnungen des Installationsraumes, wenn vorhanden, zu schließen oder zu verkleinern.
- die Strom- und Brennstoffzufuhr des Gerätes zu unterbrechen, wenn die Außentemperatur unter den NULLPUNKT fallen kann (Frostgefahr).
- Behälter und entzündliche Stoffe im Raum, indem das Gerät installiert ist, zurückzulassen.
- Das Verpackungsmaterial nicht ordnungsgemäß zu entsorgen, da es eine Gefahrenquelle darstellen kann. Es muss daher gemäß den im Verwendungsland geltenden Vorschriften entsorgt werden.

PRODUKTREIHE

MODELL	CODE
MURELLE.HT 25 T (Metano)	8115111
MURELLE.HT 35 T (Metano)	8115113
MURELLE.HT 25 T (GPL)	8115116
MURELLE.HT 35 T (GPL)	8115118

KONFORMITÄT

Der Hersteller erklärt, dass die Heizkessel **MURELLE.HT T** mit den folgenden Richtlinien konform sind:

- Gasregulierung (EU) 2016/426
- Wirkungsgrad-Richtlinie 92/42/EWG
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/UE
- Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit
- Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
- EU-Verordnung Nr. 811/2013 - 813/2013
- EU-Verordnung 2017/1369



Für die Seriennummer und das Baujahr siehe Typenschild.

AUFBAU DER ANLEITUNG

Diese Anleitung ist wie folgt gegliedert.

ANWEISUNGEN FÜR DEN GEBRAUCH

INHALT 7

GERÄTEBESCHREIBUNG

INHALT 15

ANWEISUNGEN FÜR INSTALLATION UND WARTUNG

INHALT 25

SYMBOLE



ACHTUNG

Dieses Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei unsachgemäßer Ausführung zu Unfällen allgemeiner Art, Betriebsstörungen oder Schäden am Gerät führen können und daher besondere Vorsicht und eine angemessene Qualifikation der durchführenden Person erfordern.



ELEKTRISCHE GEFAHR

Dieses Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei unsachgemäßer Ausführung zu elektrischen Unfällen führen können und daher besondere Vorsicht und eine angemessene Qualifikation der durchführenden Person erfordern.



VERBOT

Weist auf Vorgänge hin, die NICHT vorgenommen werden dürfen.



HINWEIS

Weist auf besonders nützliche und wichtige Informationen hin.

ANWEISUNGEN FÜR DEN GEBRAUCH

INHALT

1	DER BETRIEB DES HEIZKESSELS MURELLE.HT T	8	2	AUSSCHALTEN	12
1.1	Bedienfeld	8	2.1	Vorübergehendes Abschalten	12
1.2	Inbetriebnahme	9	2.2	Abschalten für längere Zeiträume	12
1.2.1	<i>Vorprüfungen</i>	9			
1.2.2	<i>Einschalten</i>	9	3	WARTUNG	13
1.3	Einstellungen über MODUS-Funktion	10	3.1	Vorschriften	13
1.4	Fehlermeldung	11	3.2	Äußere Reinigung	13
1.5	Stundenprogrammierung	11	3.2.1	<i>Reinigung der Verkleidung</i>	13
			4	ENTSORGUNG	13
			4.1	Entsorgung des Gerätes (Europäische Richtlinie 2012/19/EU)	13

1 DER BETRIEB DES HEIZKESSELS MURELLE.HT T

1.1 Bedienfeld

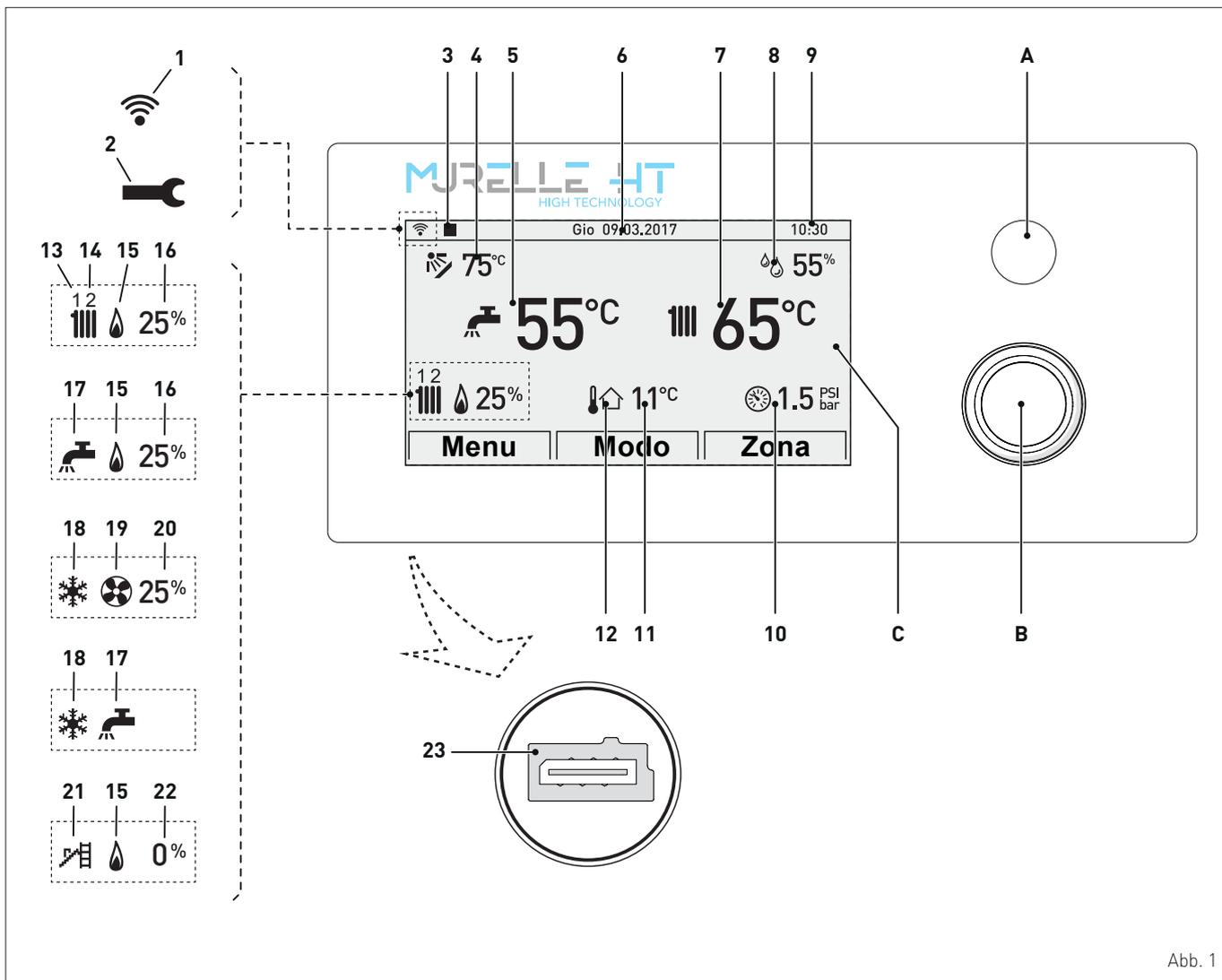


Abb. 1

A Mit „ESC“: geht es zurück zum vorherigen Bildschirm
SPERRSIGNAL: Bei blockiertem Heizkessel leuchtet die Taste rot

B **MULTIFUNKTIONSENCODER:** durch Drehen können Sie die verschiedenen Menüpunkte durchscrollen und durch Druck den gewählten Punkt bestätigen

C **DISPLAY**

- 1 WLAN
- 2 Alarm-Symbol
- 3 Fernsteuerung, sofern vorhanden
- 4 Temperatur, Sonnenkollektor
- 5 Brauchwarmwasser-Temperatur
- 6 Datum
- 7 Heizkessel-Vorlauftemperatur
- 8 Raumfeuchtigkeit
- 9 Uhrzeit
- 10 Anlagendruck

- 11 Gemessene Außentemperatur
- 12 Vorhandensein externe Sonde (SE)
- 13 Wärmeanfrage Heizkreis „1“ aktiviert
- 14 Wärmeanfrage Heizkreis „2“ aktiviert
- 15 Brenner aktiviert
- 16 Prozentsatz der Brenner-Modulation
- 17 Wärmeanfrage Sanitärkreis aktiviert
- 18 Anfrage Wärmepumpe Kühlmodus aktiviert
- 19 Wärmepumpe aktiviert
- 20 Prozentsatz der Wärmepumpenmodulation
- 21 Schornsteinfeger-Funktion aktiviert
- 22 Prozentsatz der Modulation der Schornsteinfeger-Funktion
- 23 Programmierverbinder



HINWEIS

Die Schutzfolie auf dem Display nach der ersten Inbetriebnahme entfernen.

1.2 Inbetriebnahme

1.2.1 Vorprüfungen



ACHTUNG

- Sollte es erforderlich sein, sich Zugriff zum unteren Bereich des Apparats zu verschaffen, stellen Sie sicher, dass die Bauteile oder Leitungen der Anlage nicht heiß sind (Verbrennungsgefahr).
- Ziehen Sie vor Instandsetzungsarbeiten an der Heizanlage immer Schutzhandschuhe an.

Die Erstinbetriebnahme des Heizkessels **MURELLE.HT T** muss durch qualifiziertes Fachpersonal ausgeführt werden, anschließend kann der Heizkessel automatisch laufen. Es kann jedoch vorkommen, dass der Nutzer das Gerät selbstständig, ohne die Hilfe eines Technikers wieder in Betrieb nehmen muss; beispielsweise nach einem Urlaub. In diesen Fällen müssen folgende Kontrollen oder Schritte durchgeführt werden:

- prüfen, dass die Absperrhähne des Brennstoffes und der Wasseranlage geöffnet sind
- auf dem Manometer (1) prüfen, dass der Druck der Heizanlage im kalten Zustand **1-1,2 bar** beträgt. Anderenfalls den Füllhahn öffnen, der am Rücklauf der Anlage vorgesehen sein muss, und die Heizanlage befüllen, bis auf dem Manometer (1) ein Druck von **1-1,2 bar** angezeigt wird
- den Füllhahn wieder schließen.

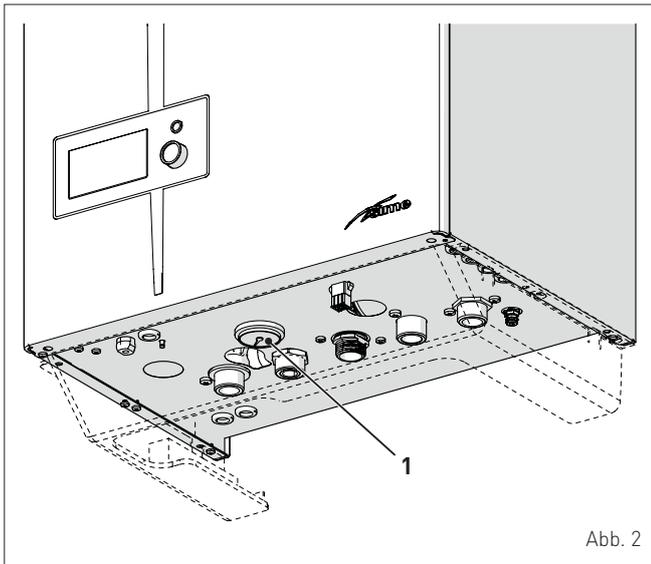


Abb. 2

1.2.2 Einschalten

Nach Durchführung der Vorprüfungen für die Inbetriebnahme des Heizkessels wie folgt vorgehen:

- den Hauptschalter der Anlage auf „ON“ (an) stellen
- Nach einigen Sekunden erscheint auf dem Display der „Hauptbildschirm“

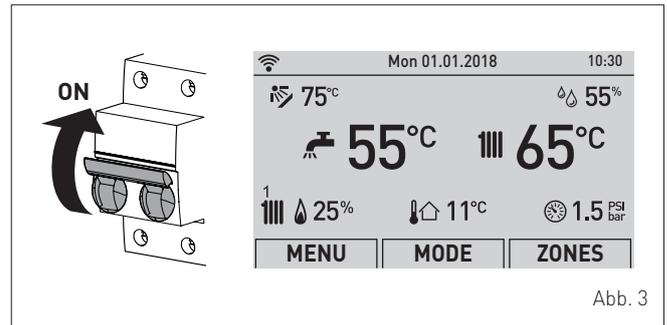


Abb. 3

- Den Encoder  drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen , bis die gewünschte Betriebsart, z.B. „Winter“ (Winter) erreicht wird
- Den Encoder drücken  **click**, um die Auswahl „Winter“ (Winter) zu bestätigen
- Auf „ESC“ drücken, um zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.

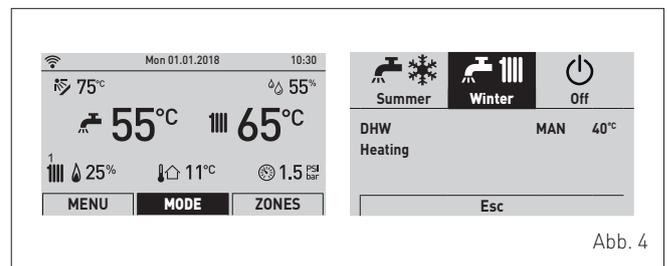


Abb. 4

- Öffnen Sie einen oder mehrere Warmwasserhähne und prüfen Sie den Start des Gerätes

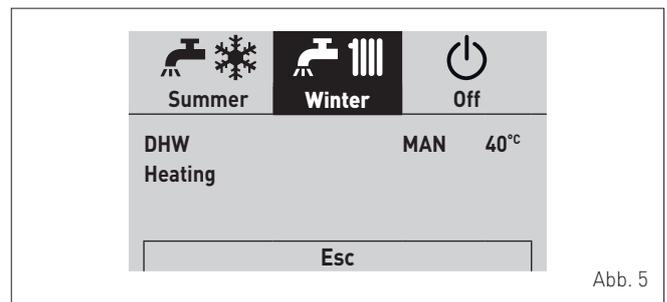
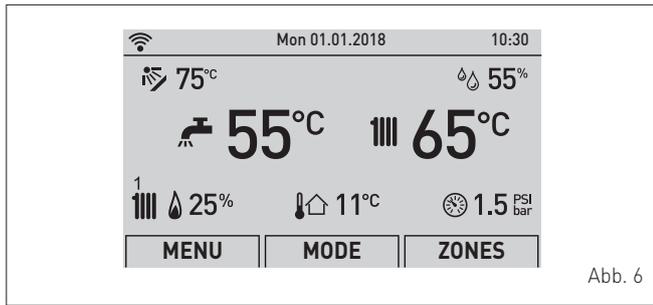


Abb. 5

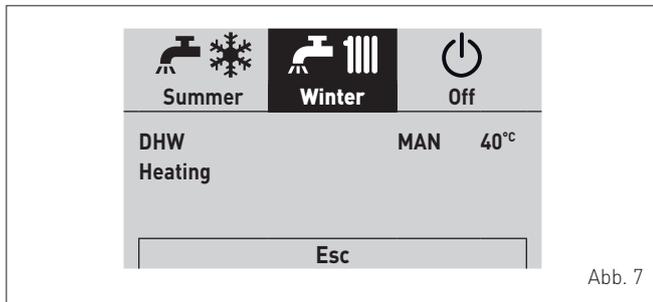
- Lassen Sie das Gerät in Betrieb, bis Warmwasser erzeugt wird, und schließen Sie die geöffneten Hähne wieder.

1.3 Einstellungen über MODUS-Funktion

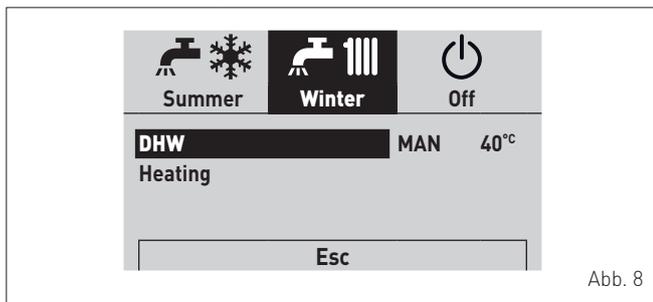
Auf dem "Hauptbildschirm":



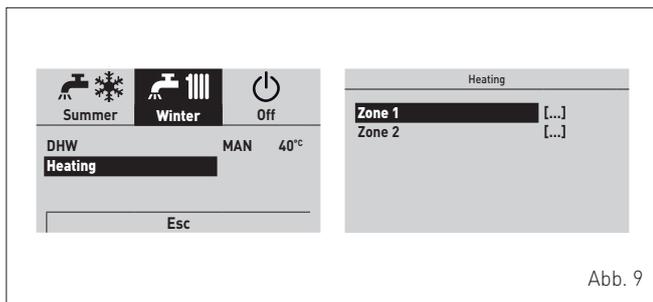
- Den Encoder drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen , bis die gewünschte Betriebsart, z.B. „Winter“ (Winter) erreicht wird



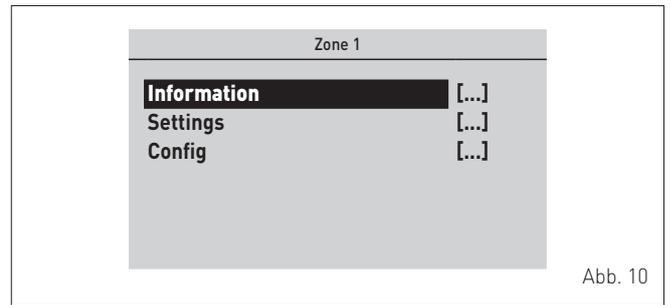
- Drücken Sie den Encoder **click**, um den gewählten "Modus" (Modus) zu bestätigen und die "Zeilen" aufzurufen



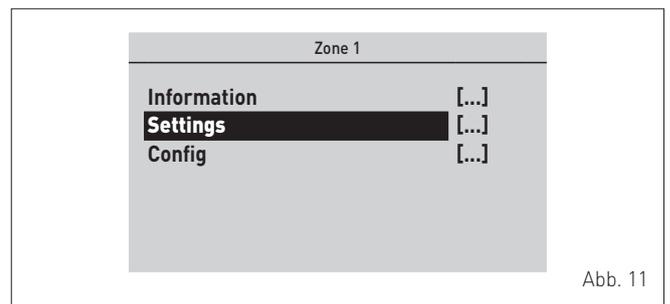
- Den Encoder drehen und „Heizen“ (Heating) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um die Funktion „Heizen“ (Heating) zu bestätigen und das Untermenü „Zonen“ (Zones) zu öffnen



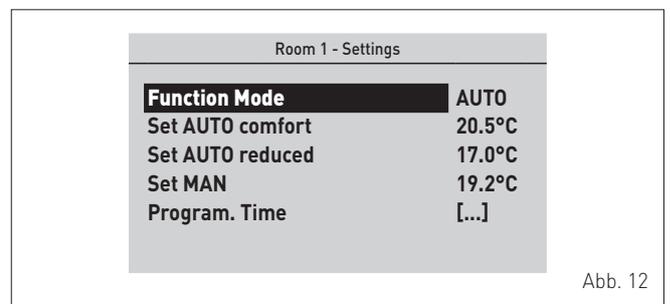
- Den Encoder drehen und die gewünschte Zone, z.B. Zone 1 (Zone 1) oder Zone 2 (Zone 2) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen



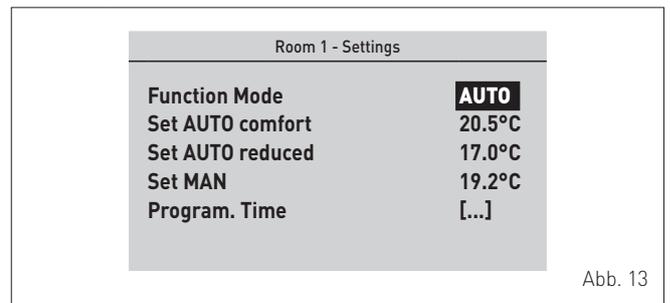
- drehen Sie den Encoder , um den gewünschten Menüeintrag zu wählen, z. B. "Einstellungen" (Settings)



- drücken Sie den Encoder **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen



- Drücken Sie den Encoder **click**, um die gewählte "Zeile" zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen



- Drehen Sie den Encoder , um den "Wert" im zulässigen Feld zu bearbeiten (z. B. OFF - ECO - MAN - AUTO)
- Den Encoder drücken **click**, um ggf. vorgenommene Änderungen zu bestätigen und zur Zeile „Betriebsweise“ (Function Mode) zurückzukehren.



HINWEIS
Für die Stundenprogrammierung des Heizkessels, siehe den Abschnitt „Stundenprogrammierung“.



HINWEIS
Die oben beschriebenen Einstellungen müssen für beide Zonen durchgeführt werden.

1.4 Fehlermeldung

Im Fall von Störungen öffnet sich anstelle des „Hauptbildschirms“ (Fault in progress) der Bildschirm „Störung“. Für die am häufigsten auftretenden Fehlercodes erscheinen auch eine kurze Beschreibung sowie Hinweise für den Benutzer zur Schwere und Häufigkeit, mit der sich die Störungen wiederholt.

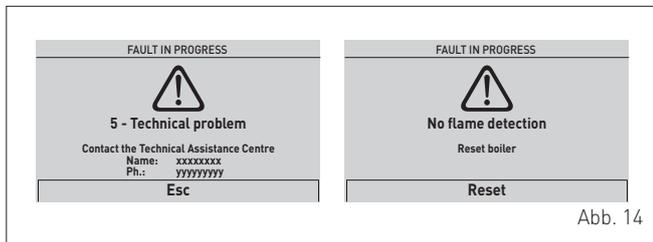


Abb. 14

Die Art der Störung kann **vorübergehend** (flüchtig) oder **blockierend** sein.

- Zum Wiederherstellen der normalen Betriebsbedingungen:
- Im ersten Fall reicht es aus, die Ursache der Störung zu beseitigen
 - Im zweiten Fall muss die Ursache der Störung beseitigt und anschließend die „RESET“-Taste (Reset) gedrückt werden, zur

Bestätigung den Encoder drücken .

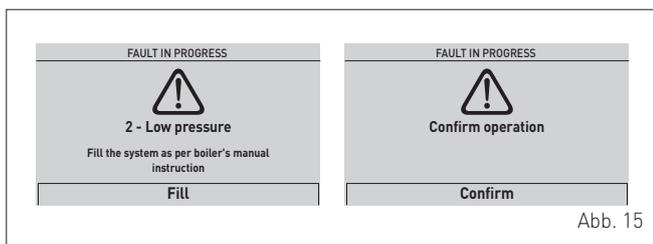


Abb. 15



HINWEIS
Für die vollständige Liste der Fehlermeldungen siehe „Fehlercodes und mögliche Lösungen“.

1.5 Stundenprogrammierung

Mit dem **Bedienfeld** können täglich höchstens vier Zeitfenster für den Brauchwasser- und den unten beschriebenen Heizbetrieb eingestellt werden.

Während der programmierten Zeitspannen läuft der Heizkessel im KOMFORT-Heizmodus und außerhalb der Zeitspanne läuft er im REDUZIERTE Heizmodus:

- Drücken Sie den Encoder , um die gewählte „Stundenprogrammierung“ zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen

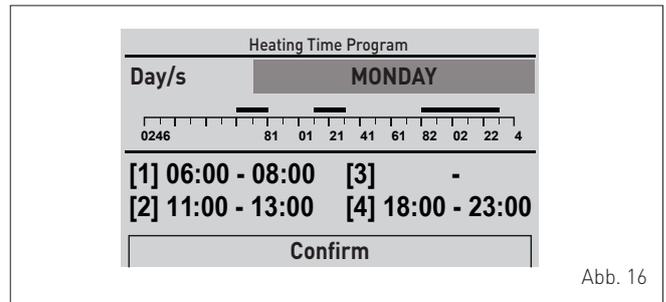


Abb. 16

- Drehen Sie den Encoder , um die "Einzelne Tage" oder die "Gruppen von Tagen" auszuwählen
- Drücken Sie den Encoder , um die Auswahl zu bestätigen und die erste "regulierbare Uhrzeit" [1] aufzurufen

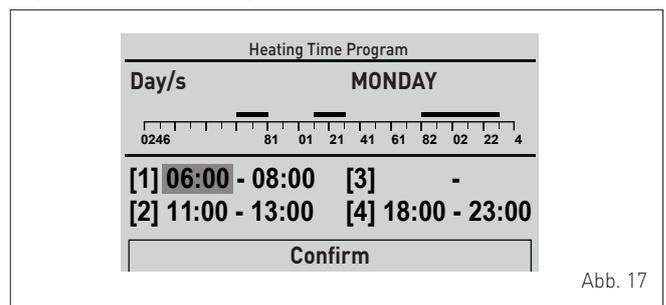


Abb. 17

- Drehen Sie den Encoder , um den "Wert" auf Grundlage der bevorzugten Uhrzeit zu ändern
- Drücken Sie den Encoder , um die Änderung zu bestätigen und zum nächsten "Wert" überzugehen

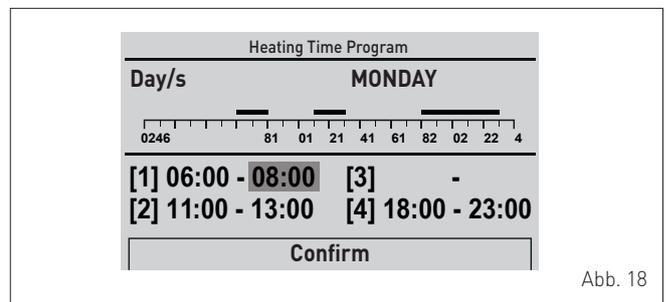


Abb. 18

- Fahren Sie so fort, bis Sie alle gewünschten Änderungen für jeden Wochentag oder jede Gruppe von Tagen vorgenommen haben.

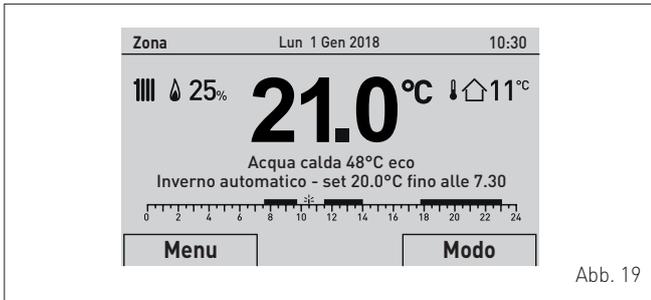
HINWEIS: Die Vorgehensweise ist ZIRKULÄR („Karussell-Prinzip“), deshalb müssen Sie auch einem Fehler immer VORWÄRTS vorgehen.



HINWEIS

Wenn Sie eine bestimmte Zeitspanne NICHT verwenden möchten, müssen Sie für die Anfangs- und Endzeit dieser Zeitspanne den gleichen Wert eingeben (z. B. [3] 14:00-14:00).

- Nach Abschluss der Änderungen den Encoder drehen  , um „Bestätigen“ (Confirm) zu wählen und den Encoder drücken  **click**, um zu den Punkten „einzelne Tage“ oder „mehrere Tage“ zurückzukehren
- Auf „ESC“ drücken, um zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.

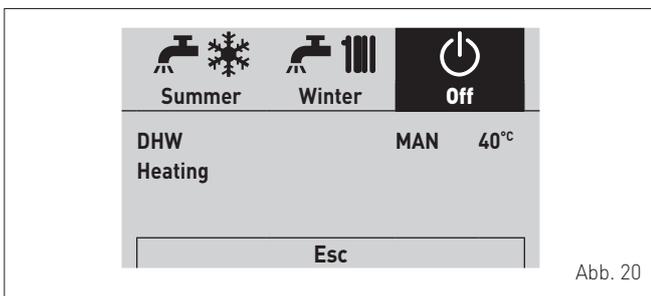


2 AUSSCHALTEN

2.1 Vorübergehendes Abschalten

Wenn der Heizkesselbetrieb vorübergehend unterbrochen werden soll:

- Den Encoder  drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen , bis Sie den Punkt „OFF“ erreichen
- Den Encoder drücken  **click**, um den Heizkessel auszuschalten.

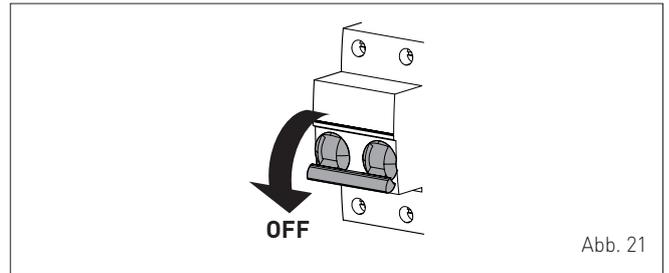


ELEKTRISCHE GEFAHR

Der Heizkessel wird weiterhin mit Strom versorgt.

- den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen
- Gashahn schließen.

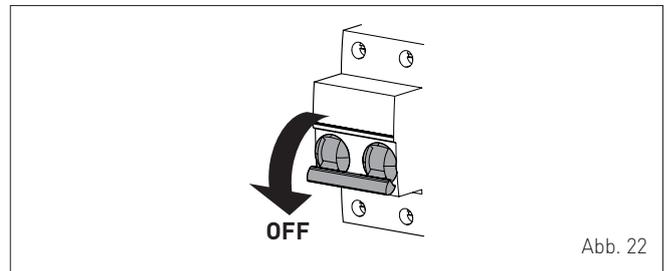
Bei vorübergehender Abwesenheit, etwa über das Wochenende, für kurze Reisen usw. sowie bei Außentemperaturen über dem NULLPUNKT:



2.2 Abschalten für längere Zeiträume

Bei Nichtnutzung des Heizkessels über einen längeren Zeitraum sind folgende Arbeiten auszuführen:

- Den Heizkessel, wie im Abschnitt **Vorübergehendes Abschalten angegeben, ausschalten**
- den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen



- Gashahn schließen
- die Absperrhähne der Heiz- und Brauchwasseranlage schließen
- die Heiz- und Brauchwasseranlage leeren, wenn Frostgefahr besteht.



HINWEIS

Sollte die oben beschriebene Vorgehensweise nicht leicht umsetzbar sein, an zugelassenes Fachpersonal wenden.

3 WARTUNG

3.1 Vorschriften

Für einen effizienten und reibungslosen Betrieb des Gerätes sollte der Nutzer qualifiziertes Fachpersonal mit seiner **JÄHRLICHEN** Wartung beauftragen.



HINWEIS

Die Wartungsarbeiten dürfen **AUSSCHLIESSLICH** von qualifiziertem Fachpersonal und unter Einhaltung der Anweisungen der **INSTALLATIONS- UND WARTUNGSANLEITUNG** durchgeführt werden..

3.2 Äußere Reinigung



ACHTUNG

- Sollte es erforderlich sein, sich Zugriff zum unteren Bereich des Apparats zu verschaffen, stellen Sie sicher, dass die Bauteile oder Leitungen der Anlage nicht heiß sind (Verbrennungsgefahr).
- Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten immer Schutzhandschuhe an.

3.2.1 Reinigung der Verkleidung

Für die Reinigung der Verkleidung einen Lappen verwenden, der mit Wasser und Seife oder, bei hartnäckigen Flecken, Wasser und Alkohol angefeuchtet wurde..



VERBOT

Scheuermittel zu verwenden.

4 ENTSORGUNG

4.1 Entsorgung des Gerätes (Europäische Richtlinie 2012/19/EU)



Heizkessel sowie Elektro- und Elektronikgeräte aus Privathaushalten dürfen an ihrem Lebensende nicht als normaler Siedlungsmüll behandelt werden, sondern müssen laut Gesetz auf Grundlage der Richtlinie 2012/19/EU und der nationalen Bestimmungen (in Italien des Legislativdekrets Nr. 49/2014) über entsprechende Abhol- und Sammelsysteme entsorgt werden. Für weitere Informationen zu autorisierten Sammelstellen wenden Sie sich bitte an die Stadt bzw. Gemeinde, in der Sie Ihren Wohnsitz haben, oder an den Händler. Jedes Land kann eigene Regeln zum Umgang mit Elektro- und Elektronik-Altgeräten festlegen. Konsultieren Sie vor dem Entsorgen des Geräts daher erst die geltenden Bestimmungen in Ihrem Land.



VERBOT

das Produkt kann über den Hausmüll entsorgt werden.

GERÄTEBESCHREIBUNG

INHALT

5	GERÄTEBESCHREIBUNG	16			
5.1	Eigenschaften	16	5.5	Technische Eigenschaften	19
5.2	Kontroll- und Sicherheitsvorrichtungen	16	5.6	Anfangs-Wasserkreislauf	20
5.3	Kennzeichnung	16	5.7	Sonden	20
	5.3.1 Typenschild	17	5.8	Ausdehnungsgefäß	21
5.4	Aufbau	18	5.9	Umwälzpumpe	21
			5.10	Bedienfeld	22
			5.11	Schaltplan	23

5 GERÄTEBESCHREIBUNG

5.1 Eigenschaften

MURELLE.HT T sind Kondensations-Wandheizkessel der jüngsten Generation, die **Sime** zum Heizen und, in Kombination mit einem Warmwasserspeicher, für die Bereitung von Brauchwasser realisiert hat. Die wichtigsten planerischen Entscheidungen, die **Sime** bei der Entwicklung der Heizkessel **MURELLE.HT T** getroffen hat, sind die folgenden:

- der Mikroflammenbrenner mit vollständiger Vormischung kombiniert mit einem Wärmetauscher aus Stahl zum Heizen
- luftdichte Brennkammer, die vom „Typ C“ oder vom „Typ B“ sein kann, bezüglich des Raums, in dem der Heizkessel installiert, auf Grundlage der Konfiguration des bei der Installation vorgesehenen Rauchabzugs
- die elektronische Steuerplatine mit Mikroprozessor ermöglicht nicht nur eine bessere Verwaltung der Anlage zum Heizen und für die Bereitung von Brauchwarmwasser, sondern gestattet auch den Anschluss an Raumthermostate oder an eine Fernsteuerung (mit Open Therm-Protokoll), an eine Hilfssonde für den Anschluss eventueller Solar-Kits sowie an eine externen Sonde. Im letzten Fall wird die Temperatur im Heizkessel in Abhängigkeit der Außentemperatur gemäß der gewählten optimalen Klimakurve variiert, was erhebliche energetische und wirtschaftliche Ersparnisse ermöglicht. Die Steuerkarte weist zudem einen internen Anschluss zum Einsetzen einer eventuellen Erweiterungsplatine auf, die der Steuerung externer Relais dient.

Weitere Besonderheiten der Heizkessel **MURELLE.HT T** sind:

- Frostschutzfunktion, die automatisch aktiviert wird, wenn die Wassertemperatur im Heizkessel unter den im Parameter „PAR 7“ eingestellten Wert fällt, und, bei Vorhandensein einer externen Sonde, wenn der Messwert der externen Sonde unter die im Parameter „PAR 8“ eingestellte Temperatur fällt
- Antiblockierfunktion der Pumpe und des Abzweigventils, aktiviert sich alle 24 Stunden automatisch, wenn keine Wärmeanfragen eingegangen sind
- Schornsteinfeger-Funktion, die 15 Minuten dauert und die Arbeit des qualifizierten Fachpersonals durch die Messung der Verbrennungsparameter und des Verbrennungswirkungsgrads erleichtert
- Anzeige der Betriebs- und Selbstdiagnoseparameter auf dem Display mit Anzeige der Fehlercodes bei Auftreten einer Störung, wodurch Reparaturen und Arbeiten zur Instandsetzung des korrekten Betriebs des Gerätes erleichtert werden.

5.2 Kontroll- und Sicherheitsvorrichtungen

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** sind mit den folgenden Kontroll- und Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- thermisches Sicherheitsthermostat 100°C
- Sicherheitsventil 3 bar
- Wasserdruckwandler Heizung
- Vorlauffühler
- Rücklauffühler
- Boilerprobe
- Rauchgassonde.



VERBOT

das Gerät mit nicht funktionierenden oder abgeänderten Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu nehmen.



ACHTUNG

Der Austausch der Sicherheitsvorrichtungen darf ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal und mit Hilfe von originalen Ersatzteilen von **Sime** vorgenommen werden.

5.3 Kennzeichnung

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** sind mit Folgendem gekennzeichnet:

- 1 Verpackungsetikett:** befindet sich außen an der Packung und trägt den Code, die Seriennummer des Heizkessels und den Strichcode
- 2 Energieeffizienz-Aufkleber:** befindet sich außen an der Verpackung und gibt dem Nutzer das Niveau der Energieeinsparung und der geringeren Umweltverschmutzung an, das der Apparat erreicht
- 3 Typenschild:** ist im Innern der Frontklappe des Heizkessels angebracht, auf ihm sind die technischen Daten, die Leistungen des Gerätes und die im Verwendungsland geltenden Vorschriften angegeben.

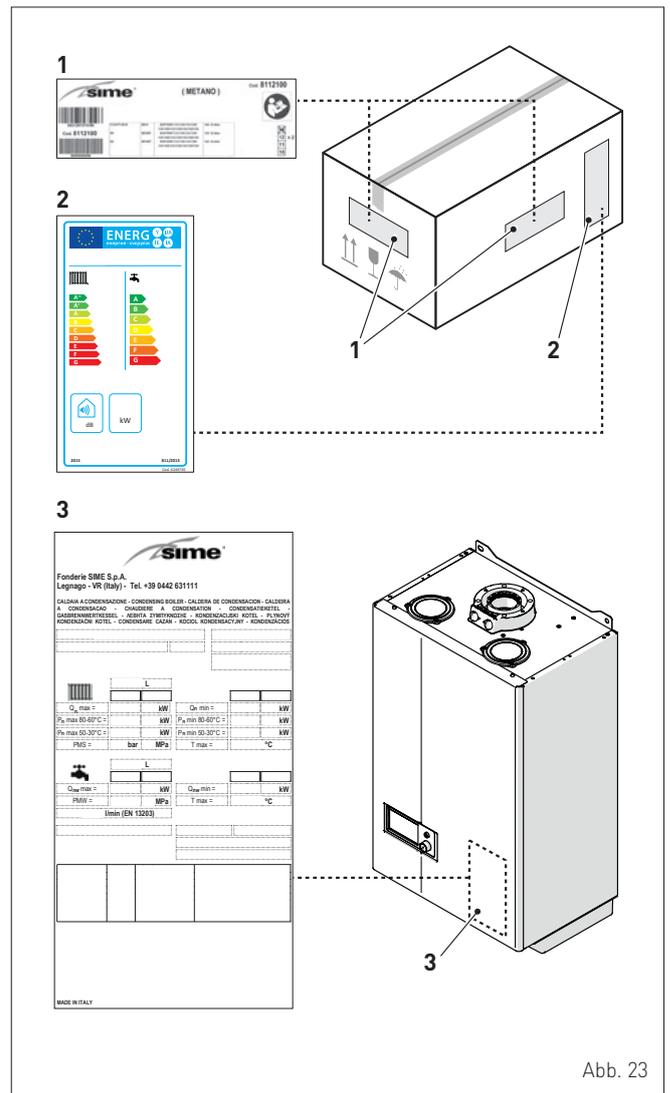


Abb. 23

5.3.1 Typenschild

Fonderie SIME S.p.A.
Legnago - VR (Italy) - Tel. +39 0442 631111

<p>BEZEICHNUNG</p> <p>SERIENNUMMER</p> <p>BAUJAHR</p> <p>FASSUNGSVERMÖGEN WASSER IM HEIZKESSEL</p> <p>GASART</p> <p>MAX. WÄRMEZUFUHR</p> <p>MAX. NUTZLEISTUNG (80-60 °C)</p> <p>MAX. NUTZLEISTUNG (50-30 °C)</p> <p>MAX. BETRIEBSDRUCK</p> <p>FASSUNGSVERMÖGEN BWW</p> <p>GASART</p> <p>MAX. WÄRMEZUFUHR</p> <p>MAX. BETRIEBSDRUCK</p> <p>SPEZIFISCHE ZUFUHR</p> <p>STROMVERSORGUNG</p> <p>MAXIMALE STROMAUFNAHME</p> <p>BESTIMMUNGSLÄNDER</p> <p>GERÄTEKATEGORIE</p>	<p>CALDAIA A CONDENSAZIONE - CONDENSING BOILER - CALDERA DE CONDENSACION - CALDERA A CONDENSACAO - CHAUDIERE A CONDENSATION - CONDENSATKETTEL - GASBRENNWERTKESSEL - AEBHTA ZYMYKNODZHE - KONDENZACIUSKI KOTEL - PLYNOVY KONDENZACNI KOTEL - CONDENSARE CAZAN - KOCIOŁ KONDENSACYJNY - KONDENZACIOS</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 8px;"> <tr> <td style="width: 25%;">Q_n max =</td> <td style="width: 25%;">kW</td> <td style="width: 25%;">Q_n min =</td> <td style="width: 25%;">kW</td> </tr> <tr> <td>P_n max 80-60°C =</td> <td>kW</td> <td>P_n min 80-60°C =</td> <td>kW</td> </tr> <tr> <td>P_n max 50-30°C =</td> <td>kW</td> <td>P_n min 50-30°C =</td> <td>kW</td> </tr> <tr> <td>PMS =</td> <td>bar MPa</td> <td>T max =</td> <td>°C</td> </tr> </table> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 8px;"> <tr> <td style="width: 25%;">Q_{nw} max =</td> <td style="width: 25%;">kW</td> <td style="width: 25%;">Q_{nw} min =</td> <td style="width: 25%;">kW</td> </tr> <tr> <td>PMW =</td> <td>MPa</td> <td>T max =</td> <td>°C</td> </tr> </table> <p style="font-size: 8px;">I/min (EN 13203)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: 8px;"> <tr> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> </table> <p style="font-size: 8px;">MADE IN ITALY</p>	Q _n max =	kW	Q _n min =	kW	P _n max 80-60°C =	kW	P _n min 80-60°C =	kW	P _n max 50-30°C =	kW	P _n min 50-30°C =	kW	PMS =	bar MPa	T max =	°C	Q _{nw} max =	kW	Q _{nw} min =	kW	PMW =	MPa	T max =	°C				
Q _n max =	kW	Q _n min =	kW																										
P _n max 80-60°C =	kW	P _n min 80-60°C =	kW																										
P _n max 50-30°C =	kW	P _n min 50-30°C =	kW																										
PMS =	bar MPa	T max =	°C																										
Q _{nw} max =	kW	Q _{nw} min =	kW																										
PMW =	MPa	T max =	°C																										

GERÄTETYP

CODE

PIN NR.

GASART

MIN. WÄRMEZUFUHR

MIN. NUTZLEISTUNG (80-60 °C)

MIN. NUTZLEISTUNG (50-30 °C)

MAX. BETRIEBSTEMPERATUR

GASART

MIN. WÄRMEZUFUHR

MAX. BRAUCHWASSERTEMPERATUR

ELEKTRISCHER SCHUTZGRAD

KLASSE NOx

CODE GAS COUNCIL NUMBER (UK)

WRAS-ZERTIFIZIERUNG (UK)

GERÄTEKLASSIFIZIERUNG

GASART

VERSORGUNGSDRUCK

Abb. 24



HINWEIS

Das Vornehmen von Änderungen, das Entfernen und Fehlen der Typenschilder oder Anderes, das eine sichere Identifizierung des Produktes unmöglich macht, führt zu Schwierigkeiten bei den Installations- und Wartungsarbeiten.

5.4 Aufbau

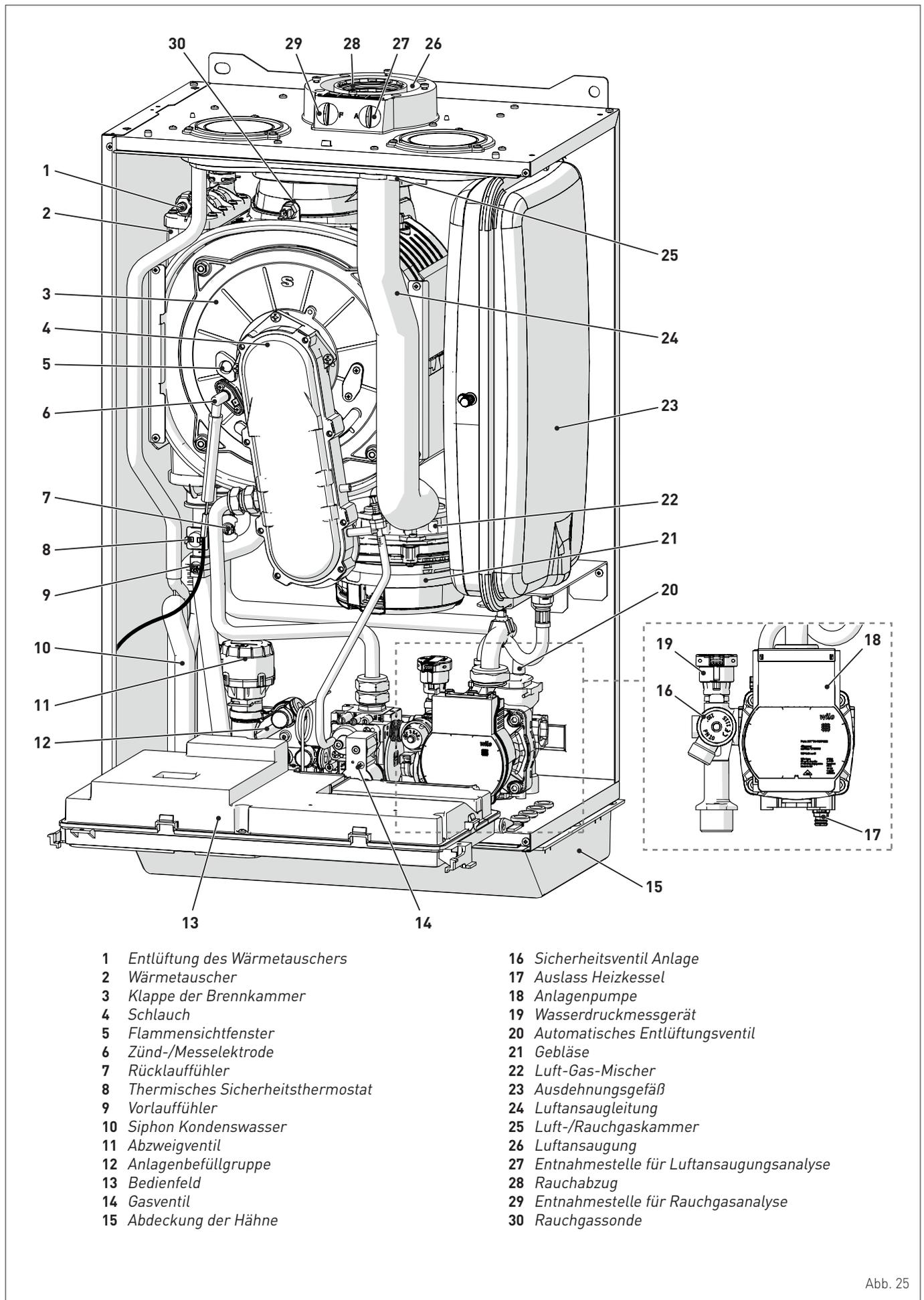


Abb. 25

5.5 Technische Eigenschaften

BESCHREIBUNG	MURELLE.HT T		
	25	35	
ZERTIFIZIERUNG			
Bestimmungsländer	IT - ES - PT - EN - FR - DE - NL - CZ - RU		
Brennstoff	G20 / G31		
PIN-Nummer	1312CS6249		
Kategorie	II2H3P		
Geräte-Klassifizierung	B23P - B53P - C(10)3 - C13 - C33 - C43 - C53 - C83 - C93		
Klasse NO _x (*)	6 (< 56 mg/kWh)		
HEIZLEISTUNGEN			
WÄRMEZUFUHR (**)			
Nenndurchsatz (Q _n max)	kW	24,5	34,5
Mindest-Durchsatz G20/G31 (Q _n min)	kW	1,75 / 3,5	2,5 / 6,0
WÄRMELEISTUNG			
Wirkungsgrad G20/G31 (80-60°C) (P _n max)	kW	24,2	33,9
Wirkungsgrad G20/G31 (50-30°C) (P _n max)	kW	26,4	37,2
Nützliche Mindestleistung (80-60°C) (P _n max)	kW	1,65	2,33
Nützliche Mindestleistung (50-30°C) (P _n max)	kW	1,81	2,60
Minimale Nutzleistung G31 (80-60°C) (P _n min)	kW	3,30	5,60
Nützliche Mindestleistung G31 (50-30°C) (P _n min)	kW	3,62	6,19
WIRKUNGSRADE			
Max. Nutzleistung (80-60°C)	%	98,7	98,2
Min. Nutzleistung (80-60°C)	%	94,3	93,3
Max. Nutzleistung (50-30°C)	%	107,9	107,7
Min. Nutzleistung (50-30°C)	%	103,4	103,2
Nutzleistung 30 % der Last	%	108,6	108,6
Verlust nach Abschalten bei 50°C	W	95,0	113
ENERGIELEISTUNGEN			
HEIZEN			
Saisonale Energieeffizienzklasse Heizung		A	A
Saisonale Energieeffizienz Heizung	%	93	93
Schallleistung	dB(A)	51	53
ELEKTRISCHE DATEN			
Versorgungsspannung	V	230	230
Frequenz	Hz	50	50
Stromaufnahme (Q _n max)	W	89	105
Stromaufnahme (Q _n min)	W	61	64
Stromaufnahme in Standby	W	5	5
Elektrischer Schutzgrad	IP	X5D	X5D
VERBRENNUNGSDATEN			
Rauchgastemperatur bei max./min. Durchsatz (80-60°C)	°C	79,9 / 68,4	79,4 / 62,3
Rauchgastemperatur bei max./min. Durchsatz (50-30°C)	°C	56,4 / 52,8	58,1 / 51,8
Massenstrom Rauchgas Max./Min.	g/s	11,5 / 0,9	15,9 / 1,2
CO ₂ bei max./min. Durchsatz (G20)	%	9,3 / 8,8	9,5 / 9,0
CO ₂ bei max./min. Durchsatz (G31)	%	10,0 / 10,0	10,3 / 10,3
NO _x gemessen	mg/kWh	38	45
DÜSEN - GAS			
Düsenmenge	Nr.	2	2
Düsendurchmesser (G20-G31)	mm	3,3 / 2,6 - 2,6 / 1,9	4,0 / 3,5 - 3,0 / 2,8
Gasverbrauch bei Max./Min. Durchsatz (G20)	m ³ /h	2,59 / 0,185	3,65 / 0,26
Gasverbrauch bei Max./Min. Durchsatz (G31)	kg/h	1,90 / 0,27	2,68 / 0,47
Gasversorgungsdruck (G20/G31)	mbar	20 / 37	20 / 37
	kPa	2 / 3,7	2 / 3,7

(*) Klasse NO_x gemäß UNI EN 15502-1:2015

(**) Wärmezufuhr berechnet mithilfe des Heizwertes (Hi)

Unterer Heizwert (Hu)

G20 Hi. 9,45 kW/m³ (15°C, 1013 mbar) - **G31 Hi.** 12,87 kW/kg (15°C, 1013 mbar)

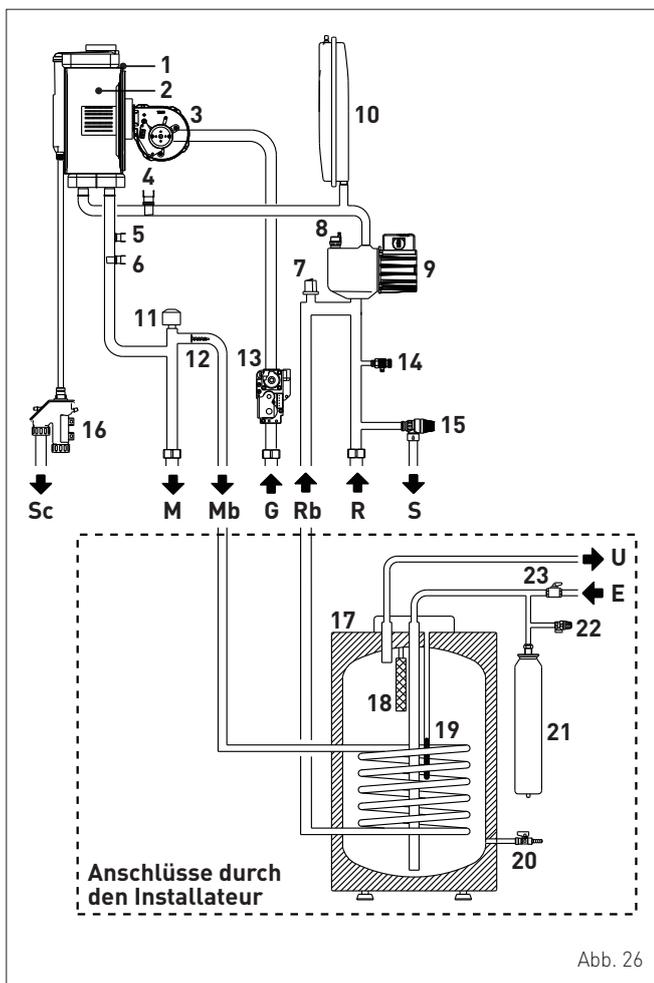
BESCHREIBUNG	MURELLE.HT T	
	25	35
TEMPERATUREN - DRUCK		
Max. Betriebstemperatur (T max)	°C	85
Einstellbereich Heizung	°C	20÷80
Einstellbereich Brauchwasser	°C	10÷60
Max. Betriebsdruck (PMS)	bar	3
	kPa	300
Wassergehalt im Heizkessel	l	4,9
		6,0

Unterer Heizwert (Hu)

G20 Hi. 9,45 kW/m³ (15°C, 1013 mbar) - **G31 Hi.** 12,87 kW/kg (15°C, 1013 mbar)

HINWEIS: die Wärmezufuhr bleibt bei Kombination mit einem Warmwasserspeicher unverändert gegenüber den HEIZLEISTUNGEN.

5.6 Anfangs-Wasserkreislauf



LEGENDE:

- M Zufuhr Anlage
- R Rücklauf Anlage
- Mb Zufuhr Boiler
- Rb Rücklauf Boiler
- S Auslass Sicherheitsventil
- G Gasversorgung
- U Brauchwasserauslass
- E Brauchwassereinlass
- Sc Kondenswasserauslass

- 1 Kondensationswärmetauscher
- 2 Brennkammer
- 3 Gebläse
- 4 Rücklauffühler

- 5 Thermisches Sicherheitsthermostat
- 6 Vorlauffühler
- 7 Druckmessgerät
- 8 Automatisches Entlüftungsventil
- 9 Pumpe
- 10 Ausdehnungsgefäß Anlage
- 11 Abzweigventil
- 12 Automatischer Bypass
- 13 Gasventil
- 14 Auslass Heizkessel
- 15 Sicherheitsventil Anlage
- 16 Siphon Kondenswasserauslass
- 17 Warmwasserspeicher
- 18 Magnesiumanode
- 19 Brauchwassersonde
- 20 Ablaßhahn Boiler
- 21 Ausdehnungsgefäß Brauchwasser
- 22 Sicherheitsventil Boiler
- 23 Brauchwasser-Einlasshahn

5.7 Sonden

Die installierten Sonden haben die folgenden Eigenschaften:

- doppelte Sonde (Zufuhr/thermische Sicherheit) NTC R25°C; 10kΩ B25°-85°C: 3435
- Brauchwassersonde NTC R25°C; 10kΩ B25°-85°C: 3435
- Außentemperaturfühler NTC R25°C; 10kΩ B25°-85°C: 3435

TR	0°C	1°C	2°C	3°C	4°C	5°C	6°C	7°C	8°C	9°C	Widerstand R (Ω)
0°C	27279	26135	25044	24004	23014	22069	21168	20309	19489	18706	
10°C	17959	17245	16563	15912	15289	14694	14126	13582	13062	12565	
20°C	12090	11634	11199	10781	10382	9999	9633	9281	8945	8622	
30°C	8313	8016	7731	7458	7196	6944	6702	6470	6247	6033	
40°C	5828	5630	5440	5258	5082	4913	4751	4595	4444	4300	
50°C	4161	4026	3897	3773	3653	3538	3426	3319	3216	3116	
60°C	3021	2928	2839	2753	2669	2589	2512	2437	2365	2296	
70°C	2229	2164	2101	2040	1982	1925	1870	1817	1766	1717	
80°C	1669	1622	1577	1534	1491	1451	1411	1373	1336	1300	
90°C	1266	1232	1199	1168	1137	1108	1079	1051	1024	998	
100°C	973										

Übereinstimmung Gemessene Temperatur/Widerstand

Ablesebeispiel:

TR=75°C → R=1925Ω

TR=80°C → R=1669Ω.

5.8 Ausdehnungsgefäß

Das am Heizkessel installierte Ausdehnungsgefäß hat die folgenden Eigenschaften:

Beschreibung	ME	MURELLE.HT T	
		25	35
Gesamtes Fassungsvermögen	l	10,0	
Vordruck	kPa	100	
	bar	1,0	
Nutzleistung	l	5,0	
Maximaler Inhalt der Anlage (*)	l	124	

(*) Bedingungen:

Durchschnittliche Betriebstemperatur 70°C (mit Hochtemperatursystem 80/60°C)

Temperatur zu Beginn des Befüllvorgangs der Anlage 10°C.



HINWEIS

- Bei Anlagen mit einem Wassergehalt, der über dem maximalen Inhalt der Anlage liegt (siehe Tabelle) muss ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß vorgesehen werden.
- Der Höhenunterschied zwischen dem Sicherheitsventil und dem höchsten Punkt der Anlage kann maximal 6 Meter sein. Für größere Unterschiede den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes und der kalten Anlage um 0,1 bar pro 1 Meter erhöhen.

5.9 Umwälzpumpe

Die Kurve Fördermenge-Förderhöhe der Heizanlage ist in der folgenden Grafik abgebildet.

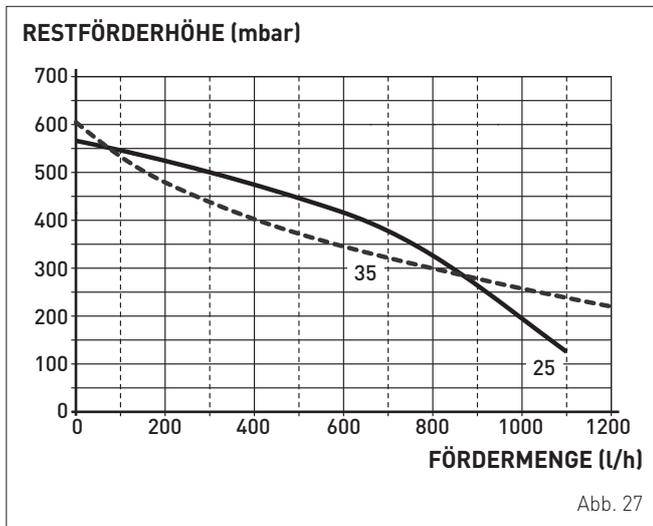


Abb. 27

Die Kurve Fördermenge-Förderhöhe der Rohrschlange des Boilers ist in der folgenden Grafik abgebildet.

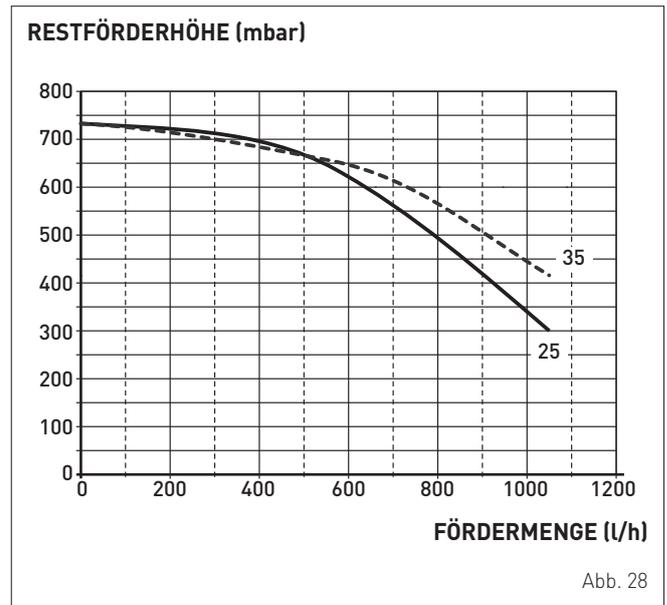


Abb. 28



HINWEIS

Das Gerät ist mit einem Bypass ausgestattet, der die Zirkulation des Wassers im Heizkessel gewährleistet, wenn Thermostatventile verwendet werden.

5.10 Bedienfeld

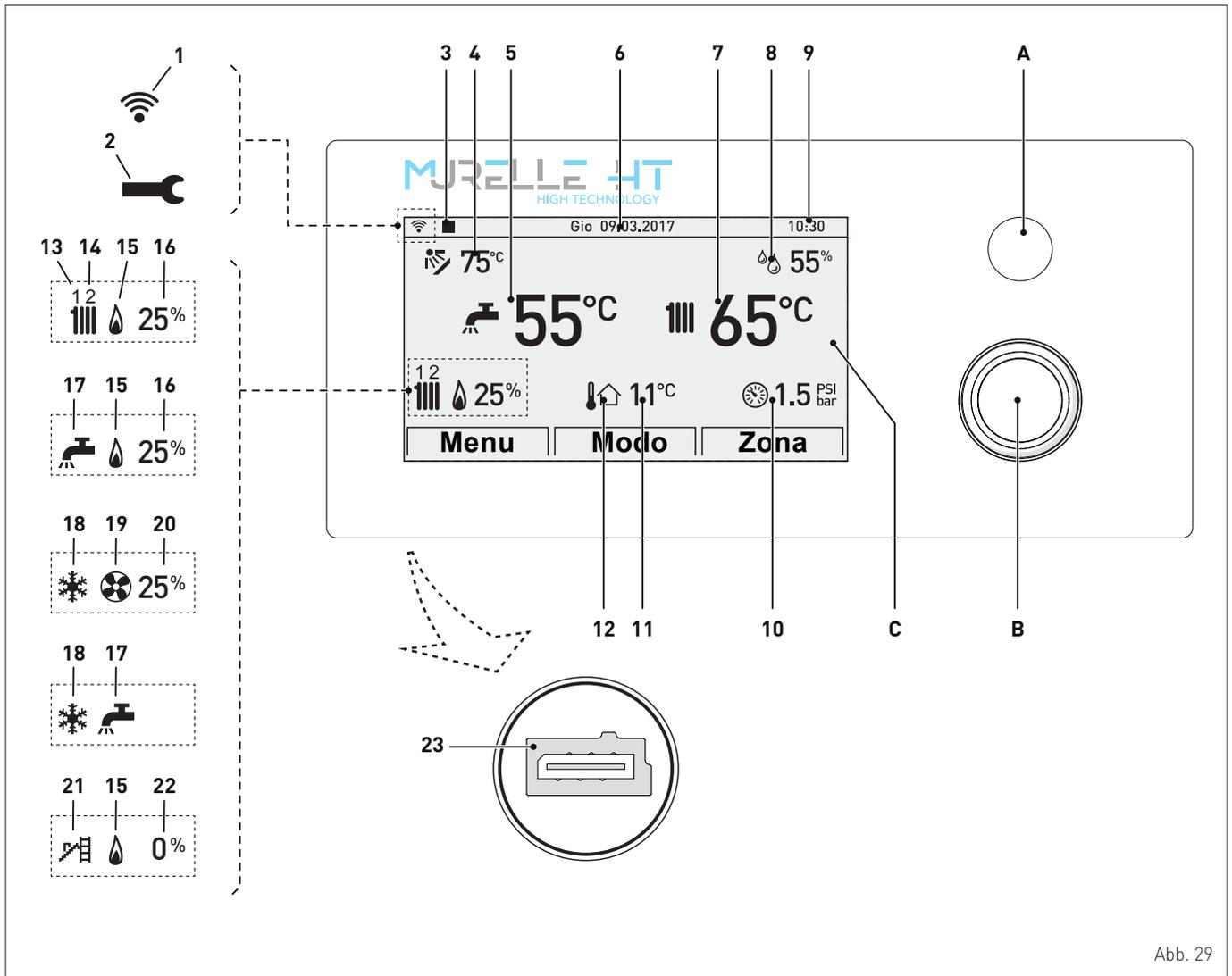


Abb. 29

A Mit „ESC“: geht es zurück zum vorherigen Bildschirm
SPERSIGNAL: Bei blockiertem Heizkessel leuchtet die Taste rot

B **MULTIFUNKTIONSENCODER**: durch Drehen können Sie die verschiedenen Menüpunkte durchscrollen und durch Druck den gewählten Punkt bestätigen

C **DISPLAY**

- 1 WLAN
- 2 Alarm-Symbol
- 3 Fernsteuerung, sofern vorhanden
- 4 Temperatur, Sonnenkollektor
- 5 Brauchwarmwasser-Temperatur
- 6 Datum
- 7 Heizkessel-Vorlauftemperatur
- 8 Raumfeuchtigkeit
- 9 Uhrzeit
- 10 Anlagendruck

- 11 Gemessene Außentemperatur
- 12 Vorhandensein externe Sonde (SE)
- 13 Wärmeanfrage Heizkreis „1“ aktiviert
- 14 Wärmeanfrage Heizkreis „2“ aktiviert
- 15 Brenner aktiviert
- 16 Prozentsatz der Brenner-Modulation
- 17 Wärmeanfrage Sanitärkreis aktiviert
- 18 Anfrage Wärmepumpe Kühlmodus aktiviert
- 19 Wärmepumpe aktiviert
- 20 Prozentsatz der Wärmepumpenmodulation
- 21 Schornsteinfeger-Funktion aktiviert
- 22 Prozentsatz der Modulation der Schornsteinfeger-Funktion
- 23 Programmierverbinder



HINWEIS

Die Schutzfolie auf dem Display nach der ersten Inbetriebnahme entfernen.

5.11 Schaltplan

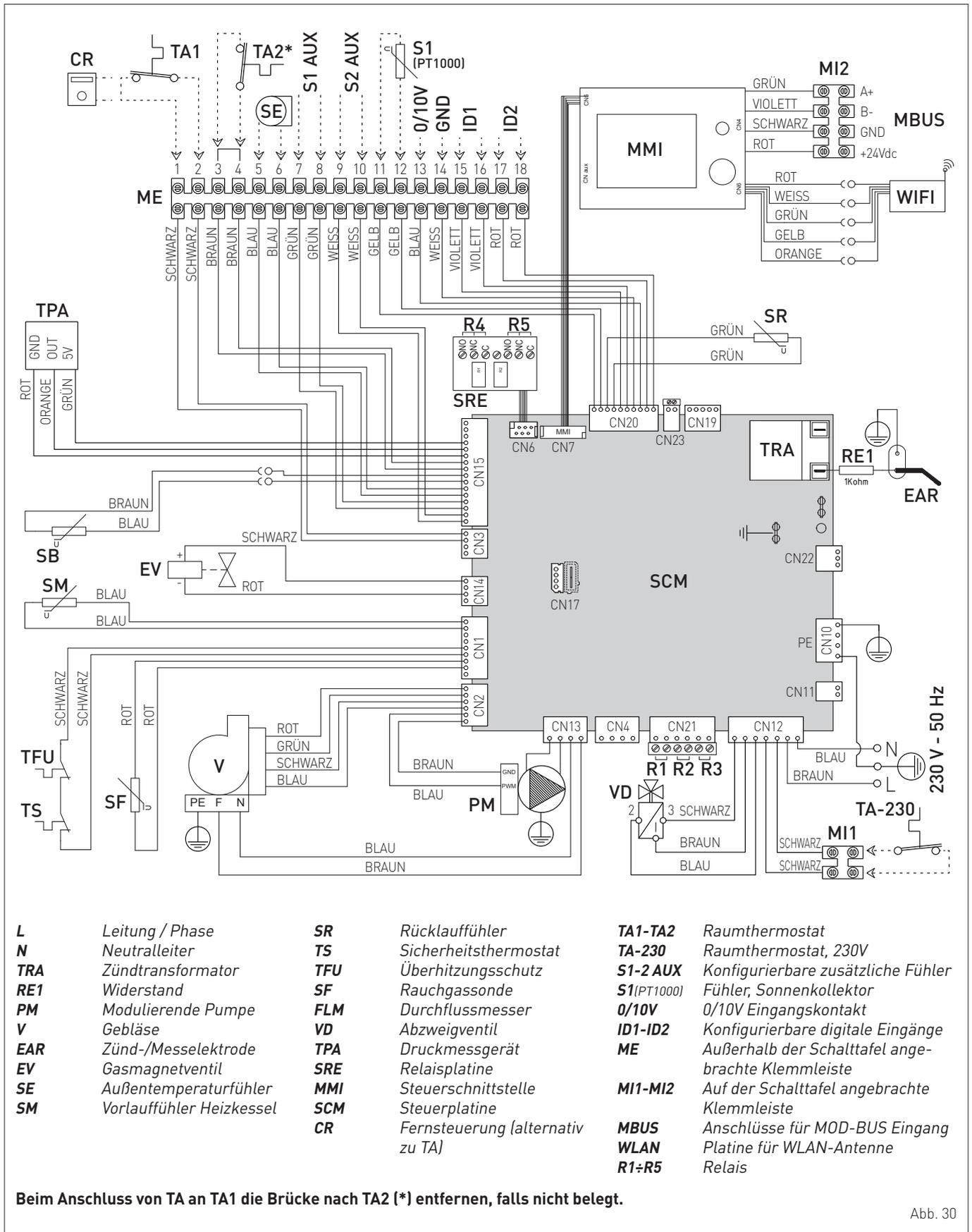


Abb. 30

**HINWEIS**

Folgendes ist Pflicht:

- Die Verwendung eines omnipolaren FI/LS-Schalters, Leitungstrennschalter, konform mit den EN-Normen **und die vollständige Trennung unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III ermöglicht (d.h. mit mindestens 3 mm Abstand zwischen den geöffneten Kontakten).**
- Die Verbindung L (Phase) - N (Nullleiter) berücksichtigen.
- Das Versorgungskabel nur mit einem bestellten Ersatzkabel austauschen und von qualifiziertem Fachpersonal anschließen lassen.

**HINWEIS**

Folgendes ist Pflicht:

- Das Erdungskabel an eine zweckdienliche Erdungsanlage anschließen. Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden aufgrund des Fehlens der Erdung des Gerätes und der Nichtbeachtung der Angaben in den Schaltplänen.

**VERBOT**

Für die Erdung des Gerätes die Wasserleitungen zu nutzen.

ANWEISUNGEN FÜR INSTALLATION UND WARTUNG

INHALT

6	INSTALLATION	26	7	INBETRIEBNAHME	41
6.1	Erhalt des Produktes	26	7.1	Vorbereitende Arbeiten	41
6.2	Abmessungen und Gewicht	26	7.2	Erstinbetriebnahme	41
6.3	Handhabung	26	7.3	Anzeigen und Einstellungen des Bedienfelds	41
6.4	Installationsraum	27	7.3.1	Einstellungen über MODUS-Funktion	41
6.5	Neuinstallation oder Installation anstelle eines anderen Gerätes	27	7.3.2	Fehlermeldung	42
6.6	Reinigung der Anlage	27	7.3.3	Stundenprogrammierung	43
6.7	Aufbereitung des Wassers der Anlage	28	7.3.4	Auswahl über MODUS-Funktion	44
6.8	Montage des Heizkessels	28	7.3.5	Einstellungen über MENÜ-Funktion	45
6.9	Hydraulikanschlüsse	28	7.3.6	Auswahl über MENÜ-Funktion	49
6.9.1	Hydraulikzubehör (optional)	28	7.3.7	Einstellungen über ZONEN-Funktion	51
6.10	Sammlung/Ablass Kondenswasser	29	7.3.8	Auswahl über ZONEN-Funktion	54
6.11	Gasversorgung	29	7.4	Parameteranzeige und -einstellung	55
6.12	Rauchabzug und Ansaugung von verbrennungsfördernder Luft	30	7.5	Parameterliste	56
6.12.1	Koaxialleitungen (Ø 60/100mm und Ø 80/125mm)	31	7.6	Codes von Störungen/Defekten	59
6.12.2	Separate Leitungen (Ø 80mm - Ø 60mm)	31	7.7	Kontrollen und Einstellungen	60
6.13	Elektrische Anschlüsse	33	7.7.1	Schornsteinfeger-Funktion	60
6.13.1	Außentemperaturfühler	34	7.8	Wechsel des verwendbaren Gases	61
6.13.2	Thermostat mit Zeitschaltuhr oder Raumthermostat	35	7.8.1	Vorbereitende Arbeiten	61
6.13.3	Installation der WLAN-Antenne	35	8	WARTUNG	63
6.14	Anlagenlösungen	36	8.1	Vorschriften	63
6.14.1	Schnelle Konfiguration von Heizkessel und Anlagentyp	36	8.2	Äußere Reinigung	63
6.14.2	Schaltpläne der Anlagenlösungen	37	8.2.1	Reinigung der Verkleidung	63
6.15	Anzeige der eingestellten Anlagenlösung	39	8.3	Innere Reinigung	63
6.16	Befüllen und Entleeren	39	8.3.1	Ausbau von Bauteilen	63
6.16.1	Vorgänge zum BEFÜLLEN	39	8.3.2	Reinigung des Brenners der Brennkammer	64
6.16.2	Vorgänge zum ENTLEEREN	40	8.3.3	Zünd-/Messelektrode prüfen	64
			8.3.4	Abschließende Arbeiten	64
			8.4	Kontrollen	64
			8.4.1	Kontrolle der Rauchgasleitung	64
			8.4.2	Kontrolle der Druckbeaufschlagung des Ausdehnungsgefäßes	64
			8.5	Außerordentliche Wartung	65
			8.6	Fehlercodes und mögliche Lösungen	65
			9	PRODUKTDATEN	67
			10	ANLAGE AA.1	68

6 INSTALLATION



HINWEIS

Die Installation des Apparates darf ausschließlich vom technischen Kundendienst von **Sime** oder entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden; dabei besteht die **PFLICHT zum Tragen** angemessener persönlicher Schutzausrüstung.

6.1 Erhalt des Produktes

Die Geräte **MURELLE.HT T** werden in einem einzigem Packstück geschützt mit einem Karton geliefert.

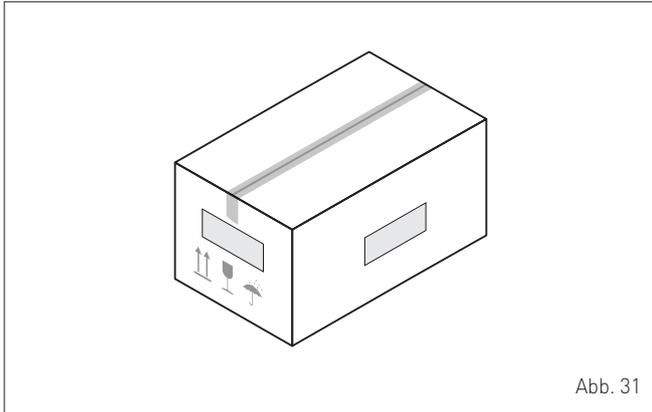


Abb. 31

In der Kunststofftüte im Inneren der Verpackung wird das folgende Material geliefert:

- Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung
- Papierschablone für die Montage des Heizkessels
- Garantieschein
- Zertifikat der hydraulischen Prüfung
- Anlagenheft
- WLAN-Antenne
- Externe Sonde
- Energielabel
- Rauchgasmembran
- Wellrohr für Kondenswasserauslass
- Tüte mit Spreizdübeln



VERBOT

das Verpackungsmaterial nicht ordnungsgemäß zu entsorgen oder innerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren, da dieses eine Gefahrenquelle darstellen kann. Es muss daher gemäß den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung entsorgt werden.

6.2 Abmessungen und Gewicht

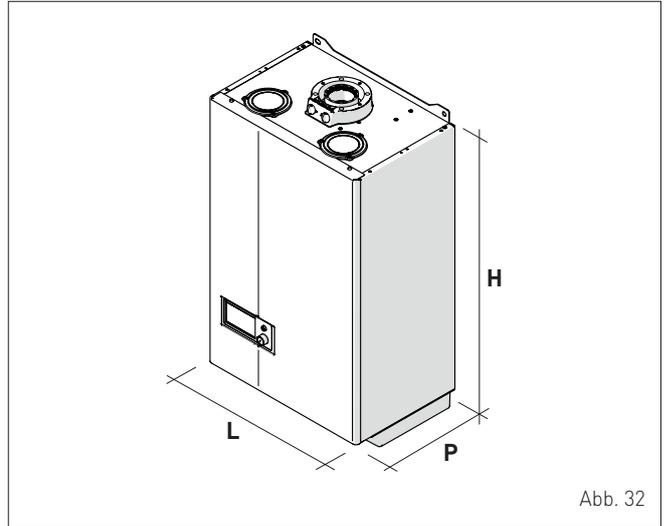


Abb. 32

Beschreibung	MURELLE.HT T	
	25	35
L (mm)	450	450
P (mm)	315	315
H (mm)	760	760
Gewicht (kg)	31,9	35,1

6.3 Handhabung

Nach Entfernen der Verpackung erfolgt die Handhabung des Gerätes manuell durch Neigen und Anheben. Das Gerät dabei an den Stellen greifen, die in der Abbildung gezeigt werden.

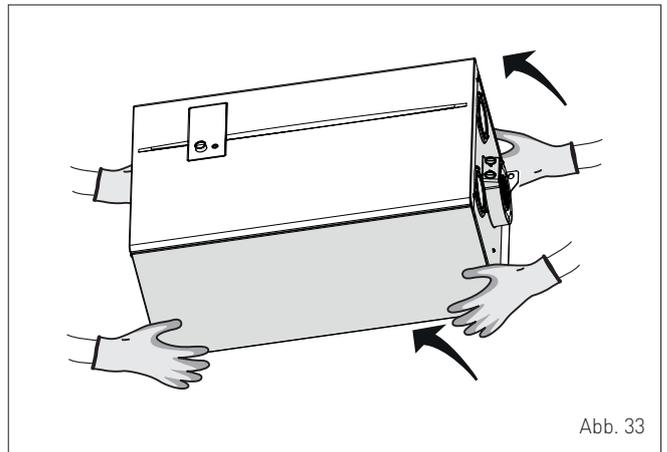


Abb. 33



VERBOT

Das Gerät am Gehäuse festzuhalten. Das Gerät an den "soliden" Bereichen, wie dem Sockel oder dem Gestell handhaben.



ACHTUNG

Beim Entfernen der Verpackung und bei der Handhabung des Gerätes angemessene Unfallverhütungs- und Schutzvorrichtungen verwenden. Das für eine Person anhebbare Höchstgewicht beachten.

6.4 Installationsraum

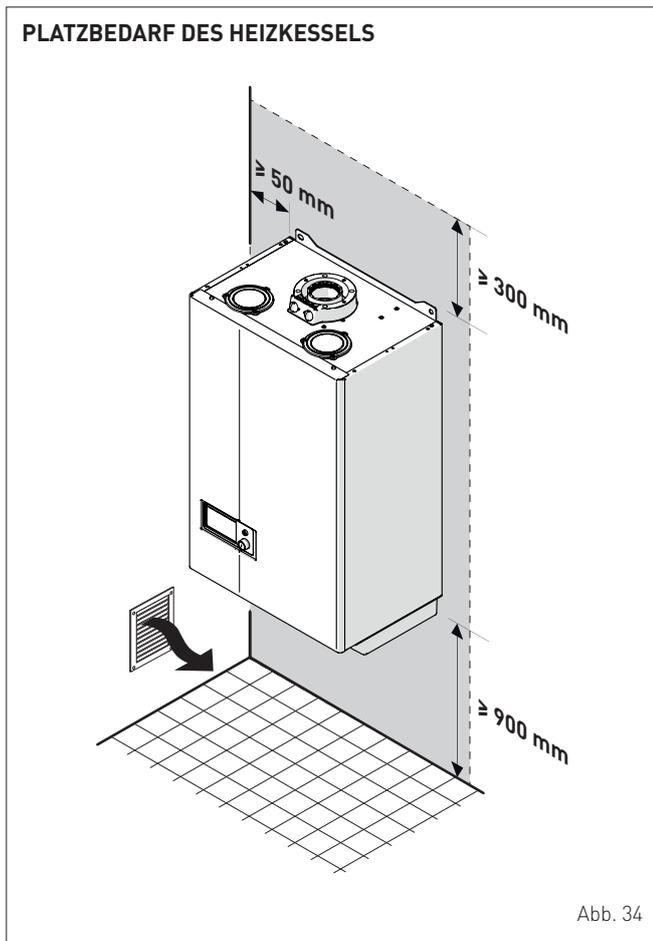
Der Installationsraum muss immer die Anforderungen der technischen Normen und der geltenden Gesetzen erfüllen. Er muss über ausreichend große Belüftungsöffnungen verfügen, wenn die Installation vom „TYP B“ ist..

Die Mindesttemperatur des Installationsraumes darf NICHT unter -5 °C fallen.



HINWEIS

- Vor der Montage des Apparats **MUSS** der Installateur sicherstellen, dass die Wand dessen Gewicht tragen kann.
- Den erforderlichen Platz für den Zugriff auf die Sicherheits-/Einstellvorrichtungen und für die Ausführung von Wartungsarbeiten berücksichtigen (siehe Abb. 34).



6.5 Neuinstallation oder Installation anstelle eines anderen Gerätes

Wenn die Heizkessel **MURELLE.HT T** in alten oder zu modernisierenden Anlagen installiert werden, prüfen, dass:

- das Rauchabzugsrohr für die Temperaturen der Verbrennungsprodukte geeignet, normgerecht geplant und konstruiert, möglichst geradlinig, dicht, isoliert, frei von Verstopfungen oder Verengungen sowie mit Systemen für die Sammlung und den Ausstoß von Kondenswasser ausgestattet ist
- die elektrische Anlage unter Einhaltung der spezifischen Normen und durch qualifiziertes Fachpersonal realisiert ist
- die Zuleitung des Brennstoffs und der eventuelle Tank (LPG) gemäß den spezifischen Normen realisiert sind
- das Ausdehnungsgefäß die gesamte Aufnahme der Ausdehnung der in der Anlage enthaltenen Flüssigkeit gewährleistet
- die Förderleistung und die Förderhöhe der Pumpe für die Eigenschaften der Anlage angemessen sind
- die Anlage sauber, frei von Schlamm, Verkrustungen, entlüftet und dicht ist. Für die Reinigung der Anlage siehe den entsprechenden Abschnitt.



HINWEIS

Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden durch eine unsachgemäße Realisation des Rauchabzugsystems oder übermäßige Verwendung von Zusätzen.

6.6 Reinigung der Anlage

Vor der Installation sowohl an neuen Anlagen als auch beim Austausch eines Wärmeerzeugers an bereits vorhandenen Anlagen ist es sehr wichtig oder gar unabdingbar, eine sorgfältige Reinigung der Anlage vorzunehmen, um Schlamm, Schlacken, Verunreinigungen, Bearbeitungsrückstände usw. zu entfernen.

Für bereits vorhandene Anlagen wird empfohlen, vor Entfernen des alten Wärmeerzeugers:

- dem Wasser der Anlage ein Entkalkungsmittel zugeben
- die Anlage für einige Tage bei aktivem Wärmeerzeuger laufen zu lassen
- das schmutzige Wasser aus der Anlage abzulassen und mehrmals mit sauberem Wasser nachzuspülen..

Sollte der alte Wärmeerzeuger bereits entfernt worden oder nicht verfügbar sein, diesen durch eine Pumpe ersetzen, um das Wasser in der Anlage zirkulieren zu lassen, und wie oben beschrieben vorgehen.

Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten und vor der Installation des neuen Gerätes sollte dem Wasser der Anlage eine Flüssigkeit zum Schutz vor Korrosion und Ablagerungen zugegeben werden.



HINWEIS

- Für zusätzliche Informationen zum Typ und der Verwendung von Zusätzen wenden Sie sich an den Hersteller des Gerätes.
- Wir erinnern daran, dass es **PFLICHT IST**, einen Y-Filter (nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten) an der Rückführung (R) der Heizanlage zu installieren.

6.7 Aufbereitung des Wassers der Anlage

Für das Befüllen und eventuelle Nachfüllen der Anlage sollte Wasser mit den folgenden Eigenschaften verwendet werden:

- Aussehen: möglichst klar
- pH: 6÷8
- Härte: < 25°f.

Wenn die Eigenschaften des Wassers von den genannten abweichen, empfiehlt sich die Verwendung eines Sicherheitsfilters an der Wasserzuleitung, der Verunreinigungen zurückhält, und eine chemische Behandlung zum Schutz vor möglichen Verkrustungen und Korrosion, die den Betrieb des Heizkessels beeinträchtigen können.

Wenn die Anlagen nur bei niedrigen Temperaturen betrieben werden, empfiehlt sich die Verwendung eines Produktes, das die Vermehrung von Bakterien hemmt.

In jedem Fall müssen die im Verwendungsland geltenden einschlägigen Gesetze und Vorschriften berücksichtigt und eingehalten werden.

6.8 Montage des Heizkessels

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** verlassen das Werk zusammen mit einer Papierschablone für die Montage an einer soliden Wand.

Für die Installation:

- die Papierschablone 1) an der Wand 2) positionieren, an der der Heizkessel montiert werden soll
- die erforderlichen Löcher bohren und die Spreizdübel 3) einsetzen
- den Heizkessel an den Dübeln einhängen.

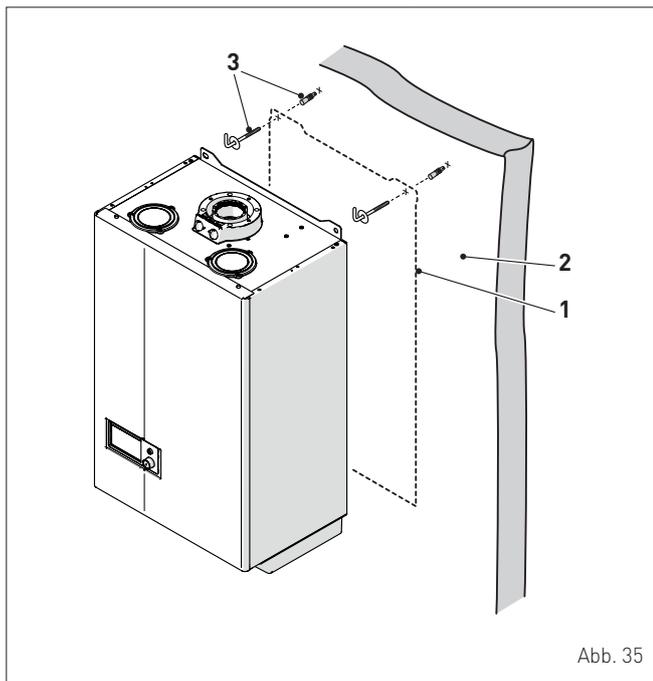


Abb. 35



HINWEIS

Die Höhe des Heizkessels muss so gewählt werden, dass Demontage- und Wartungsarbeiten mühelos möglich sind.

6.9 Hydraulikanschlüsse

Die Hydraulikanschlüsse haben die folgenden Eigenschaften und Größen.

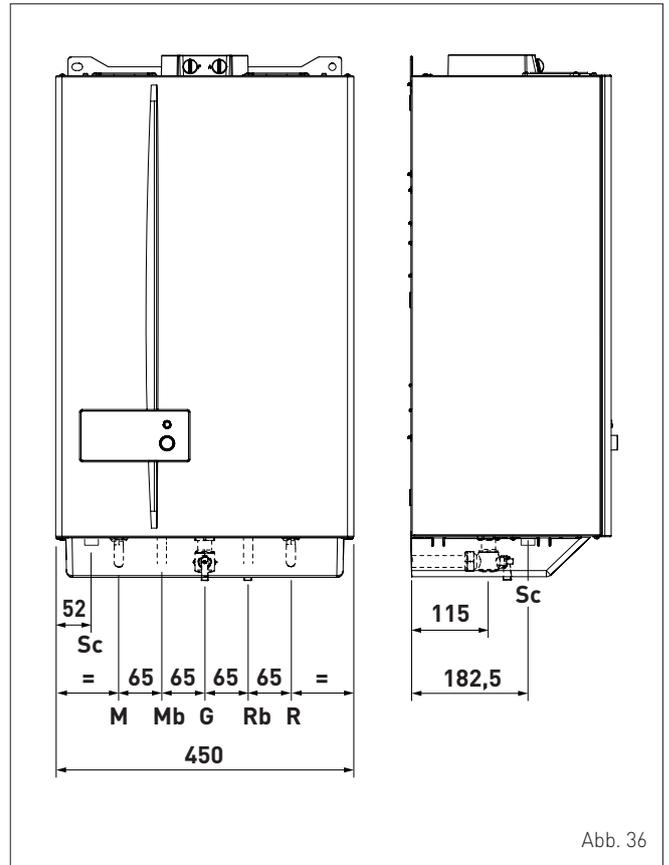


Abb. 36

Beschreibung	MURELLE.HT T	
	25	35
M - Zufuhr Anlage	Ø 3/4" G	
R - Rücklauf Anlage	Ø 3/4" G	
Mb - Zufuhr Boiler	Ø 3/4" G	
Rb - Rücklauf Boiler	Ø 3/4" G	
G - Gasversorgung	Ø 3/4" G	
Sc - Kondenswasserauslass	Ø 20 mm	

6.9.1 Hydraulikzubehör (optional)

BESCHREIBUNG	CODE
Montageschablone	8081221
Bausatz Hähne	8091806
Satz für Ersatz der Wandbefestigungen anderer Marken	8093900
Satz Polyphosphatdosierer	8101700
Satz Befülldosierer	8101710
Solar-Satz für Durchlauferhitzer	8105101
Hebepumpen-Kit für Kondenswasser	8105302

Zum Erleichtern des Wasser- und Gasanschlusses des Heizkessels ist das in der Tabelle angegebene Zubehör erhältlich, das separat vom Heizkessel bestellt werden kann.

HINWEIS: die Anweisungen der Bausätze werden mit dem Zubehör geliefert oder sind auf die jeweilige Verpackung gedruckt.

6.10 Sammlung/Ablass Kondenswasser

Zum Auffangen des Kondenswassers wird empfohlen:

- die Kondenswasserauslässe des Gerätes und des Rauchabzugs zu sammeln
- eine Neutralisierungsvorrichtung vorsehen
- darauf achten, dass das Gefälle der Abflüsse **>3 %** ist.



HINWEIS

- Die Ablassleitung des Kondenswassers muss dicht und entsprechend dem Siphon dimensioniert sein und darf keine Verengungen aufweisen.
- Der Kondenswasserauslass muss im Einklang mit den geltenden nationalen oder lokalen Bestimmungen realisiert werden.
- Vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes den Siphon mit Wasser füllen.

6.11 Gasversorgung

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** verlassen das Werk vorgerüstet für das Gas G20 oder G31. Die Modelle für G20 können für den Betrieb mit G31 mithilfe des "spezifischen Düsen-Kits" (optional) umgestellt werden, das auf Anfrage getrennt vom Heizkessel von **Sime** erhältlich ist.

Bei Umstellung auf eine andere Gasart vollständig die Vorgehensweise zum „**WECHSEL DES VERWENDBAREN GASES**“ des Gerätes ausführen.

Die Heizkessel müssen unter Einhaltung der im Verwendungsländ geltenden Installationsnormen an die Gasversorgung angeschlossen werden.

Vor Ausführung des Anschlusses sicherstellen, dass:

- die Gasart mit der übereinstimmt, für die das Gerät vorgerüstet ist
- die Leitungen sauber sind
- der Querschnitt der Gaszufuhrleitung gleich oder größer dem des Anschlusses des Heizkessels ist (G 3/4") und in derselben ein Druckverlust herrscht, der höchstens dem entspricht, der zwischen der Gasversorgung und dem Heizkessel vorgesehen ist.



ACHTUNG

Nach Abschluss der Installation prüfen, dass die Anschlüsse alle dicht sind, wie von den Installationsvorschriften vorgesehen.



HINWEIS

Es wird die Verwendung eines geeigneten Filters an der Gasleitung empfohlen.



HINWEIS

Bei Umrüstung auf ein anderes Versorgungsgas von G20 auf G31 markieren Sie das entsprechende Feld auf dem TYPENSCHILD..

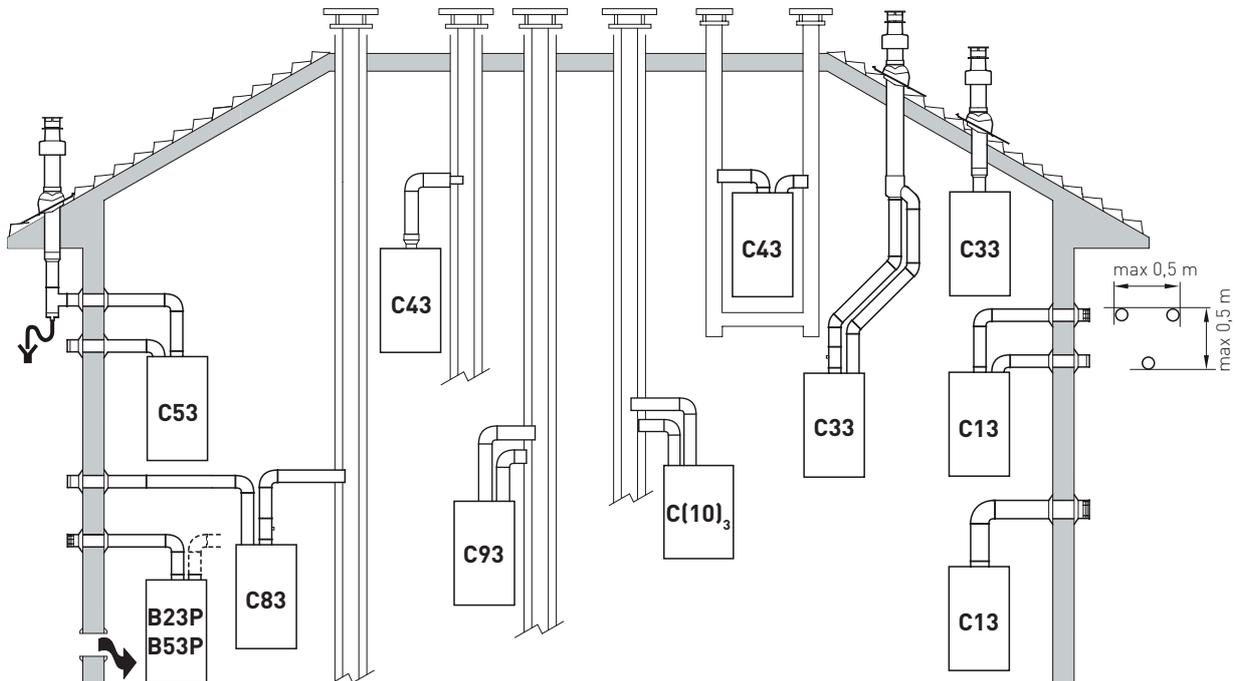
G31 - 37 mbar



6.12 Rauchabzug und Ansaugung von verbrennungsfördernder Luft

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** müssen mit geeigneten Leitungen für den Rauchabzug und die Ansaugung von brandfördernder Verbrennungsluft versehen werden. Diese Leitungen gelten als fester Bestandteil des Heizkessels und werden von **Sime** als Zubehörsätze angeboten, die auf Grundlage der zulässigen Typologien und den Anforderungen der Anlage separat zu bestellen sind.

Zulässige Abzugarten



B23P-B53P

Ansaugung von verbrennungsfördernder Luft in den Raum und Rauchabzug nach draußen.

Ansaugung der verbrennungsfördernden Luft in den Raum und Rauchabzug in ein einzelnes Rauchabzugsrohr.

HINWEIS: Öffnung mit verbrennungsfördernder Luft (6 cm² x kW).

C(10)₃

Gerät vom Typ C, das über seine Leitungen mit einem gemeinsamen Rauchabzug verbunden ist, der für mehr als ein Gerät geplant wurde. Dieser gemeinsame Rauchabzug besteht aus zwei Abzugleitungen, die an ein Endstück angeschlossen sind, das dem Brenner gleichzeitig Außenluft zuführt und die Verbrennungsprodukte ins Freie ableitet, und zwar durch konzentrische oder nah beieinander liegende Öffnungen, die den gleichen Windbedingungen ausgesetzt sind.

HINWEIS: Der Kessel kann nur vom Typ C(10)₃ sein, wenn das Zubehör Cod. 6296543 verwendet wird.

Bei Verwendung dieses Zubehörs muss der Wert **Minimale Heiz-/Brauchwasserleistung (premix)** um **15 % erhöht** werden; den Wert von **PAR 20 = 15** setzen. Dieses Zubehör nur einbauen, wenn am Heizkessel die getrennten Schornsteine installiert sind; **im Fall von konzentrischen Schornsteinen darf es NICHT verwendet werden.**

C13

Konzentrischer Rauchabzug an der Wand. Die Rohre können unabhängig vom Heizkessel abgehen, die Ausgänge müssen jedoch konzentrisch oder nah genug (max. 50 cm) angeordnet sein, um ähnlichen Windbedingungen ausgesetzt zu sein.

C33

Konzentrischer Rauchabzug auf dem Dach. Die Rohre können unabhängig vom Heizkessel abgehen, die Ausgänge müssen jedoch konzentrisch oder nah genug (max. 50 cm) angeordnet sein, um ähnlichen Windbedingungen ausgesetzt zu sein.

C43

Abzug und Ansaugung in gewöhnlichen separaten Rauchabzugsrohren, die ähnlichen Windbedingungen ausgesetzt sind.

C53

Abzug und Ansaugung separat an der Wand oder auf dem Dach und in jedem Fall in unterschiedlichen Druckzonen.

HINWEIS: der Abzug und die Ansaugung dürfen sich niemals an gegenüberliegenden Wänden befinden.

C63

Selber Typ wie C42, aber mit Abzug und Ansaugung mit separat erhältlichen und zertifizierten Leitungen.

C83

Abzug in einzelnes oder gemeinsames Rauchabzugsrohr und Ansaugung an der Wand.

C93

Abzug und Ansaugung separat in gemeinsamem Rauchabzugsrohr.

P: Rauchabzugssystem, geplant für den Betrieb bei positiven Druck.

Abb. 37



HINWEISE

- Die Abzugsleitung und der Anschluss an das Rauchabzugsrohr müssen den geltenden nationalen und lokalen Vorschriften und Gesetzen entsprechen.
- Das Tragen steifer und dichter Handschuhe, die gegenüber hohen Temperaturen, Kondenswasser und mechanischen Beanspruchungen resistent sind, ist Pflicht.
- Nicht isolierte Abzugsleitungen stellen eine potenzielle Gefahrenquelle dar.

6.12.1 Koaxialleitungen (Ø 60/100mm und Ø 80/125mm)

Koaxialzubehör

Beschreibung	Code	
	Ø 60/100 mm	Ø 80/125 mm
Satz Koaxialleiter	8096250	8096253
Verlängerung L 1000 mm	8096150	8096171
Verlängerung L 500 mm	8096151	8096170
Senkrechte Verlängerung L 140 mm mit Entnahmestelle für Rauchgasanalyse	8086950	-
Adapter für Ø 80/125 mm	-	8093150
Zusätzlicher 90°-Bogen	8095850	8095870
Zusätzlicher 45°-Bogen	8095950	8095970
Ziegel mit Gelenk	8091300	8091300
Dachauslassendstück L 1284 mm	8091205	8091205

Druckverluste - Gleichwertige Länge

Modell	Leq (laufende Meter)	
	Ø 60/100 mm	Ø 80/125 mm
90°-Bogen	1,5	2
45°-Bogen	1	1

Mindest-/Höchstlängen

Modell	Leitungslänge Ø 60/100				Leitungslänge Ø 80/125			
	L waagrecht (m)		H senkrecht (m)		L waagrecht (m)		H senkrecht (m)	
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
MURELLE.HT 25 T	-	4,5	1,3	6	-	8	1,2	10
MURELLE.HT 35 T	-	4	1,3	6	-	8	1,2	11

Armaturen für Rauchabzug und Verbrennungslufteinlass

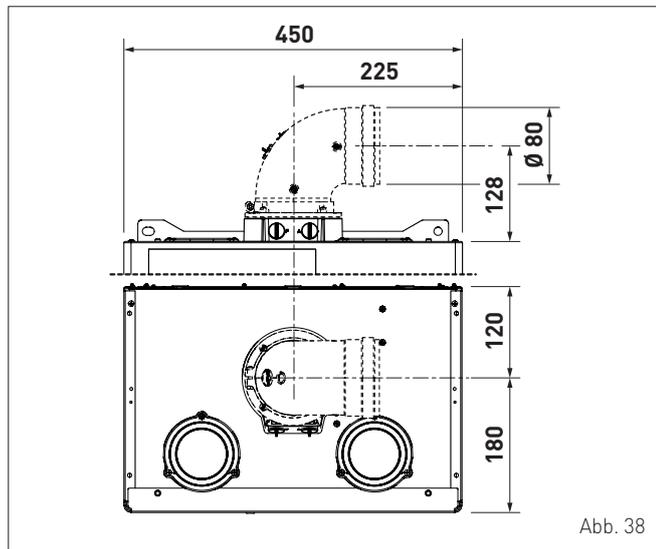


Abb. 38

6.12.2 Separate Leitungen (Ø 80mm - Ø 60mm)

Wenn der Rauchabzug und der Verbrennungslufteinlass mit separaten Leitungen anstelle von konzentrischen Rohren realisiert werden, kann das Zubehör „BAUSATZ SEPARATE LEITUNGEN“ Artikelnr. 8089912 für Ø 80 mm oder Artikelnr. 8089913 für Ø 60 mm verwendet werden. Das Zubehör muss zusätzlich zum Heizkessel bestellt und an weiteres Zubehör, das in der Tabelle ausgewählt wird, angeschlossen werden.

Das Zubehör Artikelnr. 8089912 für Ø 80 mm wird mit einer **NICHT ZU VERWENDENDEN ANSAUGMEMBRAN** geliefert.

Das Zubehör Artikelnr. 8089913 für Ø 60 mm wird mit einem Ansaugkragen geliefert, der anstelle des im Heizkessel vorhandenen eingesetzt wird.

Separates Zubehör

Beschreibung	Code	
	Durchmesser Ø 80 (mm)	Durchmesser Ø 60 (mm)
90°-Bogen AG/IG (6 St.)	8077450	-
90°-Kurve M-F	-	8089921
90°-Bogen AG/IG (mit Entnahmestelle)	-	8089924
Verlängerung L. 1000 mm (6 St.)	8077351	-
Verlängerung L 1000 mm	-	8089920
Verlängerung L. 500 mm (6 St.)	8077350	-
Wandablassendstück	8089501	8089541
Satz innere und äußere Gewinderinge	8091500	8091510
Ansaugendstück	8089500	8089540
45°-Bogen AG/IG (6 St.)	8077451	-
45°-Kurve M-F	-	8089922
Sammler	8091400	8091400
Ziegel mit Gelenk	8091300	8091300
Dachauslassendstück L 1381 mm	8091204	8091204
Reduzierung MF Ø 60	-	8089923
Ansaug-/Abzuganschluss	8091401	8091401
Koaxialauslass Ø 80/125 L. 885 mm	8091210	8091210

Rauchabzug

Der Rauchabzug wird durch Anbringen der Bausatzkomponenten an den Kesselanschluss erstellt; dazu gehören die Dichtung Ø125 (1), der Kragen (2) und die Schrauben (3), mit denen alles fixiert wird. Die Reduzierung (4) ist nur im Bausatz 8089913 enthalten.

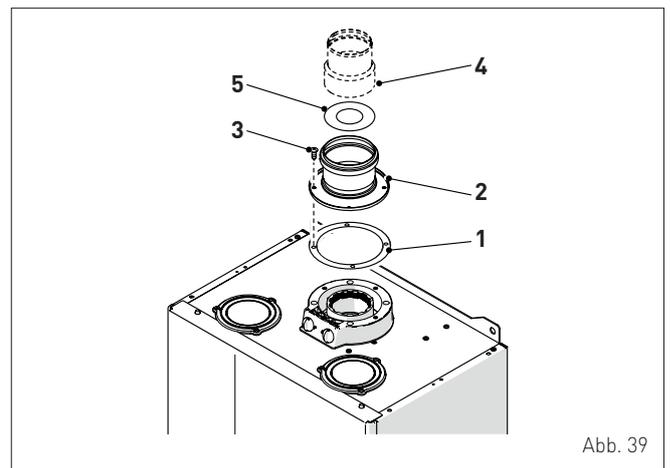


Abb. 39



HINWEIS

Die Heizkessel **MURELLE.HT T** sind serienmäßig mit einer Stahlmembran (5), Artikelnr. 6028607 für die Modelle **25**, Artikelnr. 6028605 für die Modelle **35** ausgestattet. Wenn der Gesamtlastabfall der separaten Leitungen unter 9 mmH₂O liegt, wird diese an der Abgasflansch angebracht. Bei einem Gesamtlastabfall von mehr als 9 mmH₂O wird die Membran nicht verwendet. Der Gesamtlastabfall ergibt sich aus der Summe der Lastabfälle der einzelnen Zubehörteile der Rohrleitungen und darf nicht mehr als 15 mmH₂O betragen.

Rauchabzug

Der Verbrennungslufteinlass wird bei separaten Rohrleitungen wie folgt erstellt:

- Die Schließkappe (5) des Lufteinlasses entfernen; wählen Sie dabei die von Ihnen bevorzugte
- Den Boden der Kappe (6) mit einem geeigneten Werkzeug (siehe (a)) abschneiden
- Die Kappe (5) umdrehen (siehe (b)) und am Lufteinlass anbringen, setzen Sie dabei die Dichtung (7) ein
- fixieren Sie das Ganze mit den zuvor entfernten Schrauben.

In die auf diese Weise umgedrehte Kappe (5) wird nun die erste Komponente des Lufteinlassrohres eingelegt.

HINWEIS: Bei Installation des Bausatzes 8089913 wird die im Heizkessel enthaltene Kappe (5) mit der im Bausatz enthaltenen ersetzt.

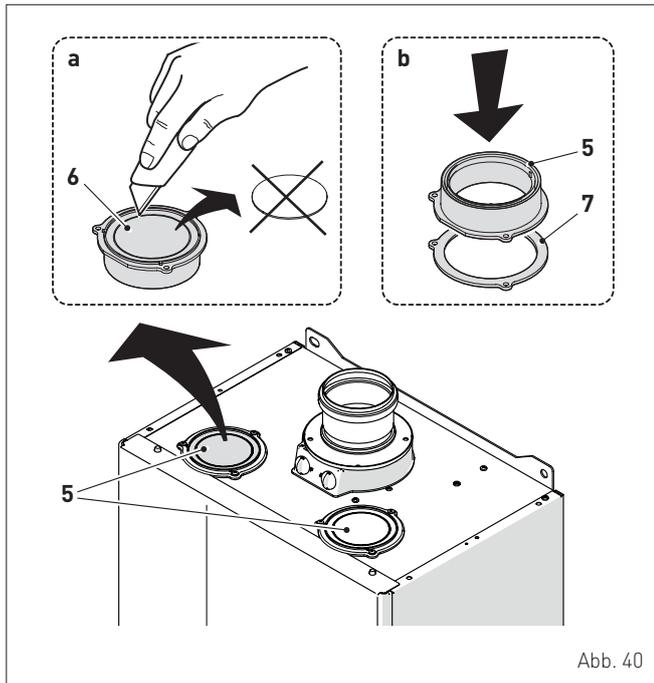


Abb. 40

Armaturen für Rauchabzug und Verbrennungslufteinlass

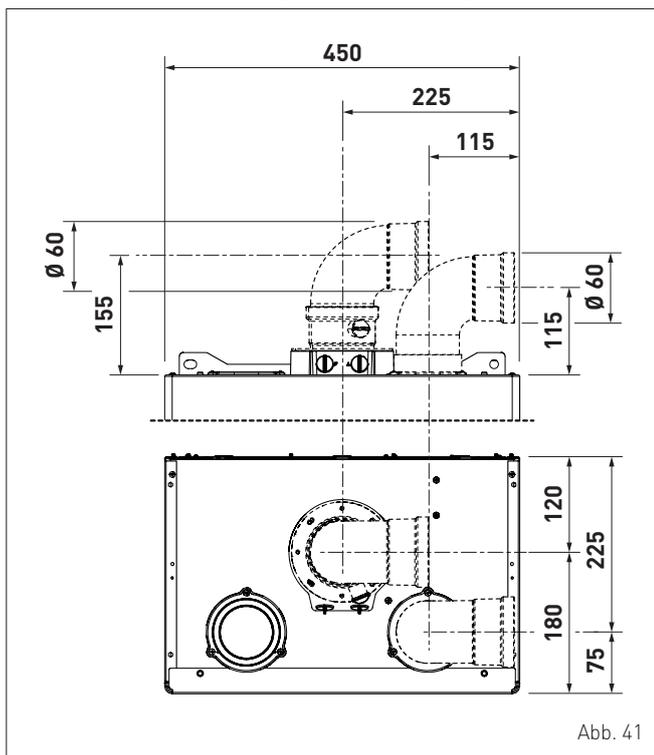


Abb. 41

Druckverlust Zubehör Ø 80 mm

Beschreibung	Code	Druckverlust (mm H ₂ O)			
		MURELLE.HT 25 T		MURELLE.HT 35 T	
		Ansaugung	Auslass	Ansaugung	Auslass
Kit separate Leitungen	8089912	-	-	-	-
90°-Bogen IG/AG	8077450	0,20	0,25	0,30	0,40
45°-Bogen IG/AG	8077451	0,15	0,15	0,25	0,25
Waagerechte Verlängerung L 1000 mm	8077351	0,15	0,15	0,25	0,25
Senkrechte Verlängerung L 1000 mm	8077351	0,15	0,15	0,25	0,25
Wandendstück	8089501	0,10	0,25	0,15	0,50
Koaxialer Wand-Auslass (*)	8091210	-	-	-	-
Dachauslassendstück (*)	8091204	0,80	0,10	1,5	0,2
Zubehörsatz C(10) ₃	6296543	-	1,2	-	2,2

(*) Die Verluste des Dachauslassendstücks in der Ansaugung umfassen den Sammler Cod. 8091400.

Druckverlust Zubehör Ø 60 mm

Beschreibung	Code	Druckverlust (mm H ₂ O)			
		MURELLE.HT 25 T		MURELLE.HT 35 T	
		Ansaugung	Auslass	Ansaugung	Auslass
Kit separate Leitungen	8089913	2,50	0,50	2,50	0,50
90°-Bogen IG/AG	8089921	0,40	0,90	0,60	1,40
45°-Bogen IG/AG	8089922	0,35	0,70	0,55	1,20
Waagerechte Verlängerung L 1000 mm	8089920	0,40	0,90	0,60	1,40
Senkrechte Verlängerung L 1000 mm	8089920	0,40	0,60	0,60	0,80
Wandendstück	8089541	0,50	1,20	-	1,60
Koaxialer Wand-Auslass (*)	8091210	-	-	-	-
Dachauslassendstück (*)	8091204	0,80	0,10	1,50	0,20

(*) Die Verluste des Dachauslassendstücks in der Ansaugung umfassen den Sammler Cod. 8091400.



HINWEIS

Die maximale Gesamtlänge ergibt sich durch Summierung der Länge der Ein- und der Auslassrohre. Der Gesamtlastabfall ergibt sich aus der Summe der Lastabfälle der einzelnen Zubehörteile der Rohrleitungen und darf nicht mehr als 15 mmH₂O betragen. Die Gesamtlänge pro Rohrleitung muss in jedem Fall weniger als 25 m betragen, auch wenn der Gesamtlastabfall unter dem maximal zulässigen liegt.

HINWEIS: Für einen korrekten Betrieb des Heizkessels muss, mit dem 90°-Bogen in der Ansaugung, ein Mindestabstand der Leitung von 0,50 m eingehalten werden.

Beispiel für die Berechnung der Druckverluste in einem Heizkessel **MURELLE.HT 25 T**.

Zubehör Ø 80 mm	Code	Menge	Druckverlust (mm H ₂ O)		
			Ansaugung	Auslass	Gesamtwerte
Verlängerung L 1000 mm (waagrecht)	8077351	9	9 x 0,15	-	1,35
Verlängerung L 1000 mm (waagrecht)	8077351	9	-	9 x 0,15	1,35
90°-Bogen	8077450	2	2 x 0,20	-	0,40
90°-Bogen	8077450	2	-	2 x 0,25	0,50
Wandendstück	8089501	1	0,10	-	0,10
Wandendstück	8089501	1	-	0,25	0,25
SUMME					3,95

Die Installation ist zulässig, da der Gesamtlastabfall (3,95 mm-H₂O) der vorgesehenen Zubehörteile weniger als 15,0 mmH₂O beträgt und die Gesamtlänge der einzelnen Rohrleitungen weniger als 25 m misst.

6.13 Elektrische Anschlüsse

Das Netzkabel muss an ein 230V (±10%) ~ 50 Hz Netz angeschlossen werden, auf die Polarität L-N und die Erdung achten. Im Netz muss entsprechend den Installationsnormen ein allpoliger Trennschalter der Überspannungskategorie II vorgesehen werden.

Bei Austausch muss das entsprechende Ersatzteil bei **Sime** bestellt werden.

Es sind daher nur die Anschlüsse der optionalen Komponenten erforderlich, die in der Tabelle angegeben und separat vom Heizkessel erhältlich sind.

BESCHREIBUNG	CODE
Bausatz externe Sonde (β=3435, NTC 10K0hm bei 25°C)	8094101
Stromkabel (speziell für diesen Zweck)	6329414
Fernsteuerung HOME (open therm)	8092280
Fernsteuerung HOME PLUS (open therm)	8092281



HINWEIS

Die folgenden Arbeiten dürfen AUSSCHLIESSLICH von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG

Bevor mit den nachstehend beschriebenen Arbeiten begonnen wird:

- den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen
- Gashahn schließen
- Achtgeben, eventuelle heiße Bauteile im Inneren des Gerätes nicht zu berühren.

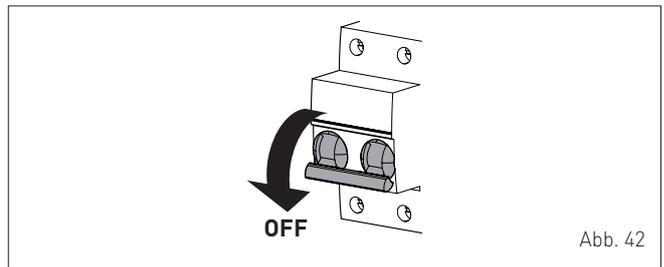


Abb. 42

Um das Einführen der Verbindungskabel der optionalen Komponenten in den Heizkessel zu erleichtern:

- die beiden Schrauben (1) lösen, das vordere Paneel nach vorn ziehen (2) und anheben, um es von oben her auszuhängen.

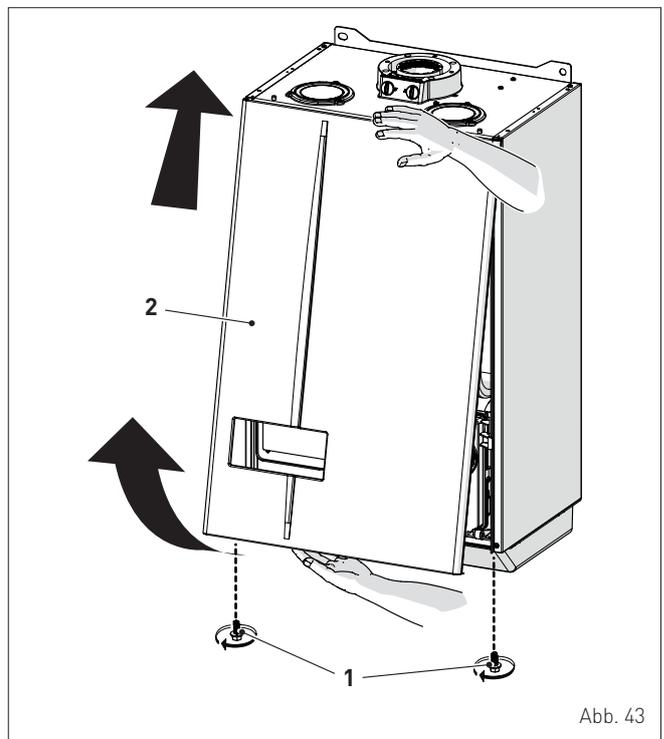


Abb. 43

- Die Verriegelungslaschen (3) betätigen, um das Bedienfeld (4) auszurasen
- Das Bedienfeld nach vorne klappen, bis es waagrecht ist

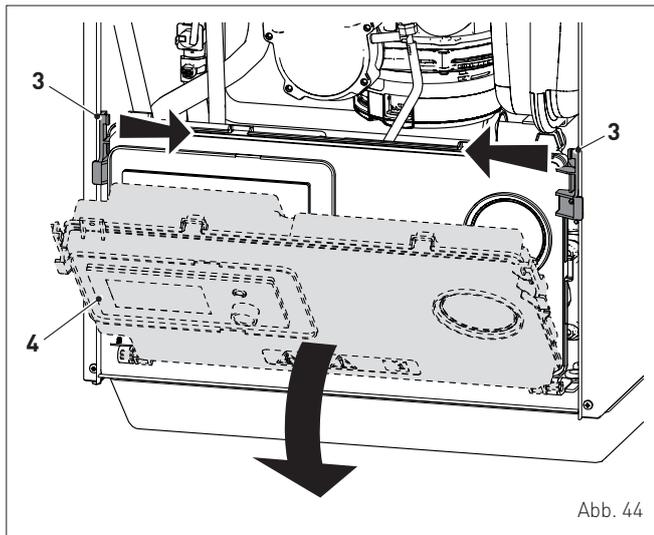


Abb. 44

- Die Schrauben (5) lösen und die Klappe (6) des Bedienfeldes entfernen
- Die Anschlusskabel in die Kabelverschraubung (7) stecken und die Drähte des Bauteils gemäß den auf der Klemmleiste angegebenen Anweisungen an die Klemmleiste (8) anschließen.

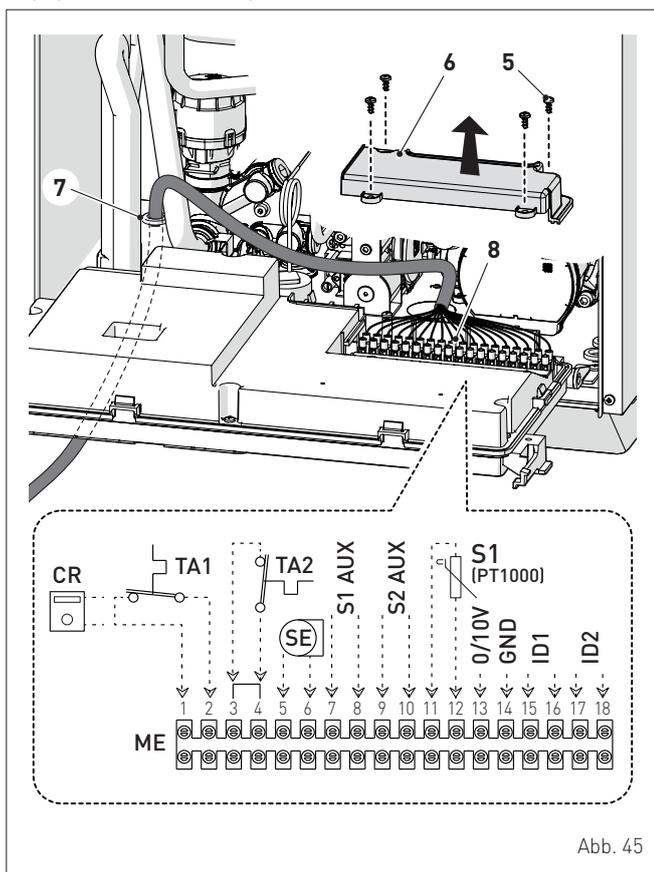


Abb. 45

- Das Bedienfeld (4) wieder in seine ursprüngliche Stellung bringen und mit den zuvor entfernten Verriegelungslaschen fixieren.



HINWEIS

Folgendes ist Pflicht:

- Die Verwendung eines omnipolaren FI/LS-Schalters und Leitungstrennschalter, konform mit den EN-Normen (Mindestabstand der Kontaktöffnung von 3 mm)
- das bei Austausch des Stromkabels AUSSCHLIESSLICH das spezielle Kabel mit im Werk vorverkabeltem Stecker verwendet wird, das als Ersatzteil separat erhältlich und von qualifiziertem Fachpersonal anzuschließen ist
- Das Erdungskabel an eine zweckdienliche Erdungsanlage anschließen (*)
- Den Heizkessel vor jedem Eingriff von der Stromversorgung trennen, indem der Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ gestellt wird.

(*) Der Hersteller haftet nicht für eventuelle Schäden aufgrund des Fehlens der Erdung des Gerätes und der Nichtbeachtung der Angaben in den Schaltplänen.



VERBOT

Für die Erdung des Gerätes die Wasserleitungen zu nutzen.

6.13.1 Außentemperaturfühler

Der Heizkessel ist für den Anschluss an eine externe Temperatursonde vorgerüstet und kann so mit witterungsgeführter Regelung funktionieren.

Das bedeutet, dass die Vorlauftemperatur des Heizkessels auf Grundlage der Außentemperatur und einer der gewählten Klimakurven aus dem Diagramm variiert (Abb. 46).

Für die Montage der Sonde außen am Gebäude die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.

Klimakurven

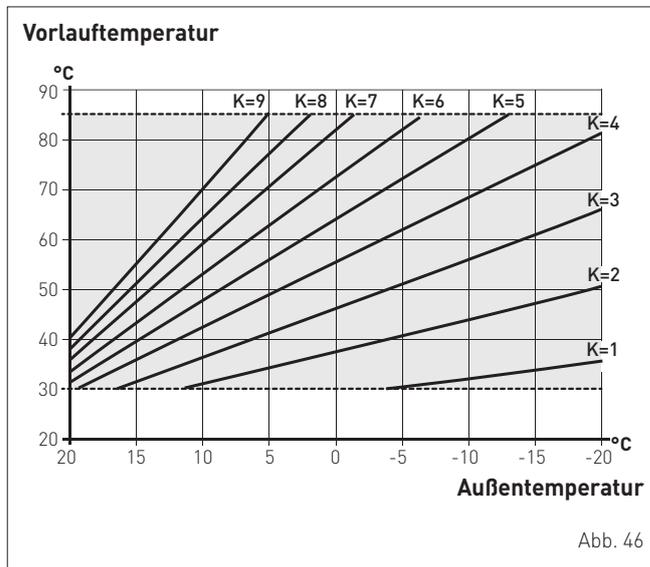
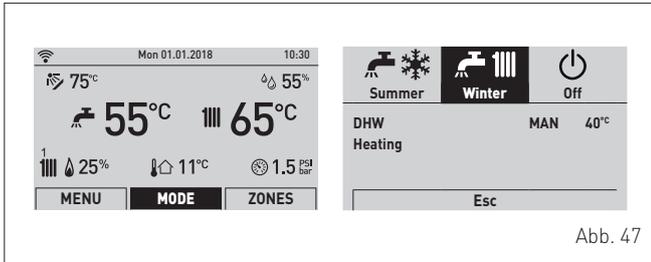


Abb. 46

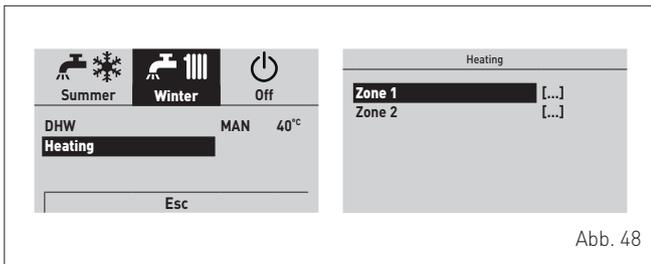
Vorgehensweise zum Auswählen der Klimakurve

Zum Auswählen der bevorzugten Klimakurve:

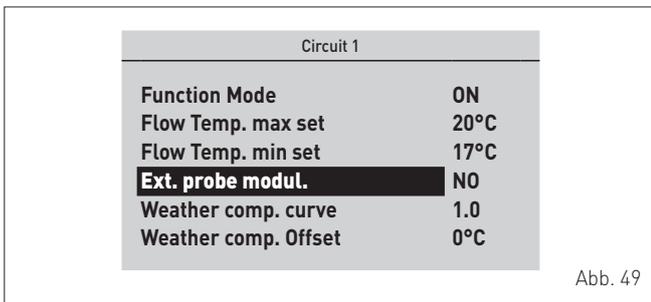
- Im „Hauptbildschirm“ den Encoder drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken , um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen , bis Sie den Punkt „Winter“ (Winter) erreichen
- Drücken Sie den Encoder , um den gewählten „Modus“ (Modus) zu bestätigen und die „Zeilen“ aufzurufen



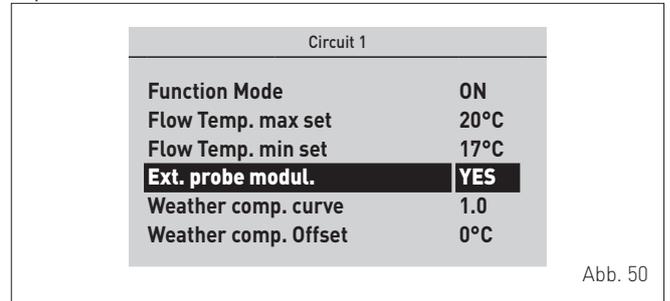
- Den Encoder drehen und „Heizen“ (Heating) wählen
- Den Encoder drücken , um die Funktion „Heizen“ (Heating) zu bestätigen und das Untermenü zu öffnen



- Den Encoder drehen und die gewünschte Zone, z.B. Zone 1 (Zone 1) wählen
- Den Encoder drücken , um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen
- Den Encoder drehen und den Punkt „Modul. mit ext. Sonde“ (Ext. probe modul.) wählen



- Drücken Sie den Encoder , um die gewählte „Zeile“ zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen
- Den Encoder drehen und „JA“ (YES) einstellen
- Den Encoder drücken , um die vorgenommene Änderung zu bestätigen und zur Zeile „Modul mit ext. Sonde“ (Ext. probe modul.) zurückzukehren.



Bei der Einstellung der Soll-„Heizkurve“ (Weather comp. curve) und der „Offset Heizkurve“ (Weather comp. Offset) ebenso vorgehen.

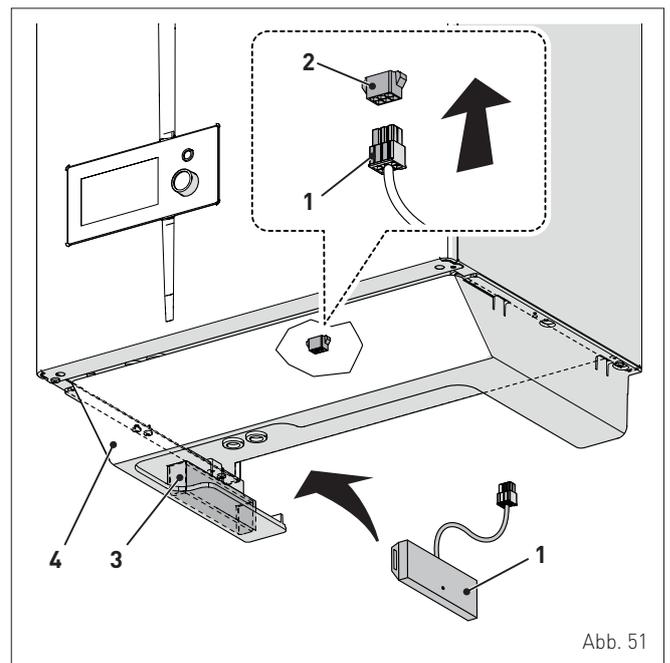
6.13.2 Thermostat mit Zeitschaltuhr oder Raumthermostat

Der elektrische Anschluss des Thermostats mit Zeitschaltuhr wurde bereits beschrieben. Für die Montage der Komponente im zu überwachenden Raum die Anweisungen auf der Verpackung befolgen.

6.13.3 Installation der WLAN-Antenne

Die im Lieferumfang des Heizkessels enthaltene WLAN-Antenne, wie folgt montieren:

- Die WLAN-Antenne (1) aus dem Beutel mit den Unterlagen nehmen
- Die Schutzkappe des Steckplatzes (2) unten im Heizkessel entfernen
- Die WLAN-Antenne (1) in den Steckplatz (2) stecken
- Die WLAN-Antenne in einer der drei Vertiefungen (3) auf der Hahnabdeckung (4) platzieren. Die Vertiefung, die den besten Empfang ermöglicht, wählen, Sicherstellen, dass die WLAN-Antenne so platziert ist, dass die blinkende LED vom Heizkessel aus nach außen gerichtet ist.



VERBOT

- Änderungen/Eingriffe am Anschlusskabel der WLAN-Antenne vornehmen.
- Die WLAN-Antenne im Heizkessel platzieren.

6.14 Anlagenlösungen

6.14.1 Schnelle Konfiguration von Heizkessel und Anlagentyp

Der Parameter „TSP 02 = hydraulische Konfiguration“ ermöglicht die schnelle Konfiguration des dem Heizkessel nachgelagerten Anlagentyps. Abhängig von dem diesem Parameter zugewiesenen Wert, wird eine der folgenden Anlagenlösungen ausgewählt:

- **Lösung 4** = Anlage mit Durchlauferhitzer und zwei direkten Mehrzonen-Kreisläufen sowie einem abgesetzten Boiler
- **Lösung 7** = Anlage mit Durchlauferhitzer und einem direkten Mehrzonen-Kreislauf sowie einem Mehrzonen-Mischkreislauf und einem abgesetzten Boiler
- **Lösung 11** = Anlage mit Durchlauferhitzer und zwei direkten Mehrzonen-Kreisläufen sowie einem abgesetzten Solarspeicher
- **Lösung 13** = Anlage mit Durchlauferhitzer und einem direkten Mehrzonen-Kreislauf, einem abgesetzten Boiler und einem Klimagerät

Um den Parameter „TSP 02“ einzustellen, wie im Abschnitt „Parameteranzeige und -einstellung“ angegeben, vorgehen.



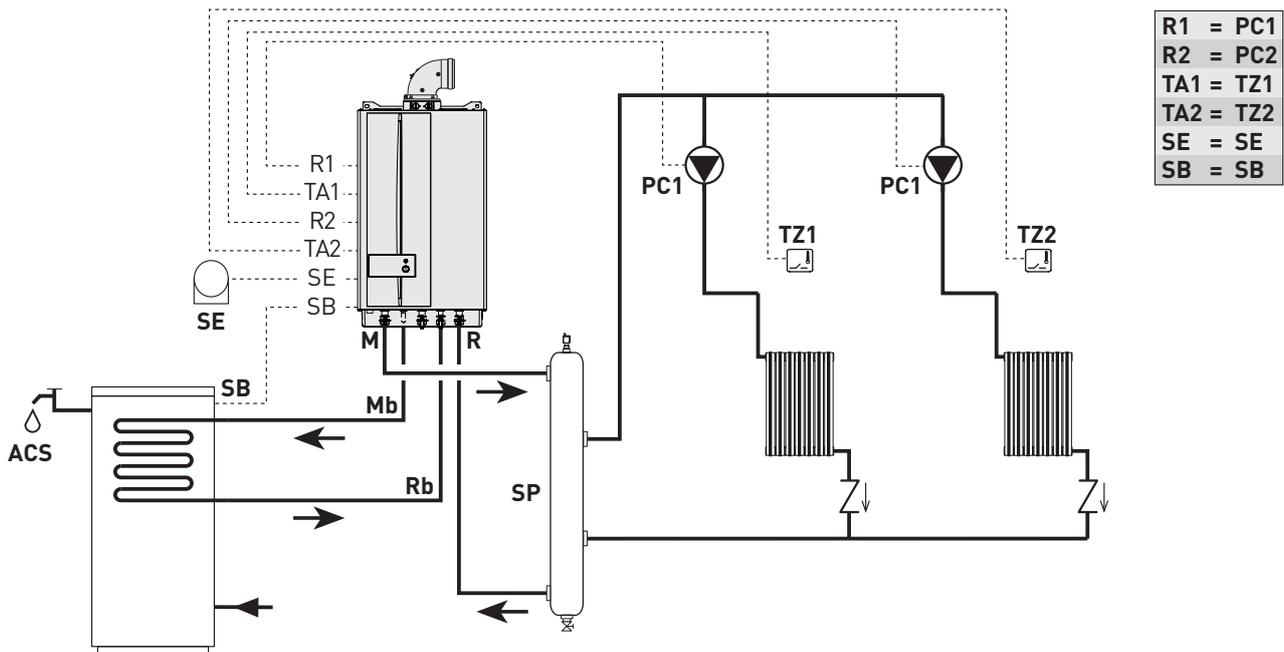
HINWEIS

Abhängig vom im Parameter „TSP 02“ eingestellten Wert, nehmen die folgenden Parameter die in der Tabelle aufgeführten Werte an.

GEWÄHLTE HYDRAULISCHE LÖSUNG			4	7	11	13
TSP	Beschreibung	Bereich	Parameterwerte			
04	Am Heizkreis 1 angeschlossene Anlage	0 = hohe Temperatur 1 = niedrige Temperatur	0	1	0	0
26	Warmwasser-Konfiguration	0 = Durchlauferhitzer 2 = Boiler mit Sonde	2	2	2	2
30	Funktion von Relais 1	2 = direkte Zone 1	2	2	2	12
31	Funktion von Relais 2	1 = Solarpumpe 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A)	7	7	7	8
32	Funktion von Relais 3	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B)	0	8	1	9
33	Funktion von Relais 4	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 7 = direkte Zone 2 9 = Mischventil (Stellung B)	0	9	0	11
34	Funktion von Relais 5	0 = nicht verwendet 7 = direkte Zone 2	0	0	0	7
36	Konfiguration des Eingangs SC (PT1000)	0 = nicht verwendet 1 = Fühler der Solaranlage 2 = Sicherheitsthermostat	0	2	1	0
37	Konfiguration des Eingangs SAUX 2	0 = nicht verwendet 3 = Fühler des Solarspeichers 4 = Fühler des Mischers	0	4	0	1
38	Konfiguration des Eingangs SAUX 2	0 = nicht verwendet 2 = Eingangsfühler vorgeheiztes Brauchwarmwasser 3 = Fühler des Solarspeichers	0	0	3	0
39	Konfiguration des digitalen Eingangs 1	0 = nicht verwendet 7 = TSI Sicherheitsthermostat (Niedertemperaturanlage)	0	0	0	6
40	Konfiguration des digitalen Eingangs 2	0 = nicht verwendet	0	0	0	7
45	Aktivierung der Vorheizung	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	0	0	0	0
46	Aktivierung Solarfunktion	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	0	0	1	0

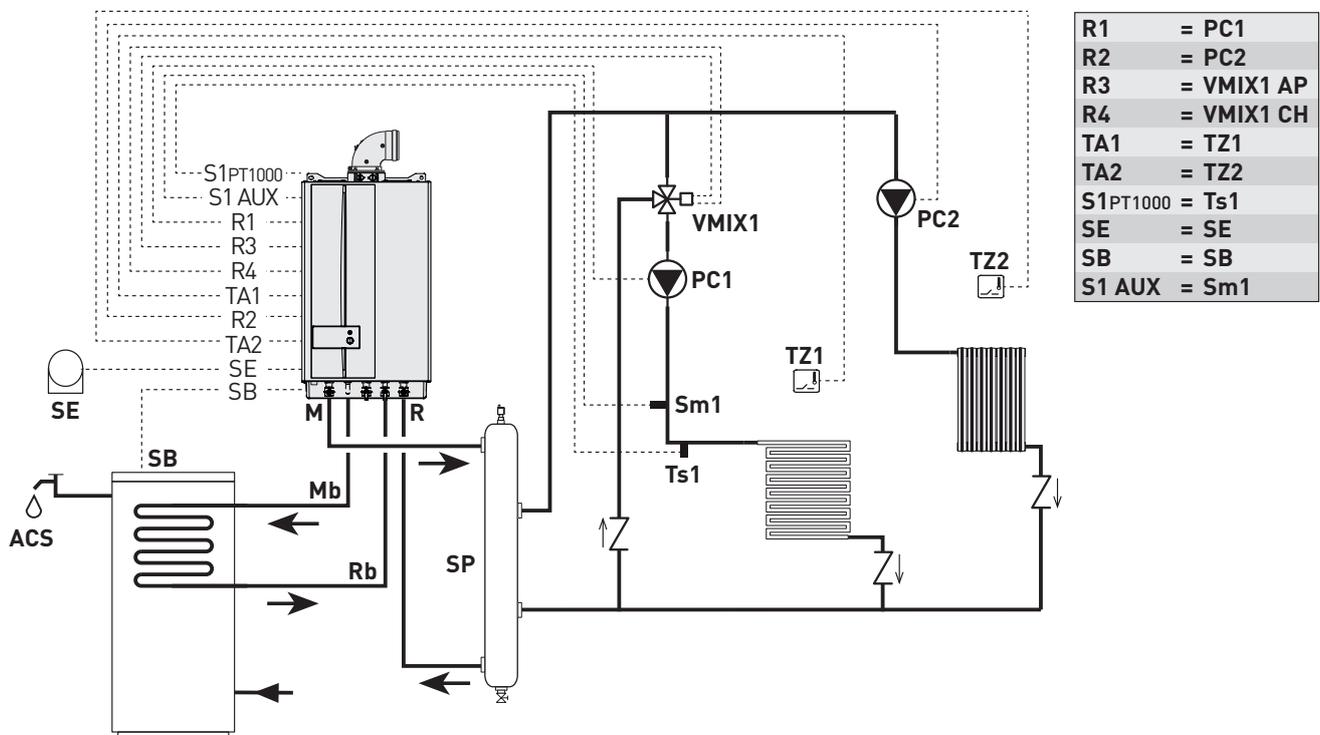
6.14.2 Schaltpläne der Anlagenlösungen

Lösung 4: Anlage mit zwei direkten Mehrzonen-Kreisläufen sowie einem abgesetzten Boiler



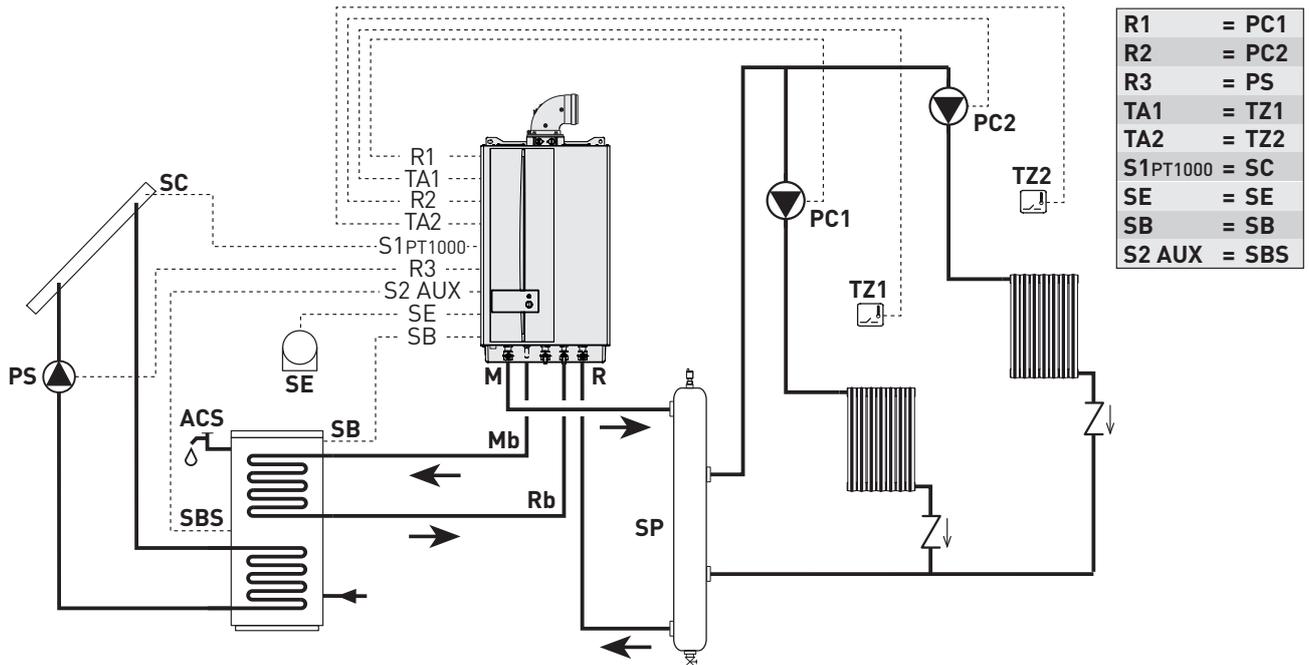
- | | | | | | |
|------------|---------------------|------------|-----------------------------|--------------|----------------------|
| M | Vorlauf Heizkessel | Mb | Zufuhr Boiler | TZ1-2 | Zonen-Raumthermostat |
| R | Rücklauf Heizkessel | Rb | Rücklauf Boiler | SB | Boilersonde |
| BWW | Brauchwarmwasser | PC1 | Pumpe, direkter Kreislauf 1 | SP | Hydraulische Weiche |
| SE | Externe Sonde | PC2 | Pumpe, direkter Kreislauf 2 | | |

Lösung 7: Anlage mit einem direkten Mehrzonen-Kreislauf sowie einem Mehrzonen-Mischkreislauf und einem abgesetzten Boiler



- | | | | | | |
|------------|---------------------|--------------|-----------------------------|--------------|------------------------------------|
| M | Vorlauf Heizkessel | PC1 | Pumpe, Kreislauf 1 | Ts1 | Sicherheitsthermostat, Kreislauf 1 |
| R | Rücklauf Heizkessel | PC2 | Pumpe, direkter Kreislauf 2 | TZ1-2 | Zonen-Raumthermostat |
| BWW | Brauchwarmwasser | VMIX1 | Mischventil, Kreislauf 1 | SB | Boilersonde |
| SE | Externe Sonde | Sm1 | Vorlauffühler, Kreislauf 1 | SP | Hydraulische Weiche |
| Mb | Zufuhr Boiler | | | | |
| Rb | Rücklauf Boiler | | | | |

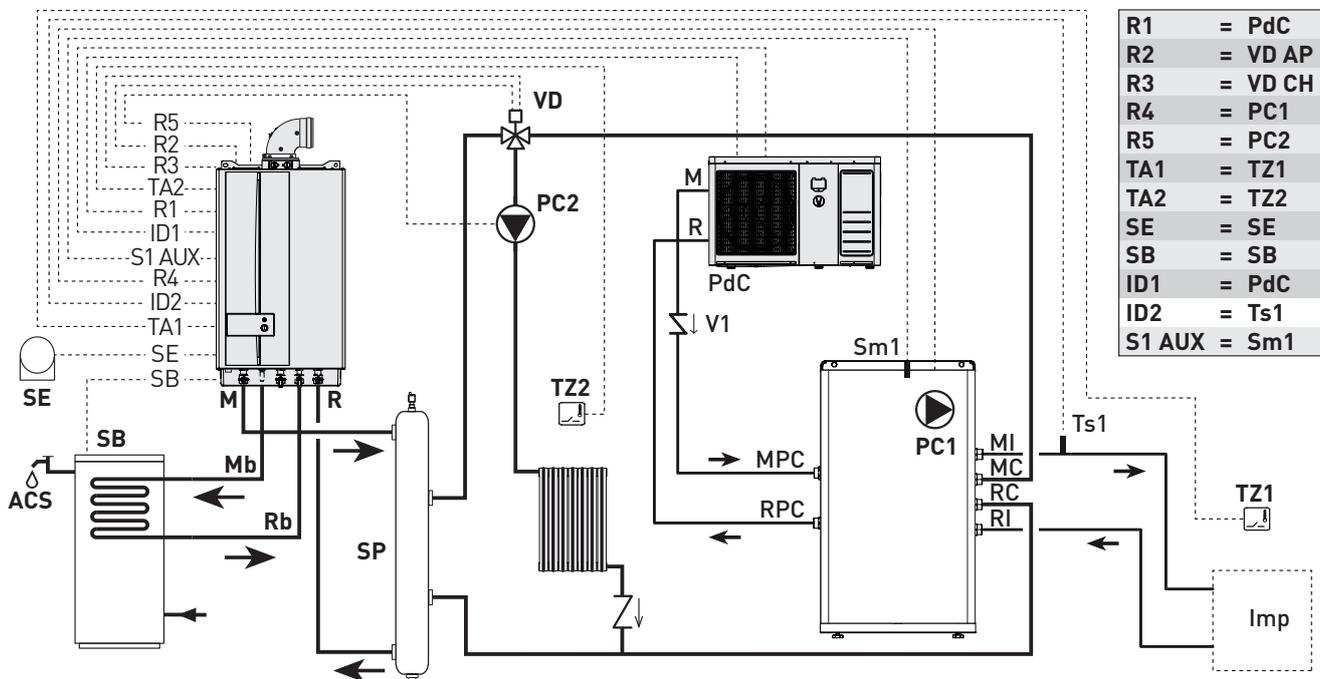
Lösung 11: Anlage mit einem direkten Mehrzonen-Kreislauf sowie einem Mehrzonen-Mischkreislauf und einem abgesetzten So-larspeicher in dem das Brauchwasser vorgeheizt wird



R1	=	PC1
R2	=	PC2
R3	=	PS
TA1	=	TZ1
TA2	=	TZ2
S1PT1000	=	SC
SE	=	SE
SB	=	SB
S2 AUX	=	SBS

- | | | | | | |
|------------|---------------------|--------------|-----------------------------|------------|---------------------------|
| M | Vorlauf Heizkessel | Rb | Rücklauf Boiler | SBS | Fühler des Solarspeichers |
| R | Rücklauf Heizkessel | PC1 | Pumpe, direkter Kreislauf 1 | SC | Fühler, Sonnenkollektor |
| BWW | Brauchwarmwasser | PC2 | Pumpe, direkter Kreislauf 2 | PS | Solarpumpe |
| SE | Externe Sonde | TZ1-2 | Zonen-Raumthermostat | SP | Hydraulische Weiche |
| Mb | Zufuhr Boiler | SB | Boilersonde | | |

Lösung 13: Anlage und einem direkten Mehrzonen-Kreislauf, einem abgesetzten Boiler und einem Klimagerät



R1	=	PdC
R2	=	VD AP
R3	=	VD CH
R4	=	PC1
R5	=	PC2
TA1	=	TZ1
TA2	=	TZ2
SE	=	SE
SB	=	SB
ID1	=	PdC
ID2	=	Ts1
S1 AUX	=	Sm1

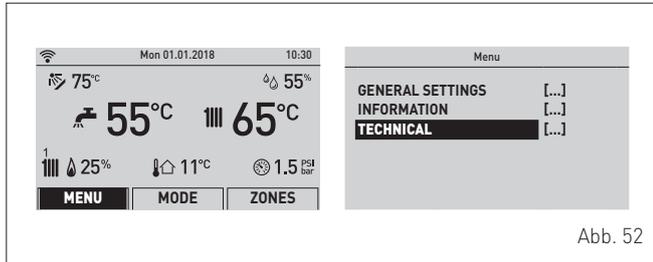
- | | | | | | |
|--------------|-----------------------------|------------|---------------------|------------|------------------------------------|
| M | Vorlauf Heizkessel | Vz | Zonenventil | MC | Vorlauf Heizkessel |
| R | Rücklauf Heizkessel | SB | Boilersonde | RPC | Rücklauf Wärmepumpe |
| BWW | Brauchwarmwasser | SP | Hydraulische Weiche | V1 | Rückschlagventil |
| SE | Externe Sonde | MI | Zufuhr Anlage | Sm1 | Vorlauffühler, Kreislauf 1 |
| Mb | Zufuhr Boiler | MC | Vorlauf Heizkessel | Ts1 | Sicherheitsthermostat, Kreislauf 1 |
| Rb | Rücklauf Boiler | RI | Rücklauf Anlage | | |
| PC2 | Pumpe, direkter Kreislauf 2 | RC | Rücklauf Heizkessel | | |
| TZ1-2 | Zonen-Raumthermostat | MPC | Vorlauf Wärmepumpe | | |

Ant Anlagen

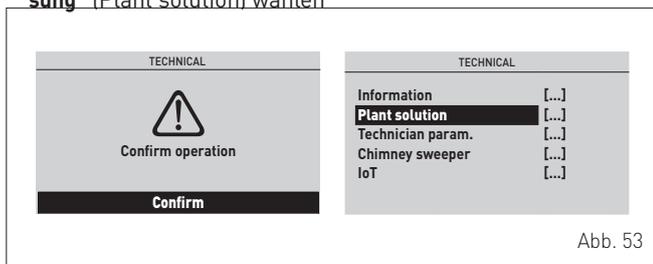
6.15 Anzeige der eingestellten Anlagenlösung

Auf dem "Hauptbildschirm":

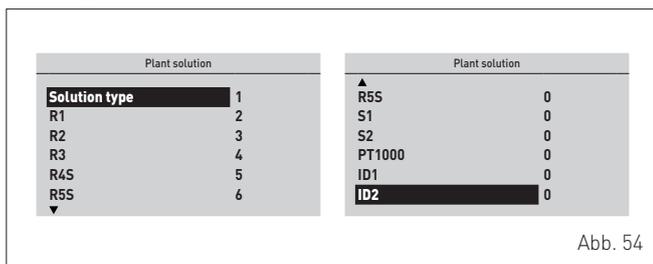
- Den Encoder drehen  und die Funktion „Menü“ (Menu) wählen. Den Encoder drücken , um den Auswahlbildschirm „Menü“ (Menu) zu öffnen
- Den Encoder drehen  und den Menüpunkt „Techniker“ (TECHNICAL) wählen



- Den Encoder drücken  und „Bestätigen“ (Confirm) wählen, den Encoder drücken  und bestätigen
- Den Encoder drehen  und den Menüpunkt „Anlagenlösung“ (Plant solution) wählen

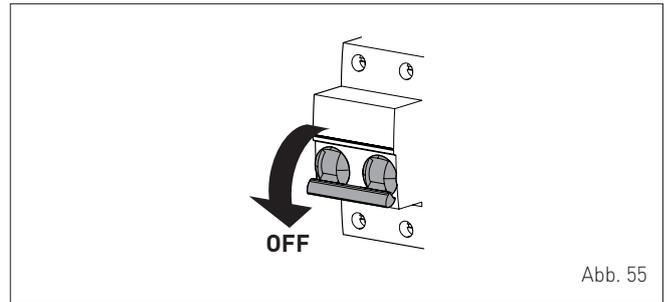


- Den Encoder drücken , um den Bildschirm „Anlagenlösung“ (Plant solution) zu öffnen und die eingestellte Anlagenlösung aufzurufen.



6.16 Befüllen und Entleeren

Vor Durchführen der folgenden Schritte sicherstellen, dass der Hauptschalter der Anlage auf "OFF" (ausgeschaltet) steht.

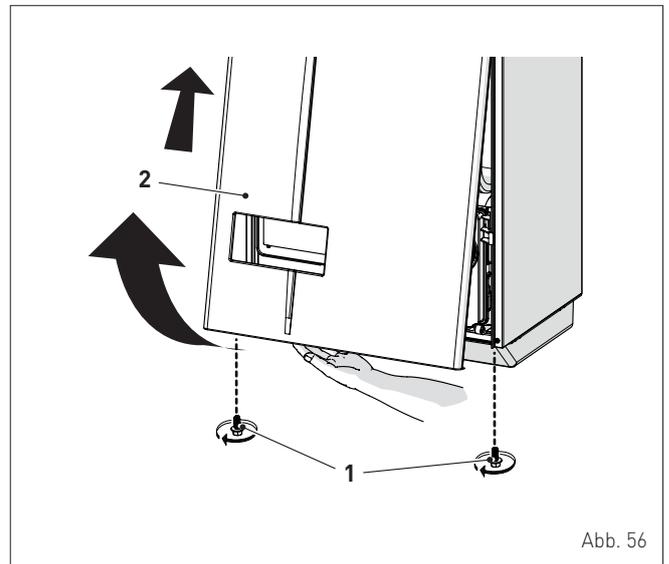


6.16.1 Vorgänge zum BEFÜLLEN

Die Heizkessel MURELLE.HT T sind nicht mit einem Füllhahn ausgestattet; dieser muss am Rücklauf der Anlage vorgesehen werden.

Entfernen des vorderen Panels:

- die beiden Schrauben (1) lösen, das vordere Paneel nach vorn ziehen (2) und anheben, um es von oben her auszuhängen..

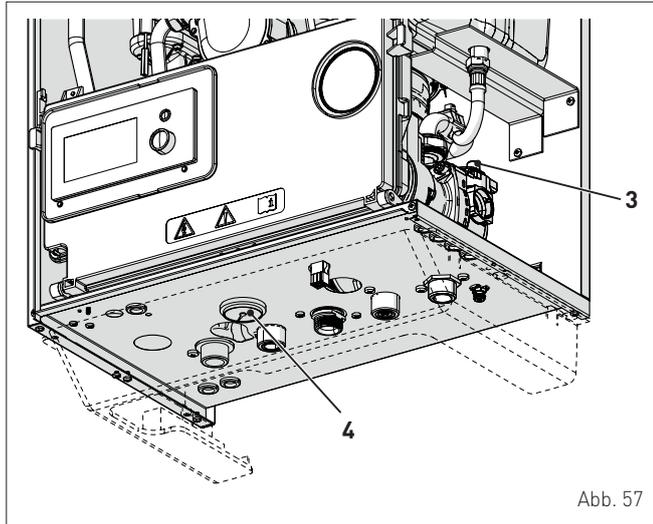


Brauchwasserkreislauf (Warmwasserspeicher):

- den Absperrhahn des Brauchwasserkreislaufs öffnen (wenn vorgesehen)
- einen oder mehrere Warmwasserhähne öffnen, um den Brauchwasserkreislauf zu befüllen und zu entlüften
- nach der Entlüftung die Warmwasserhähne wieder schließen.

Heizkreislauf:

- die Absperr- und Entlüftungsventile im oberen Bereich öffnen
- den Deckel des automatischen Entlüftungsventils (3) lösen
- den Absperrhahn des Heizkreislaufs öffnen (wenn vorgesehen)
- den Füllhahn öffnen, der auf dem Rücklauf der Anlage vorzusehen ist
- bis zum Austritt des Wassers aus den Entlüftungsventilen füllen und diese schließen
- Befüllung fortsetzen bis Erreichen des Drucks **1-1,2** bar auf dem Manometer (4)
- den Füllhahn schließen
- prüfen, dass in der Anlage keine Luft vorhanden ist, und sämtliche Heizkörper sowie den Kreislauf an den hohen Stellen der Installation entlüften



HINWEIS: für eine komplette Entlüftung der Anlage empfiehlt es sich, die obige Vorgehensweise mehrmals zu wiederholen.

- den auf dem Manometer (4) angezeigten Druck prüfen und bei Bedarf den Befüllvorgang fortsetzen, bis der richtige Druck angezeigt wird
- den Deckel des automatischen Entlüftungsventils (3) schließen
- den Siphon befüllen; dazu den Schlauch anschließen oder den Anschluss zur Rauchentnahme verwenden.

Das vordere Paneel des Heizkessels wieder anbringen; es dazu von oben einhängen, nach vorn drücken und durch Festziehen der zuvor entfernten Schrauben (1) sichern.

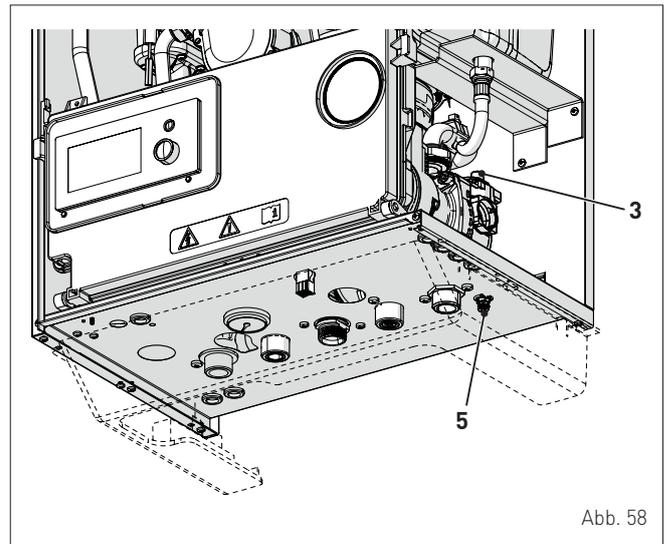
6.16.2 Vorgänge zum ENTLEEREN

Brauchwasserkreislauf (Warmwasserspeicher):

- den Absperrhahn des Brauchwasserkreislaufs schließen (bei der Installation vorgesehen)
- zwei oder mehr Warmwasserhähne öffnen, um den Brauchwasserkreislauf zu leeren.

Heizkessel:

- den Deckel des automatischen Entlüftungsventils (3) lösen
- die Absperrhähne des Heizkreislaufs schließen (bei der Installation vorgesehen)
- prüfen, dass der bei der Installation vorgesehene Füllhahn geschlossen ist
- einen Gummischlauch an den Ablasshahn des Boilers (5) anschließen und den Hahn öffnen
- nach dem Entleeren den Ablasshahn (5) wieder schließen
- den Deckel des automatischen Entlüftungsventils (3) schließen.



7 INBETRIEBNAHME

7.1 Vorbereitende Arbeiten



ACHTUNG

- Sollte es erforderlich sein, sich Zugriff zum unteren Bereich des Apparats zu verschaffen, stellen Sie sicher, dass die Bauteile oder Leitungen der Anlage nicht heiß sind (Verbrennungsgefahr).
- Ziehen Sie vor Instandsetzungsarbeiten an der Heizanlage immer Schutzhandschuhe an.

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes prüfen, dass:

- die verwendete Gasart mit der übereinstimmt, für die das Gerät vorgerüstet ist
- die Sperrhähne der Gaszufuhr, der thermische Anlage und der Wasserzufuhr geöffnet sind
- der Anlagendruck im kalten Zustand, der auf dem Manometer angezeigt wird, zwischen **1 und 1,2 bar** liegt
- sich der Rotor der Pumpe frei dreht
- der Siphon gefüllt ist
- das Rauchabzugsrohr korrekt montiert ist.

7.2 Erstinbetriebnahme

Nach Durchführung der Vorprüfungen für die Inbetriebnahme des Heizkessels wie folgt vorgehen:

- den Hauptschalter der Anlage auf „ON“ (an) stellen
- Nach einigen Sekunden erscheint auf dem Display der "Hauptbildschirm"

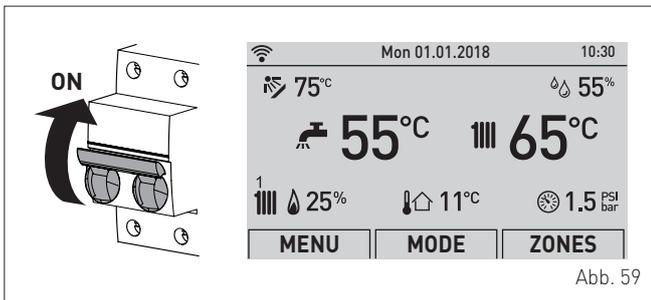


Abb. 59

- Den Encoder drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen, bis die gewünschte Betriebsart, z.B. „Winter“ (Winter) erreicht wird

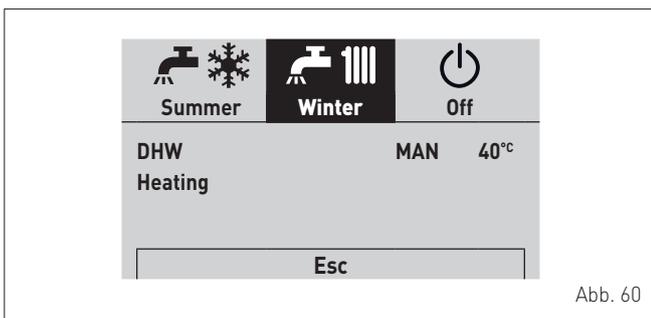


Abb. 60

- das betroffene Raumthermostat einstellen und prüfen, dass der Heizkessel normal startet und funktioniert.

7.3 Anzeigen und Einstellungen des Bedienfelds



HINWEIS

Es wird empfohlen, die Fabrikeinstellungen nicht zu verändern, um die optimalen Betriebslogiken des Gerätes nicht zu beeinträchtigen. Bei besonderen Anforderungen wenden Sie sich an den technischen Kundendienst **Sime**.

7.3.1 Einstellungen über MODUS-Funktion

Auf dem "Hauptbildschirm":

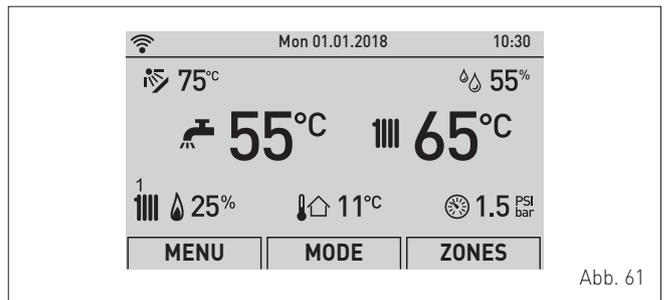


Abb. 61

- Den Encoder drehen und die Funktion „Modus“ (Mode) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um den Auswahlbildschirm der „Betriebsweisen“ (MODE) zu wählen. Den Encoder drehen, bis die gewünschte Betriebsart, z.B. „Winter“ (Winter) erreicht wird

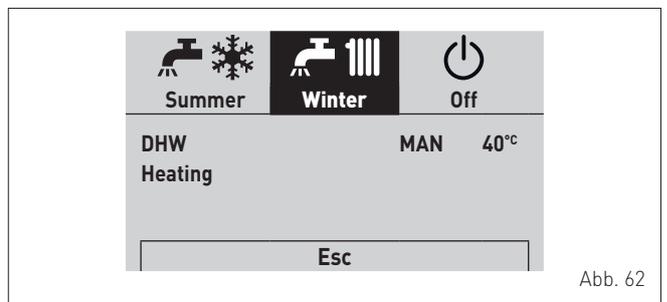


Abb. 62

- Drücken Sie den Encoder **click**, um den gewählten "Modus" (Modus) zu bestätigen und die "Zeilen" aufzurufen
- Den Encoder drehen und „Heizen“ (Heating) wählen
- Den Encoder drücken **click**, um die Funktion „Heizen“ (Heating) zu bestätigen und das Untermenü „Zonen“ (Zones) zu öffnen

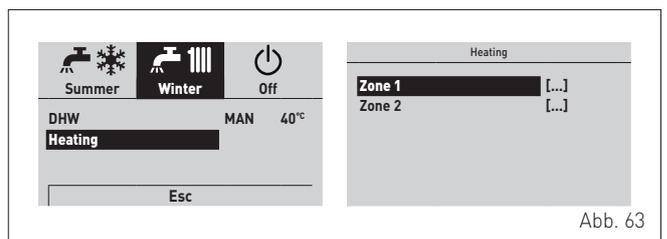


Abb. 63

- Den Encoder drehen  und die gewünschte Zone, z.B. Zone 1 (Zone 1) oder Zone 2 (Zone 2) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen

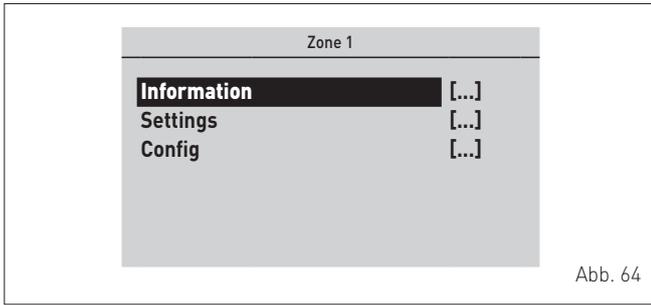


Abb. 64

- drehen Sie den Encoder , um den gewünschten Menüeintrag zu wählen, z. B. "Einstellungen" (Settings)

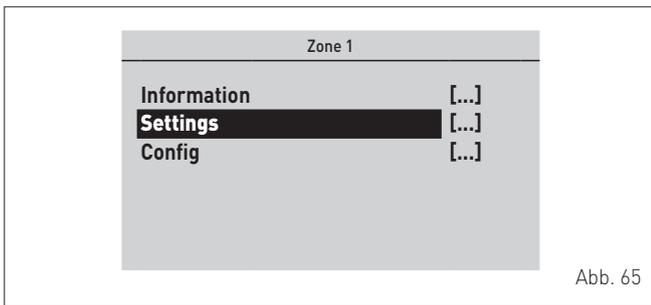


Abb. 65

- drücken Sie den Encoder  **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen

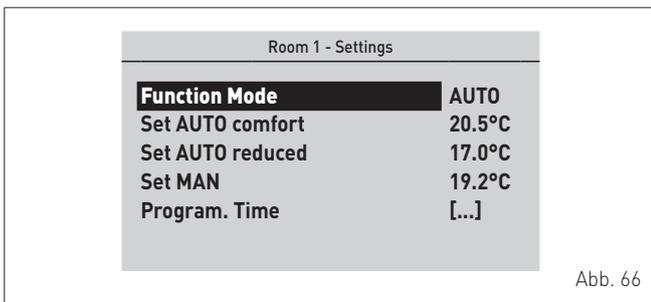


Abb. 66

- Drücken Sie den Encoder  **click**, um die gewählte "Zeile" zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen

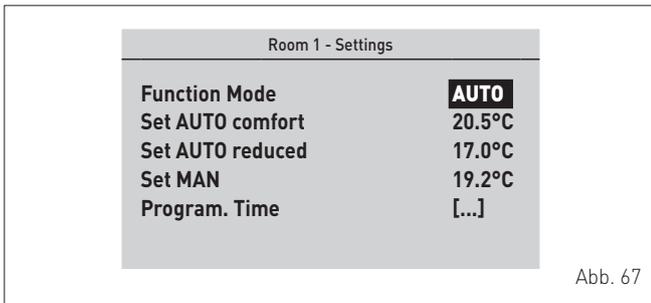


Abb. 67

- Drehen Sie den Encoder , um den "Wert" im zulässigen Feld zu bearbeiten (z. B. OFF - ECO - MAN - AUTO)
- Den Encoder drücken  **click**, um ggf. vorgenommene Änderungen zu bestätigen und zur Zeile „Betriebsweise“ (Function Mode) zurückzukehren.



HINWEIS

Die oben beschriebenen Einstellungen müssen für beide Zonen durchgeführt werden.



HINWEIS

Für die Stundenprogrammierung des Heizkessels, siehe den Abschnitt „Stundenprogrammierung“.

7.3.2 Fehlermeldung

Im Fall von Störungen öffnet sich anstelle des „Hauptbildschirms“ (Fault in progress) der Bildschirm „Störung“. Für die am häufigsten auftretenden Fehlercodes erscheinen auch eine kurze Beschreibung sowie Hinweise für den Benutzer zur Schwere und Häufigkeit, mit der sich die Störungen wiederholt.

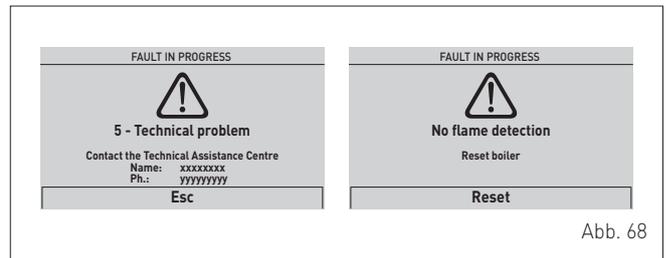


Abb. 68

Die Art der Störung kann **vorübergehend** (flüchtig) oder **blockierend** sein.

Zum Wiederherstellen der normalen Betriebsbedingungen:

- Im ersten Fall reicht es aus, die Ursache der Störung zu beseitigen
- Im zweiten Fall muss die Ursache der Störung beseitigt und anschließend die „RESET“-Taste (Reset) gedrückt werden, zur

Bestätigung den Encoder drücken .

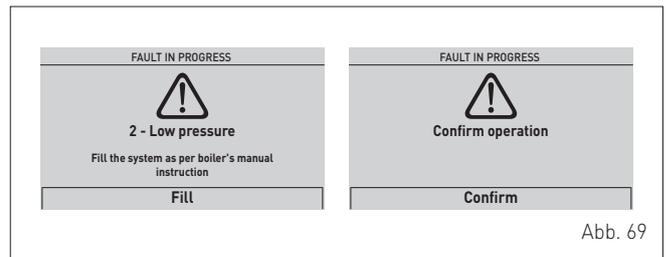


Abb. 69

Die Liste der möglichen Störungen finden Sie im Abschnitt „Codes von Störungen/Defekten“.

7.3.3 Stundenprogrammierung

Mit dem **Bedienfeld** können täglich höchstens vier Zeitfenster für den Brauchwasser- und den unten beschriebenen Heizbetrieb eingestellt werden.

Während der programmierten Zeitspannen läuft der Heizkessel im KOMFORT-Heizmodus und außerhalb der Zeitspanne läuft er im REDUZIERTEN Heizmodus:

- Drücken Sie den Encoder  **click**, um die gewählte **"Stundenprogrammierung"** zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen

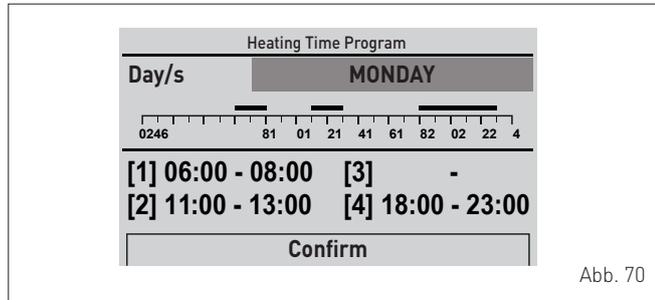


Abb. 70

- Drehen Sie den , um die "Einzelne Tage" oder die "Gruppen von Tagen" auszuwählen
- Drücken Sie den Encoder  **click**, um die Auswahl zu bestätigen und die erste "regulierbare Uhrzeit" [1] aufzurufen

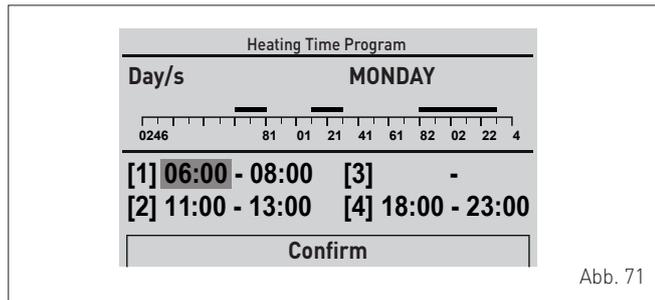


Abb. 71

- Drehen Sie den Encoder , um den "Wert" auf Grundlage der bevorzugten Uhrzeit zu ändern
- Drücken Sie den Encoder  **click**, um die Änderung zu bestätigen und zum nächsten "Wert" überzugehen

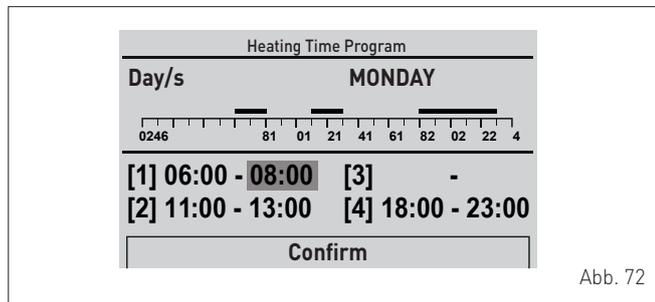


Abb. 72

- Fahren Sie so fort, bis Sie alle gewünschten Änderungen für jeden Wochentag oder jede Gruppe von Tagen vorgenommen haben.

HINWEIS: Die Vorgehensweise ist ZIRKULÄR („Karussell-Prinzip“), deshalb müssen Sie auch einem Fehler immer VORWÄRTS vorgehen.



HINWEIS

Wenn Sie eine bestimmte Zeitspanne NICHT verwenden möchten, müssen Sie für die Anfangs- und Endzeit dieser Zeitspanne den gleichen Wert eingeben (z. B. [3] 14:00-14:00).

- Nach Abschluss der Änderungen den Encoder drehen , um **„Bestätigen“** (Confirm) zu wählen und den Encoder drücken  **click**, um zu den Punkten „einzelne Tage“ oder „mehrere Tage“ zurückzukehren
- Auf **„ESC“** drücken, um zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.

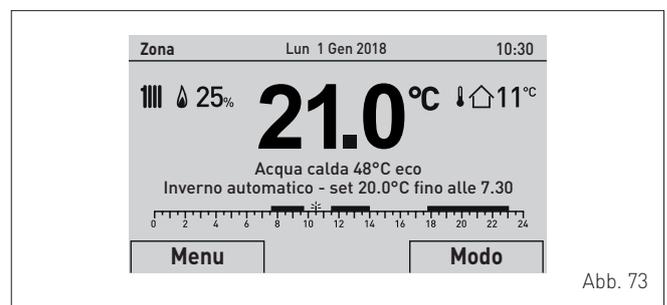


Abb. 73

7.3.4 Auswahl über MODUS-Funktion

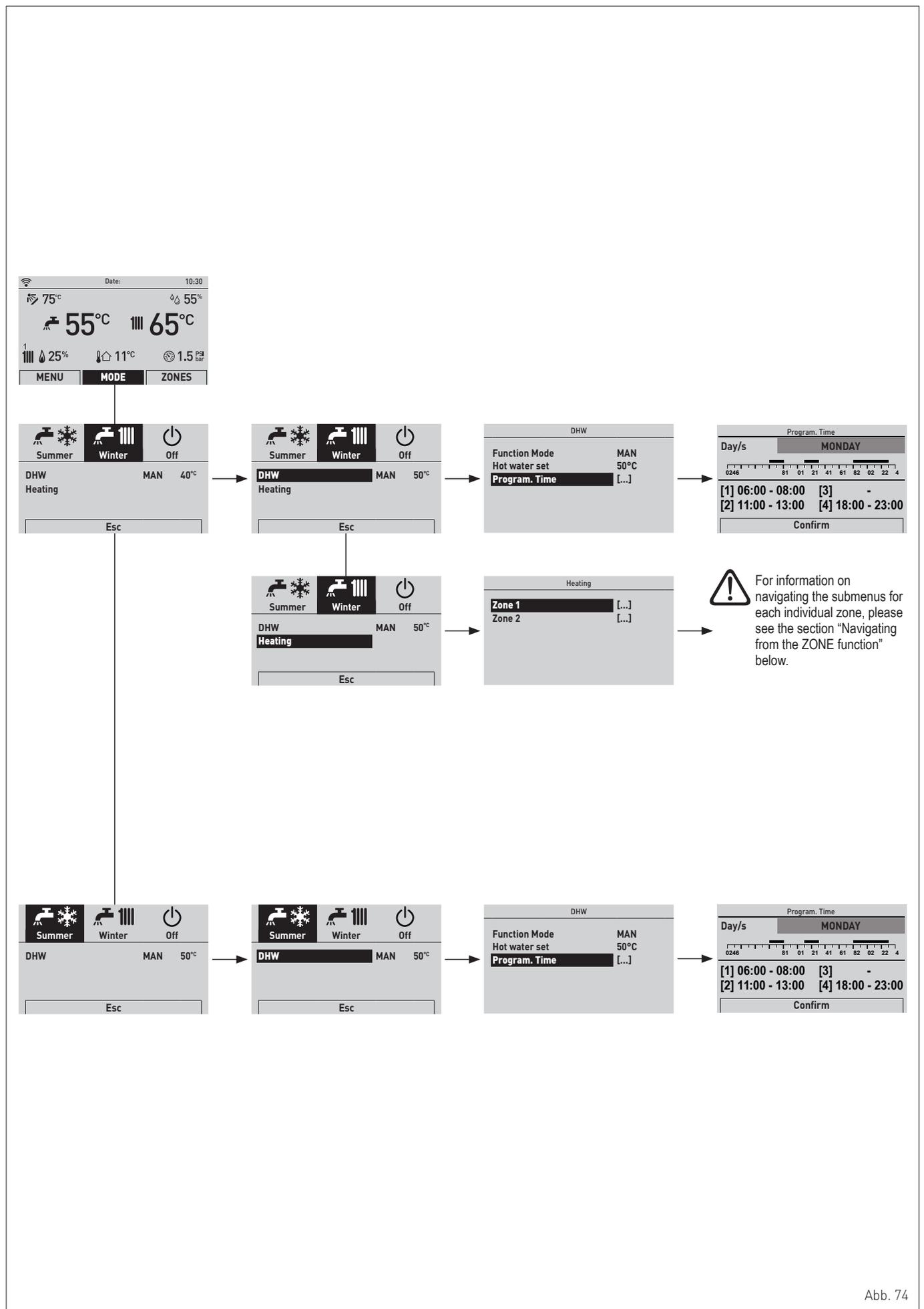
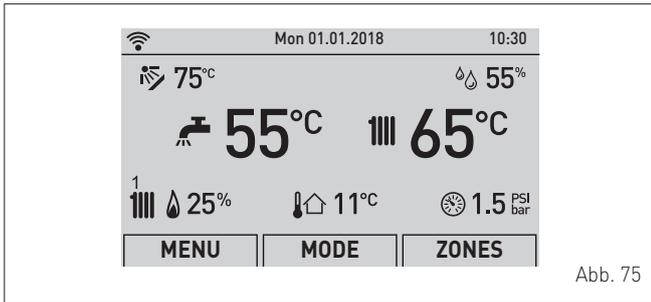


Abb. 74

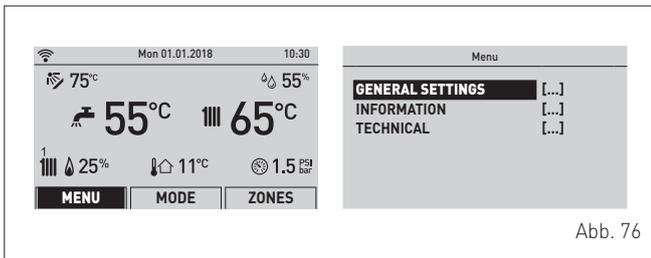
7.3.5 Einstellungen über MENÜ-Funktion

7.3.5.1 Menü ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

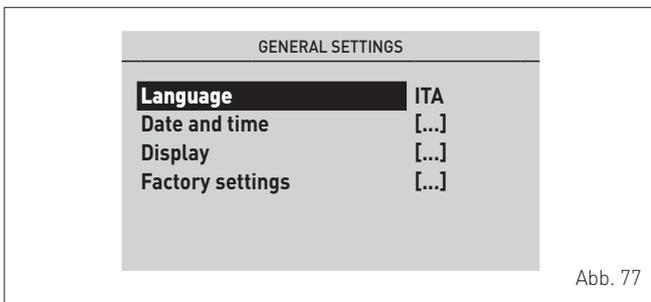
Ausgehend vom „Hauptbildschirm“ wie folgt vorgehen:



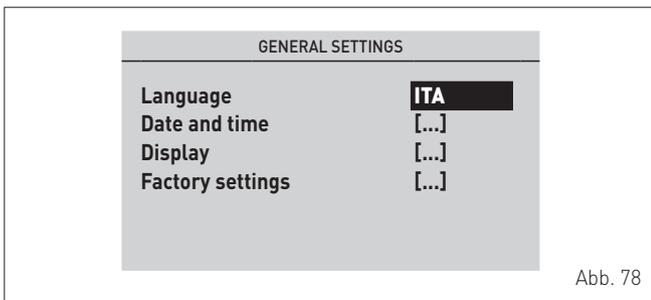
- Den Encoder drehen  und die Funktion „Menü“ (Menu) wählen. Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm „Menü“ (Menu) zu öffnen
- Den Encoder drehen  und den Menüpunkt „Allgemeine Einstellungen“ (GENERAL SETTINGS) wählen



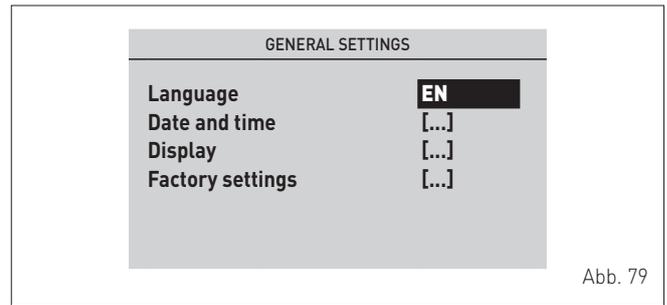
- drücken Sie den Encoder  **click** zum Bestätigen des gewählten Menüs und rufen Sie die Untermenüs auf



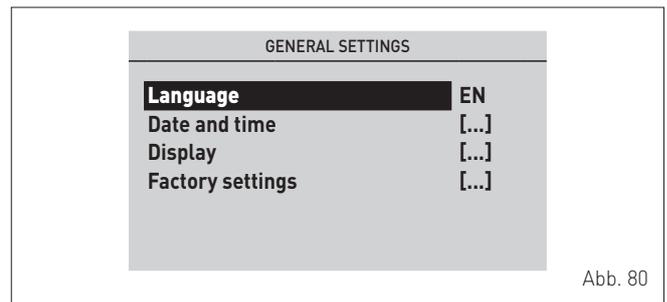
- drücken Sie den Encoder  **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich auszuwählen



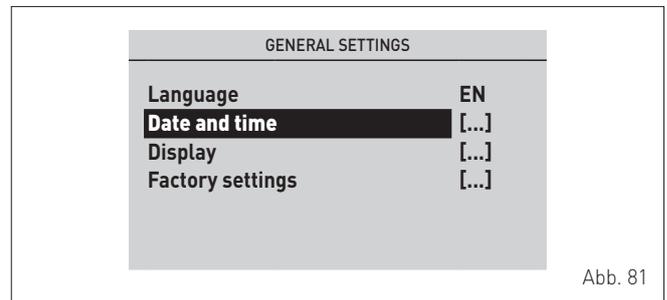
- Den Encoder drehen  und den Punkt „Angabe/Wert“ im zulässigen Feld (z.B.: von ITA zu EN) verändern



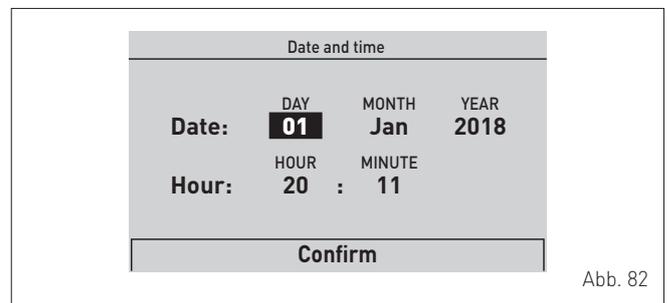
- drücken Sie den Encoder  **click**, um die Änderung zu bestätigen und zu den Untermenüs zurückzukehren



- Den Encoder drehen  , um ein anderes Untermenü zu wählen, z.B.: „Datum/Uhrzeit“ (Date and time)



- drücken Sie den Encoder  **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen



- es wird der erste bearbeitbare "Wert" hervorgehoben (z. B. 06)
- drehen Sie den Encoder , um den "Wert" zu ändern (z. B. von 06 bis 12)
- drücken Sie den Encoder  **click**, um die Änderung zu bestätigen und den nächsten "Wert" auszuwählen, der daraufhin hervorgehoben wird (z. B. 36)

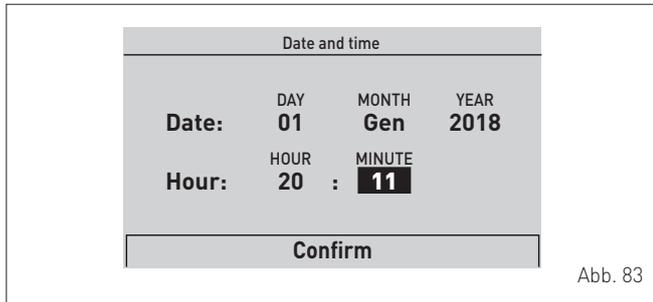


Abb. 83

- drehen Sie den Encoder , um den "Wert" zu ändern (z. B. von 36 bis 50)

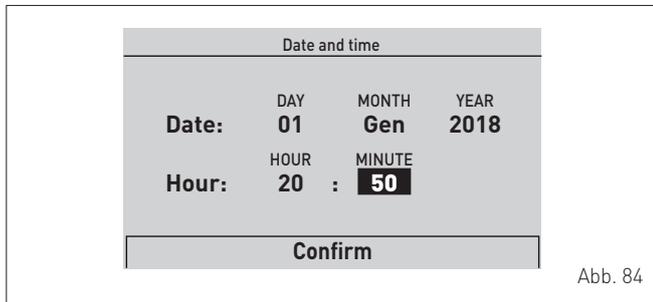


Abb. 84

- drücken Sie den Encoder  **click**, um die Änderung zu bestätigen und den nächsten "Wert" auszuwählen, der daraufhin hervorgehoben wird (z. B. 01)
- fahren Sie so fort, bis Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben
- Nach Abschluss der Änderungen mit dem Encoder  den Punkt „Bestätigen“ (Confirm) wählen und den Encoder  **click** drücken, um zum anfänglichen Untermenü zurückzukehren (Datum und Uhrzeit).

HINWEIS: Die Vorgehensweise ist ZIRKULÄR („Karussell-Prinzip“), deshalb müssen Sie auch einem Fehler immer VORWÄRTS vorgehen.

- Den Encoder drehen , um ein anderes menü zu wählen, z.B.: „Anzeigen“ (Display).

Das "Anzeigemenü" (Display) gestattet folgende Einstellungen:

- Displaykontrast
- Dauer der Hintergrundbeleuchtung des Displays

Die Vorgehensweise ist die bisher beschriebene.

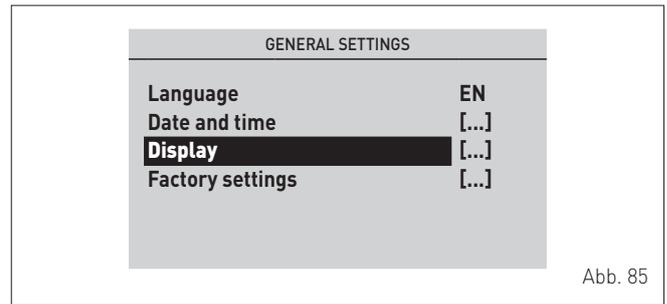


Abb. 85



HINWEIS

Untermenü "Fabrikeinstellungen" (Factory settings)

Dieses Untermenü sollte NUR dann aufgerufen werden, wenn man zu den "Fabrikeinstellungen" (Factory settings) zurückkehren und damit alle auf Nutzerebene vorgenommenen Einstellungen löschen möchte.

Wenn Sie fortfahren möchten:

- drücken Sie den Encoder  **click** um den bearbeitbaren Bereich zu öffnen. Es erscheint der Bildschirm, der die folgenden Möglichkeiten bietet:

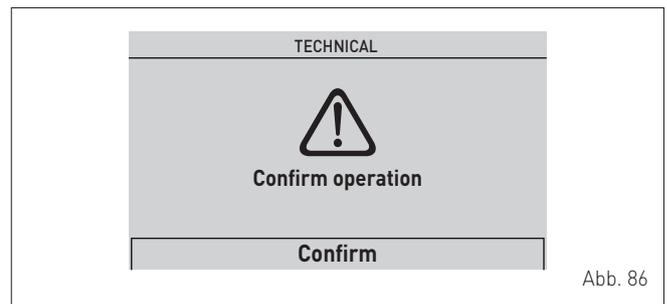
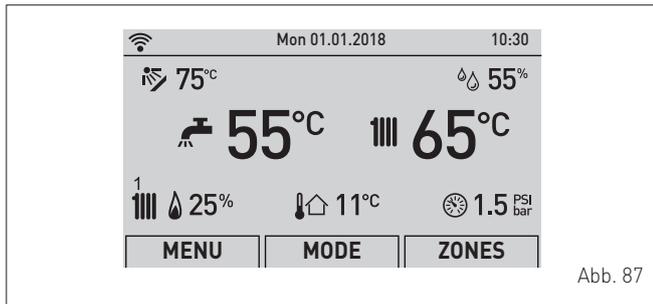


Abb. 86

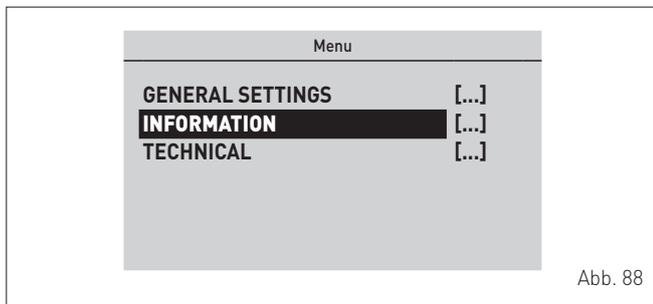
- Den Encoder drehen  und „Bestätigen“ (Confirm) wählen, den Encoder drücken  **click**, um die „Werkseinstellungen“ (Factory settings) zurückzusetzen und nach einigen Sekunden zum „Hauptbildschirm“ zurückkehren.

7.3.5.2 Menü INFORMATIONEN

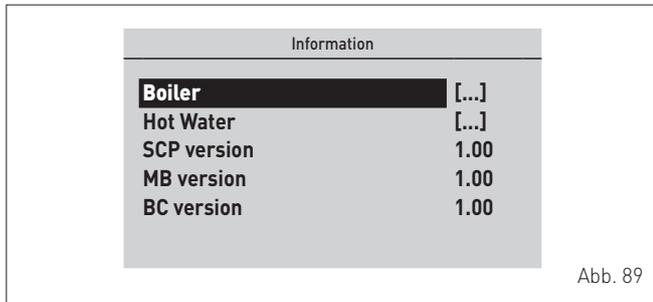
Das Menü INFORMATIONEN dient nur der Anzeige und es können **KEINE** Änderungen an den Daten vorgenommen werden. Auf dem "Hauptbildschirm":



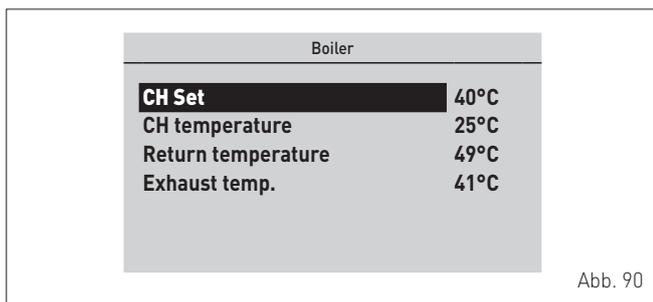
- Den Encoder drehen und die Funktion „Menü“ (Menu) wählen. Den Encoder drücken , um den Auswahlbildschirm „Menü“ (Menu) zu öffnen
- Den Encoder drehen und das Menü „INFORMATIONEN“ (INFORMATION) auswählen



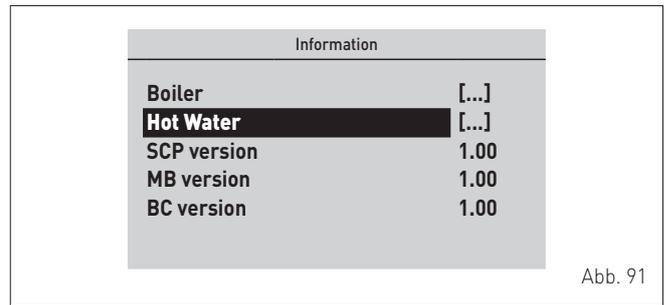
- Den Encoder drücken , um „INFORMATIONEN“ (INFORMATION) zu bestätigen und die Untermenüs zu öffnen



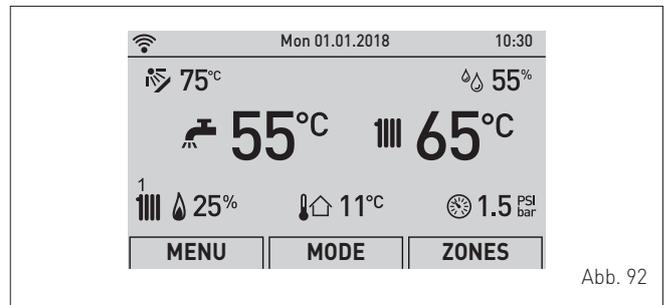
- drehen Sie den Encoder , um das gewünschte Untermenü auszuwählen
- drücken Sie den Encoder , um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen



- „Zurück“ wählen (BACK) und den Encoder drücken , um zu den Untermenüs zurückzukehren
- drehen Sie den Encoder , um ein anderes Untermenü auszuwählen



- drücken Sie den Encoder , um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen
- fahren Sie so fort, bis Sie alle gewünschten Anzeigen vorgenommen haben
- Auf „ESC“ drücken, um zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.



7.3.5.3 Menü TECHNIKER

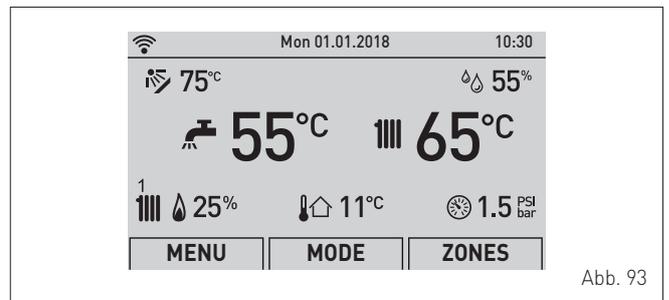
Die Verwendung des Menüs TECHNIKER wird nur qualifiziertem Fachpersonal empfohlen, da es die Änderung kritischer Daten der gesteuerten Anlage gestattet.



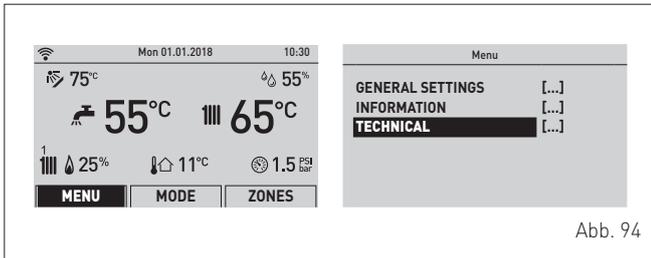
HINWEIS

Es wird empfohlen, die Fabrikeinstellungen nicht zu verändern, um die optimalen Betriebslogiken des Gerätes nicht zu beeinträchtigen. Bei besonderen Anforderungen wenden Sie sich an den technischen Kundendienst **Sime**.

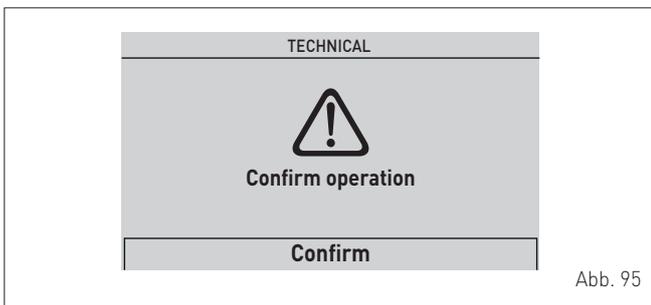
Auf dem "Hauptbildschirm":



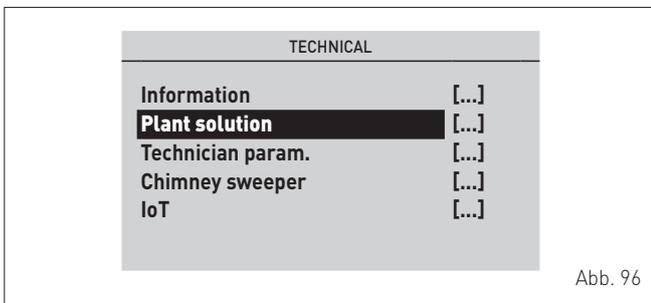
- Den Encoder drehen  und die Funktion „Menü“ (Menu) wählen. Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm „Menü“ (Menu) zu öffnen
- Den Encoder drehen  und den Menüpunkt „Techniker“ (TECHNICAL) wählen



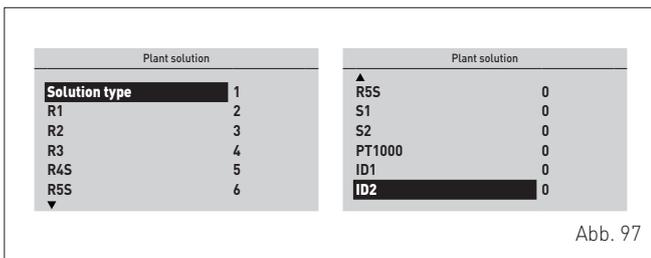
- Drücken Sie den Encoder  **click** um den bearbeitbaren Bereich zu öffnen. Es erscheint der folgende Bildschirm:



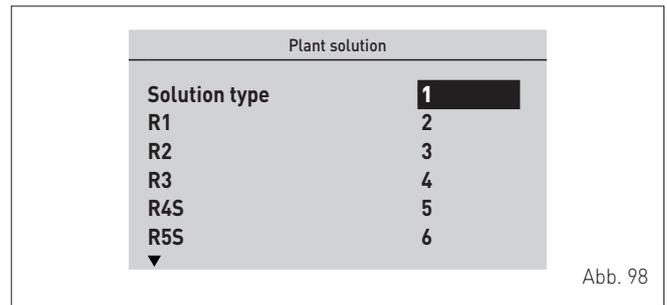
- Den Encoder drehen  , um zu „Bestätigen“ (Confirm) und den Encoder drücken  **click**, um die Untermenüs zu öffnen



- Den Encoder drehen  , um das gewünschte Untermenü z.B.: „Anlagenlösung“ (Plant solution) auszuwählen
- Den Encoder drücken  **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Bereich der bearbeitbaren Parameter aufzurufen

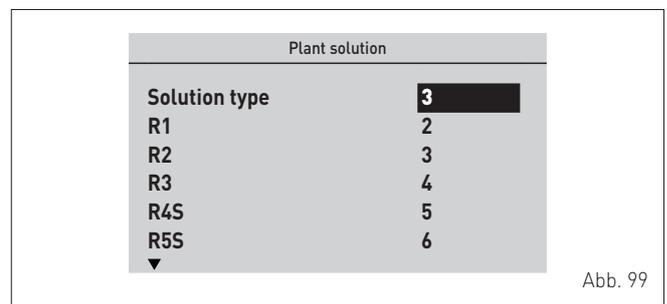


- Drücken Sie den Encoder  **click**, um die gewählte "Zeile" zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen



- drehen Sie den Encoder  , um den neuen Wert einzustellen

- Den Encoder drücken  **click**, um die Änderung zu bestätigen und mit einer anderen Menüzeile fortzufahren



- Nach Abschluss der Anzeigen/Änderungen auf „ESC“ drücken, um die Änderung abzuschließen und zu den vorherigen Bildschirmen zurückzukehren.

7.3.6 Auswahl über MENÜ-Funktion

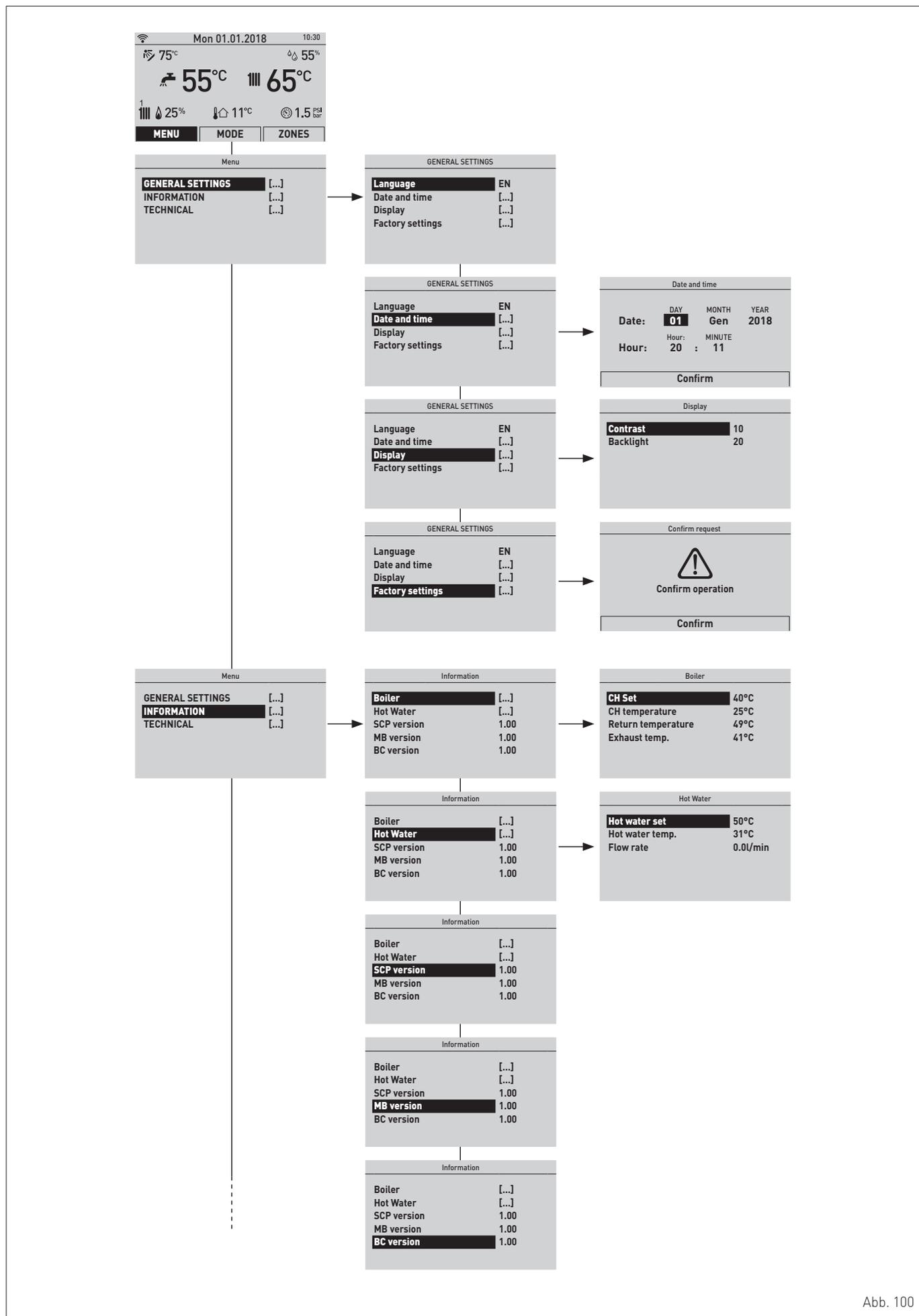


Abb. 100

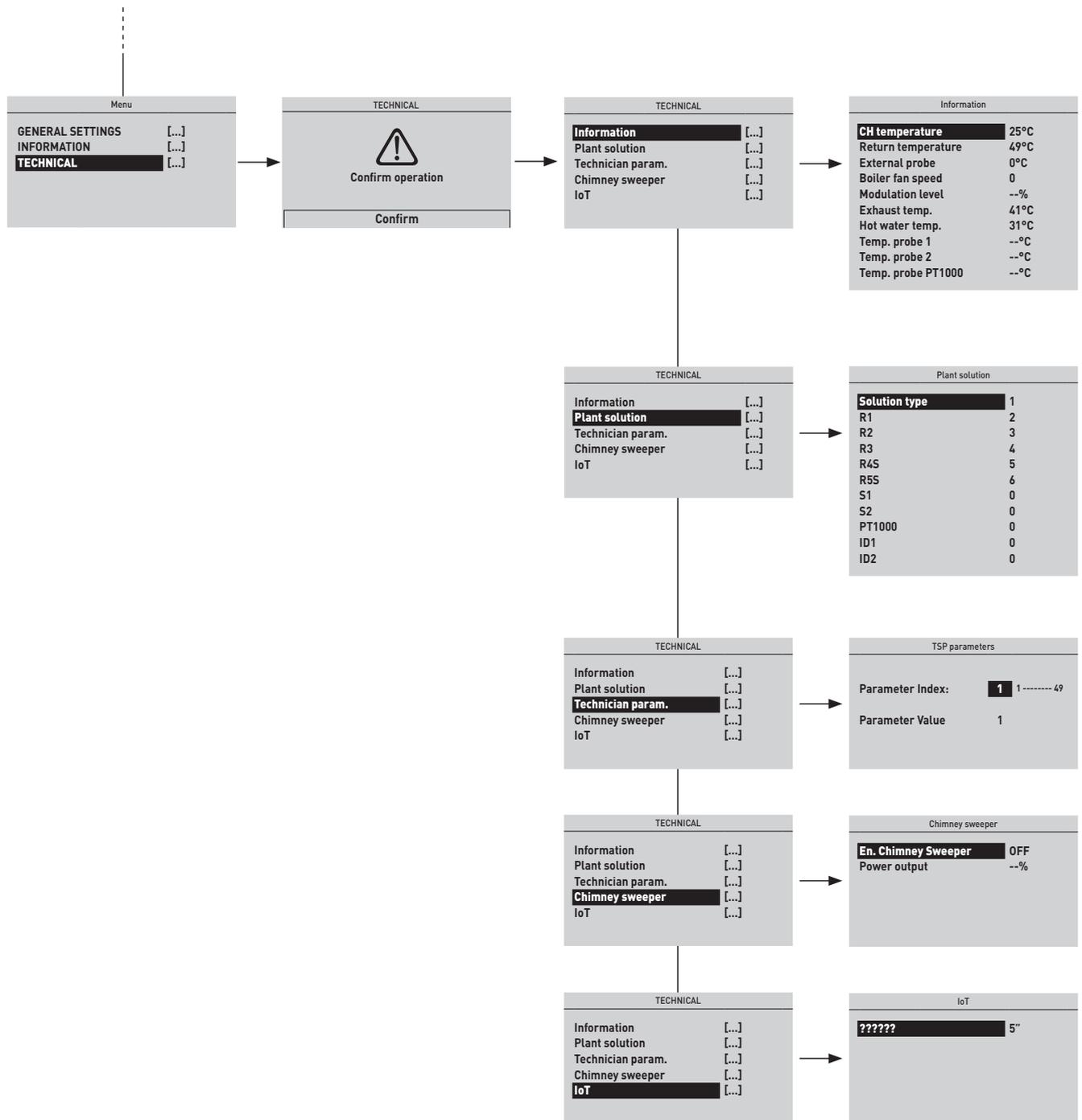


Abb. 101

7.3.7 Einstellungen über ZONEN-Funktion

7.3.7.4 Menü INFORMATIONEN

Das Menü INFORMATIONEN dient nur der Anzeige und es können **KEINE** Änderungen an den Daten vorgenommen werden. Auf dem "Hauptbildschirm":

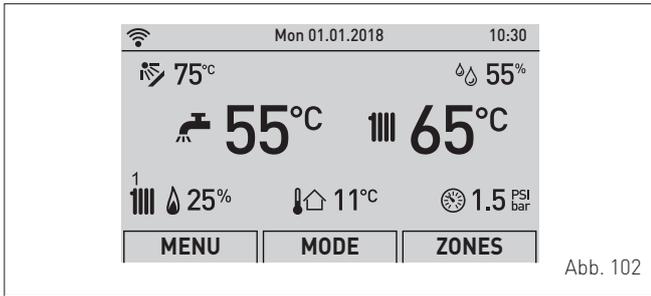


Abb. 102

- Den Encoder drehen  und die Funktion „Zonen“ (Zones) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm der „Zonen“ (Zones) zu öffnen

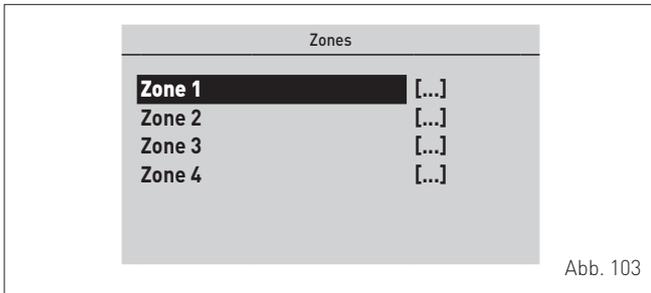


Abb. 103

- Den Encoder drehen  und die gewünschte Zone, z.B. **Zone 1** (Zone 1) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen
- Den Encoder drehen  und das Menü „INFORMATIONEN“ (INFORMATION) auswählen

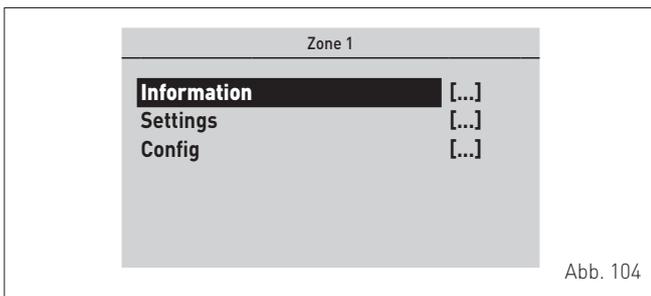


Abb. 104

- Den Encoder drücken  **click**, um „Informationen“ (INFORMATION) zu bestätigen und den Daten-Anzeigebereich zu öffnen

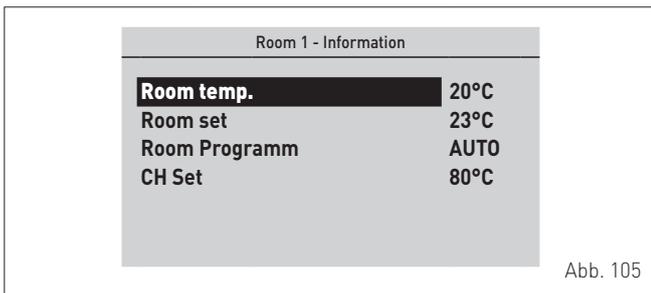


Abb. 105

- Auf „ESC“ drücken, um zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.

7.3.7.5 Menü Einstellungen

Auf dem "Hauptbildschirm":

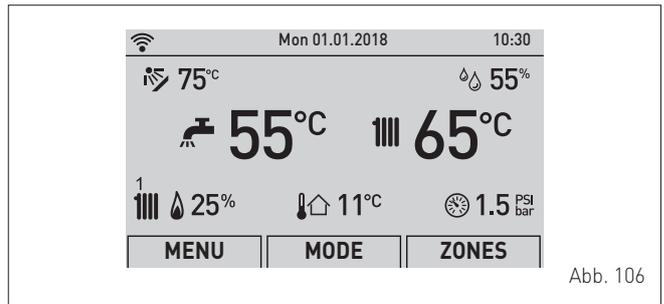


Abb. 106

- Den Encoder drehen  und die Funktion „Zonen“ (Zones) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um den Auswahlbildschirm der „Zonen“ (Zones) zu öffnen

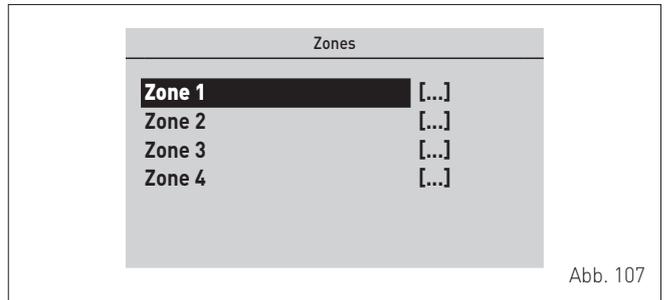


Abb. 107

- Den Encoder drehen  und die gewünschte Zone, z.B. **Zone 1** (Zone 1) wählen
- Den Encoder drücken  **click**, um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen
- drehen Sie den Encoder , um das Menü „Einstellungen“ (Settings) auszuwählen

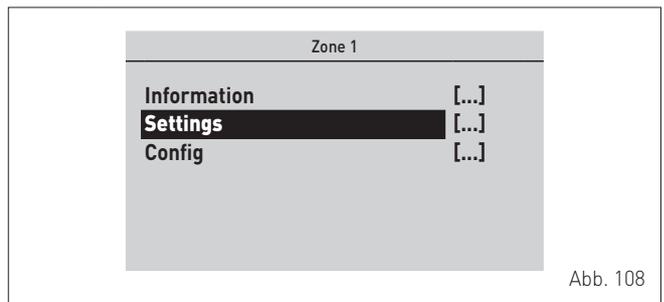


Abb. 108

- drücken Sie den Encoder  **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen

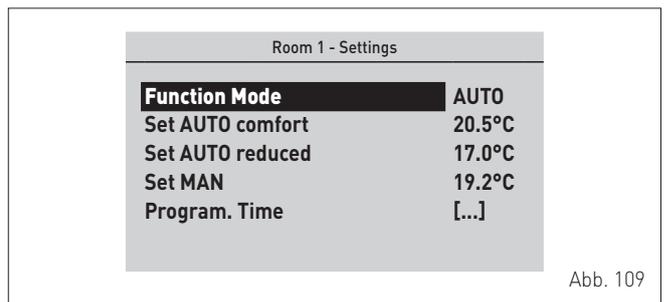


Abb. 109

- Drücken Sie den Encoder , um die gewählte "Zeile" zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen

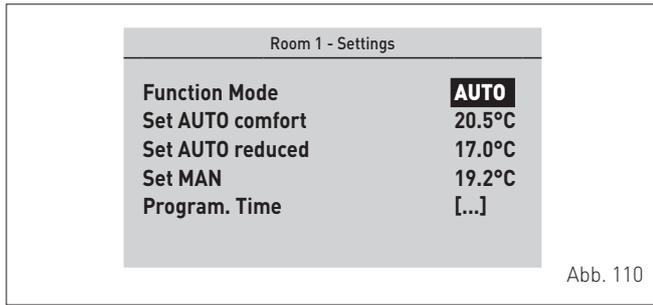


Abb. 110

- Drehen Sie den Encoder , um den "Wert" im zulässigen Feld zu bearbeiten (z. B. OFF - ECO - MAN - AUTO)
- Den Encoder drücken , um ggf. vorgenommene Änderungen zu bestätigen und zur Zeile „Betriebsweise“ (Function Mode) zurückzukehren.



HINWEIS

Die oben beschriebenen Einstellungen müssen für alle Zonen durchgeführt werden.

7.3.7.6 Menü - KONFIGURATION

Auf dem "Hauptbildschirm":

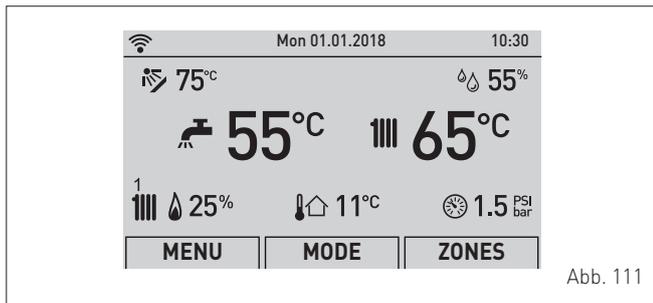


Abb. 111

- Den Encoder drehen , um die Funktion „Zonen“ (Zones) wählen
- Den Encoder drücken , um den Auswahlbildschirm der „Zonen“ (Zones) zu öffnen

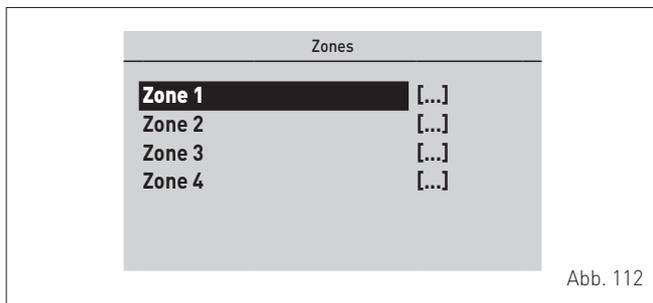


Abb. 112

- Den Encoder drehen , um die gewünschte Zone, z.B. **Zone 1** (Zone 1) wählen
- Den Encoder drücken , um die gewählte Zone zu bestätigen und die Zeilen aufzurufen
- Den Encoder drehen , um das Menü „Konfiguration“ (Config) auswählen

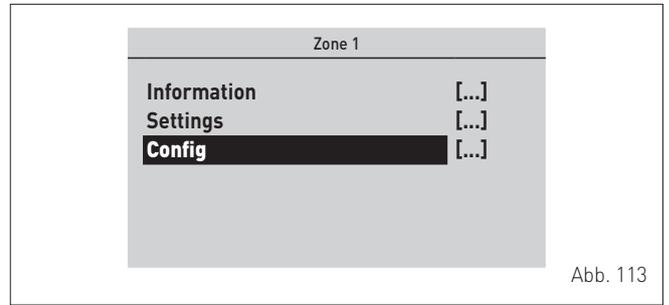


Abb. 113

- drücken Sie den Encoder , um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen

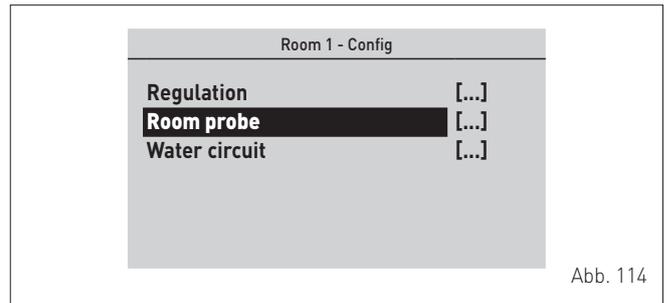


Abb. 114

- drehen Sie den Encoder , um das gewünschte Untermenü auszuwählen
- drücken Sie den Encoder , um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen

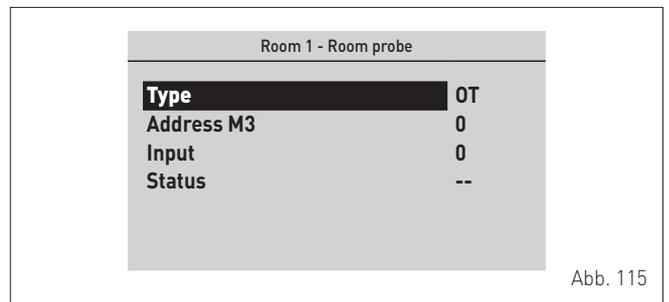


Abb. 115

- Drücken Sie den Encoder , um die gewählte "Zeile" zu bestätigen und den bearbeitbaren Bereich zu öffnen

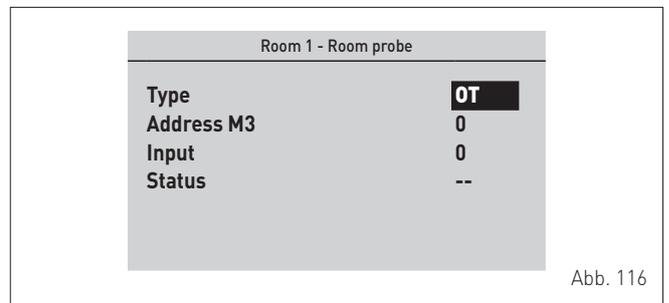


Abb. 116

- Den Encoder drehen , um die „Angabe/Wert“ im zulässigen Feld (z.B.: OFF - OT - TA - RF - M3) verändern
- Den Encoder drücken , um ggf. vorgenommene Änderungen zu bestätigen und zur gekennzeichneten „Zeile“ zurückzukehren.

Eine vollständige Auflistung der für die Konfiguration verwendeten Parameter finden Sie in den folgenden Tabellen.

Parameter, Raumsonde

Parameter	Beschreibung
Typ	OFF = Keine Raumsonde in der Zone
	OT = direkt über Fernsteuerung (OT) verwaltete Zone
	TA = direkt über den mit dem Heizkessel verbundenen Raumthermostat (TA) verwaltete Zone
	RF = direkt über die kabellose Sonde (RF) verwaltete Zone
	M3 = mit einer über M3 BUS angeschlossenen kabelgebundenen Sonde kontrollierter Bereich
M3-Adresse	[0 ... 3 (Werkseinstellung = 0)] = Adresse des an den M3 BUS angeschlossenen Geräts, in dem sich die in einem RF Konzentratoren installierte Eingangsonde (M3 oder RF) befindet. Diese Adresse wird normalerweise mit einem am Gerät angebrachten Dip-Schalter eingestellt
Eingangskontakt	[1 ... 8 (Werkseinstellung = 1)] = Nummer des Eingangs des RF Konzentratoren (manchmal virtuell, wie bei RF) dem ein Fühler oder ein allgemeiner Eingang zugeordnet werden soll
Zustand	-- = Warten auf Statusprüfung
	OK = Installation durchgeführt / Fühler vorhanden
	... = Wird gerade installiert (Warten auf RF Sonde auf dem gewählten RF Konzentratoren)
	ERR = Installations- oder Konfigurationsfehler

Parameter des (hydraulischen) Wasserkreislaufs

Parameter	Beschreibung
Typ	OFF = Zone und Kreislauf nicht vorhanden oder nicht gesteuert
	CALD = Im Heizkessel integrierte Schaltkreise (festgelegt: Kreis 1 für die Zone 1 und Kreis 2 für die Zone 2)
	ATT = Von einem Stellantrieb über den M3 BUS gesteuerte Kreise (siehe Kit Artikelnr. 8092272 - Mehrzonen-Platine M3)
M3-Adresse	[0 ... 3 (Werkseinstellung = 0)] = Adresse des an den M3 BUS angeschlossenen Geräts, M3 Stellantrieb in den das Einzel- oder Mehrfach-Ausgangsrelais (Mix) integriert ist. Diese Adresse wird normalerweise mit einem am Gerät angebrachten Dip-Schalter eingestellt
Ausgangskontakt	[1 ... 4 (Werkseinstellung = 1)] = Es handelt sich dabei um die Nummer des physischen Ausgangs (z.B.: Einzel- oder Mehrfachrelais) des M3 Stellantriebs, dem der Hydraulikkreislauf der gewählten Zone zugeordnet werden soll.
Kategorie	DIR = Direkter Kreislauf (Hochtemperaturanlage)
	MIX = Mischkreislauf (Niedrigtemperaturanlage)
Zustand	-- = Warten auf Statusprüfung
	OK = Installation durchgeführt / Fühler vorhanden
	... = Wird gerade installiert (Warten auf RF Sonde auf dem gewählten RF Konzentratoren)
	ERR = Installations- oder Konfigurationsfehler



HINWEIS

Die oben beschriebenen Einstellungen müssen für alle Zonen durchgeführt werden.

7.3.8 Auswahl über ZONEN-Funktion

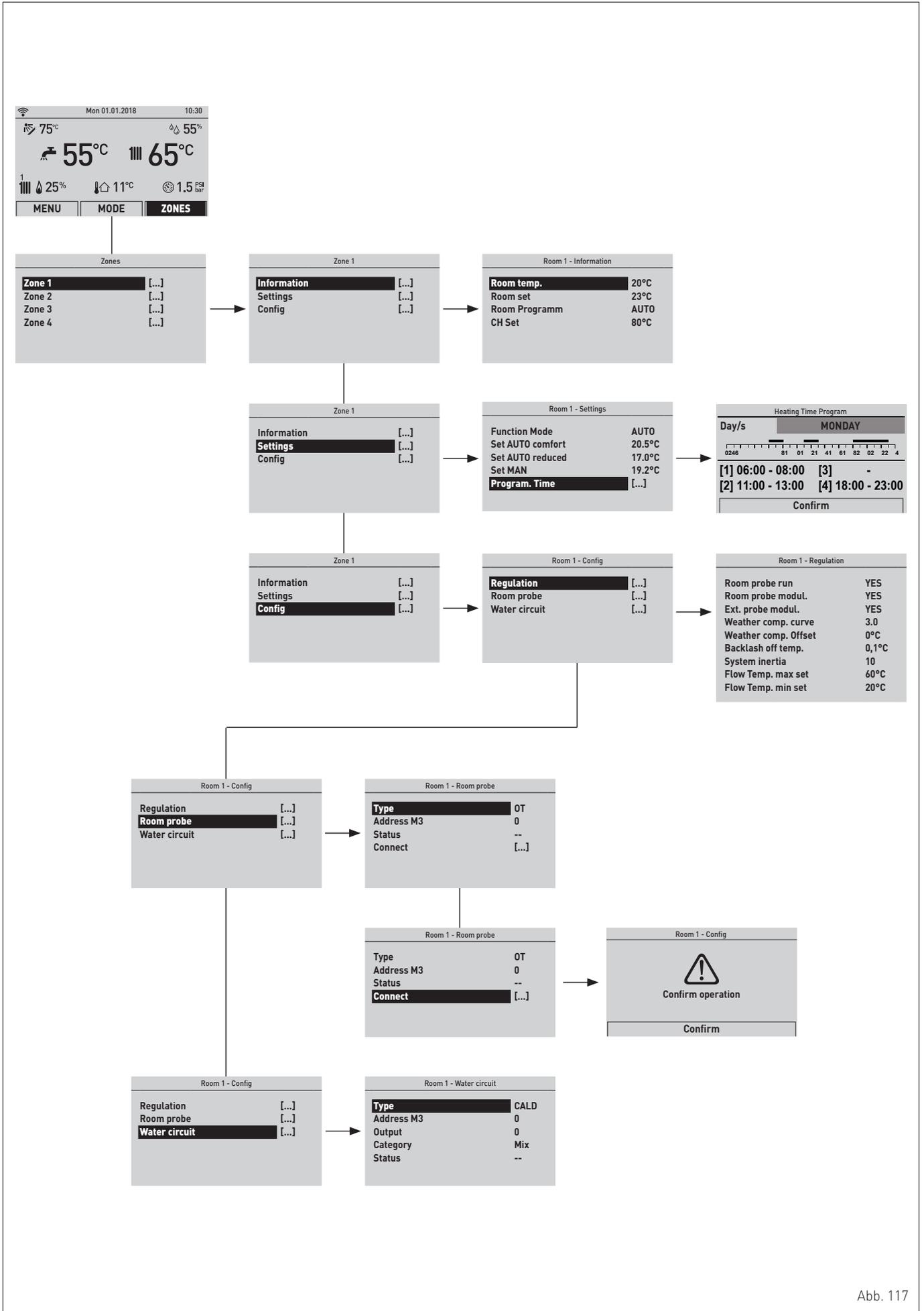


Abb. 117

7.4 Parameteranzeige und -einstellung

Zum Aufrufen des Parametermenüs gehen Sie ausgehend vom „Hauptbildschirm“ wie folgt vor:

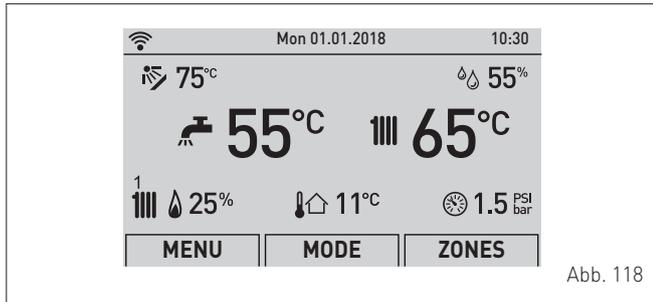


Abb. 118

- Den Encoder drehen und die Funktion „Menü“ (Menu) wählen. Den Encoder drücken **click**, um den Auswahlbildschirm „Menü“ (Menu) zu öffnen
- Den Encoder drehen und den Menüpunkt „Techniker“ (TECHNICAL) wählen

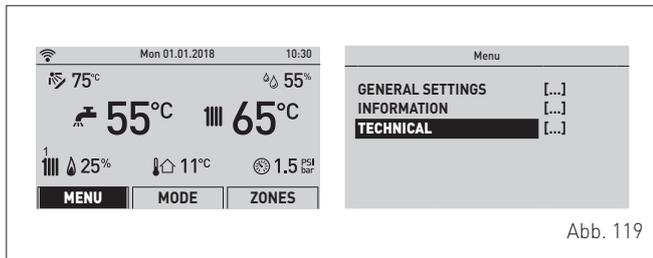


Abb. 119

- Drücken Sie den Encoder **click** um den bearbeitbaren Bereich zu öffnen. Es erscheint der folgende Bildschirm:

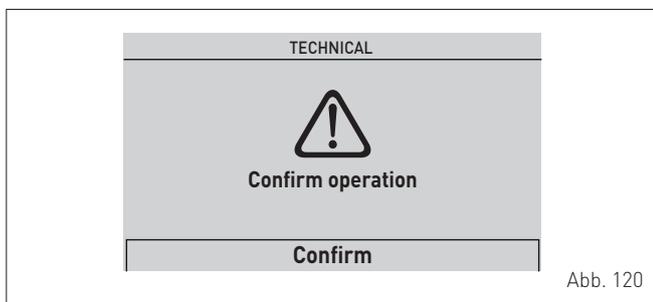


Abb. 120

- Den Encoder drehen , um zu „Bestätigen“ (Confirm) und den Encoder drücken **click**, um die Untermenüs zu öffnen
- Den Encoder drehen , den Punkt „Par. Techniker“ (Technician param.) auswählen und den Encoder drücken **click**, um auf den Bereich „Parametereinstellung“ des Heizkessels zuzugreifen

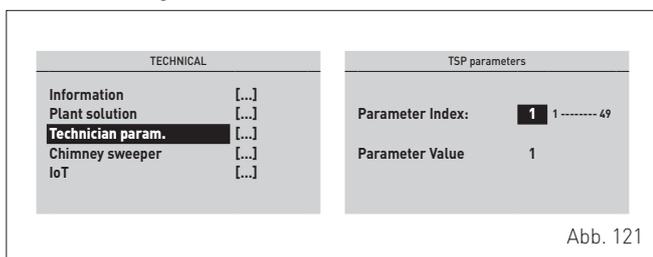


Abb. 121

- wobei sich „Parametr-Index“ (Parameter Index:) auf die Parametertabelle im Abschnitt „Parameterliste“ bezieht

- Drehen Sie den Encoder , um die Liste der Parameter durchzublätern und ihren Wert zu prüfen

Wenn der Wert des gewählten Parameters bearbeitet werden kann:

- drücken Sie den Encoder **click**, um den Bearbeitungsbereich des Wertes aufzurufen

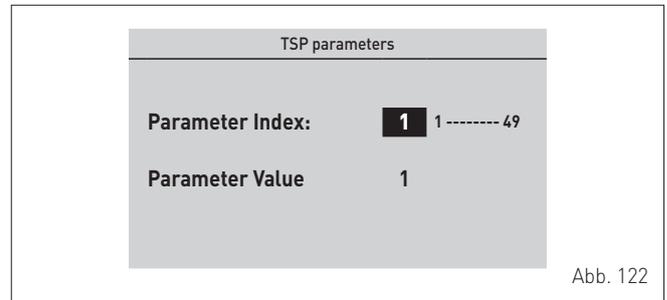


Abb. 122

- drehen Sie den Encoder , um den neuen Wert einzustellen

- drücken Sie den Encoder **click**, um die Änderung zu bestätigen und mit einem weiteren Parameter fortzufahren

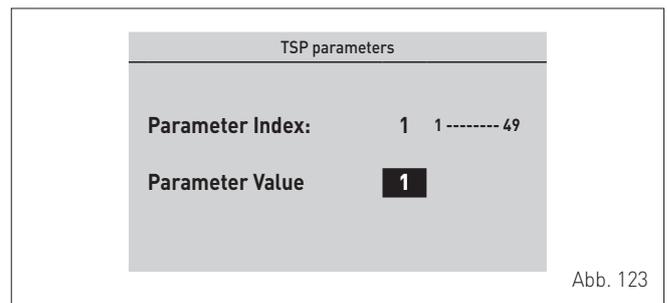


Abb. 123

- Nach Abschluss der Anzeigen/Änderungen auf „ESC“ drücken, um die Änderung abzuschließen und zum „Hauptbildschirm“ zurückzukehren.

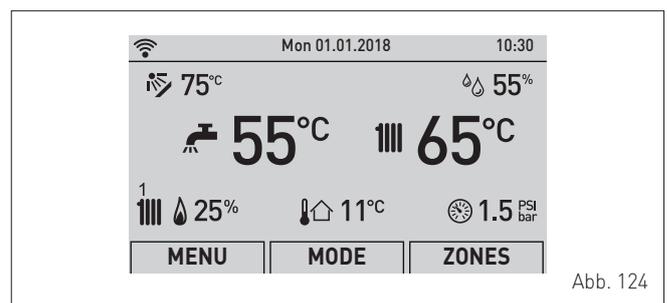


Abb. 124

7.5 Parameterliste

Der Parameter PAR 01 wird werksseitig entsprechend der folgenden Tabelle „A“ eingestellt und bewirkt die automatische Einstellung der Parameter PAR 05 und PAR 09.



VERBOT

Andere Einstellungen, als jene in der Tabelle „A“ vornehmen, da diese schwerwiegende Betriebsstörungen des Heizkessels bewirken können.

TABELLE "A"

PAR Nr.	Gasart	ERDGAS		LPG		I2E	
	Leistung des Heizkessels (kW)	25	35	25	35	25	35
01	Index mit Angabe der Heizkesselleistung in kW und des Kesseltyps	2	4	6	8	10	12

PAR Nr.	Beschreibung	Bereich	Maßeinheit	Schritt	Standard
02	Hydraulische Konfiguration und Anlagentyp	(siehe Abschnitt „Anlagenlösungen“)	-	-	1
04	Am Heizkreis 1 angeschlossene Anlage	0 = hohe Temperatur 1 = niedrige Temperatur	-	-	0
05	TSP Wasserdruckschalter	0 = Wasserdruckschalter 1 = Wasserdruckmessgerät (nur Druckanzeige) 2 = Messgerät 0 .. 4 bar	-	-	2
06	Korrektur des Wertes der externen Sonde	-5 .. +5	°C	1	5
07	Heizkessel-Frostschuttschwelle und AUX	0 .. +10	°C	1	3
08	Frostschuttschwelle externe Sonde -- = Deaktiviert	-9 .. +5 .. [15 = deaktiviert]	°C	1	7
09	Drehzahl Einschaltung Gebläse	80 .. 160	RPMx25	1	128
10	Wählen, ob die Wärmepumpe oder der Heizkessel vorteilhafter ist	-20 .. 30	°C	1	25
11	Startverzögerung des Heizkessels nach Aktivierung der Wärmepumpe	1 .. 60	Min.	1	20
12	Regulierung der Mindestheiztemperatur in Zone 1	20 .. PAR 13	°C	1	20
13	Regulierung der max. Heiztemperatur in Zone 1	PAR 12 .. 80	°C	1	80
14	K Klimakurve, Heizung in Zone 1	3 .. 40	°C	1	20
15	Regulierung der Mindestheiztemperatur in Zone 2	20 .. PAR 16	°C	1	20
16	Regulierung der max. Heiztemperatur in Zone 2	PAR 15 .. 80	°C	1	80
17	K Klimakurve, Heizung in Zone 2	3 .. 40	°C	1	20
18	Heizkurvenverlauf	0 .. 80	TSP x 10,2 sec	1	20
19	Maximale Heizleistung (Benutzer)	0 .. 100	%	1	100
20	Minimale Heiz-/Brauchwasserleistung (premix)	0 .. 100	%	1	0
21	Dauer der Zirkulation nach dem Heizen	0 .. 99	TSP x 10 sec	1	3
22	Verzögerung Aktivierung Heizpumpe	0 .. 60	sec.	1	0
23	Startverzögerung (AFCT)	0 .. 60	Min.	1	3
24	Maximale Brauchwassertemperatur	35 .. 67	°C	1	60
25	Maximale Brauchwasserleistung	0 .. 100	%	1	100
26	Warmwasser-Konfiguration	0 = Durchlauferhitzer 1 = Boiler mit Thermostat 2 = Boiler mit Sonde	-	-	-
27	Verzögerung Aktivierung DHW Solareingang	0 .. 30	sec.	1	0
28	Legionellenschutzfunktion (nur Boiler) -- = Deaktiviert	50 .. 80	°C	1	49
29	Modulation Brauchwasser mit Durchflussmesser	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	-	-	0
30	Funktion von Relais 1	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 2 = direkte Zone 1 3 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NO 4 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NC 5 = Alarmausgang NO 6 = Alarmausgang NC 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B) 10 = Trafo für Ferneinschaltung 11 = Pumpe Mix Zone für Hybrid Kit 12 = ergänzende Heizquelle, Wärmepumpe 13 = ergänzende Heizquelle, Pelletofen 14 = ergänzende Heizquelle, Thermokamin oder Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage 15 = semi-automatische Befüllung 16 = Umwälzpumpe für Brauchwasser	-	-	0

PAR Nr.	Beschreibung	Bereich	Maßeinheit	Schritt	Standard
31	Funktion von Relais 2	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 2 = direkte Zone 1 3 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NO 4 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NC 5 = Alarmausgang NO 6 = Alarmausgang NC 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B) 10 = Trafo für Ferneinschaltung 11 = Pumpe Mix Zone für Hybrid Kit 12 = ergänzende Heizquelle, Wärmepumpe 13 = ergänzende Heizquelle, Pelletofen 14 = ergänzende Heizquelle, Thermokamin oder Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage 15 = semi-automatische Befüllung 16 = Umwälzpumpe für Brauchwasser	-	-	0
32	Funktion von Relais 3	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 2 = direkte Zone 1 3 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NO 4 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NC 5 = Alarmausgang NO 6 = Alarmausgang NC 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B) 10 = Trafo für Ferneinschaltung 11 = Pumpe Mix Zone für Hybrid Kit 12 = ergänzende Heizquelle, Wärmepumpe 13 = ergänzende Heizquelle, Pelletofen 14 = ergänzende Heizquelle, Thermokamin oder Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage 15 = semi-automatische Befüllung 16 = Umwälzpumpe für Brauchwasser	-	-	0
33	Funktion von Relais 4	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 2 = direkte Zone 1 3 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NO 4 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NC 5 = Alarmausgang NO 6 = Alarmausgang NC 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B) 10 = Nicht verwendet 11 = Pumpe Mix Zone für Hybrid Kit 12 = ergänzende Heizquelle, Wärmepumpe 13 = ergänzende Heizquelle, Pelletofen 14 = ergänzende Heizquelle, Thermokamin oder Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage 15 = semi-automatische Befüllung 16 = Umwälzpumpe für Brauchwasser	-	-	0
34	Funktion von Relais 5	0 = nicht verwendet 1 = Solarpumpe 2 = direkte Zone 1 3 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NO 4 = Ausgangskontakt Heizkesselstatus ON/OFF NC 5 = Alarmausgang NO 6 = Alarmausgang NC 7 = direkte Zone 2 8 = Mischventil (Stellung A) 9 = Mischventil (Stellung B) 10 = Nicht verwendet 11 = Pumpe Mix Zone für Hybrid Kit 12 = ergänzende Heizquelle, Wärmepumpe 13 = ergänzende Heizquelle, Pelletofen 14 = ergänzende Heizquelle, Thermokamin oder Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage 15 = semi-automatische Befüllung 16 = Umwälzpumpe für Brauchwasser	-	-	0

PAR Nr.	Beschreibung	Bereich	Maßeinheit	Schritt	Standard
35	Verwendung des 0 .. 10 V Eingangskontakts	0 = keine 1 = Leistung, ferngesteuerter Heizkessel	-	-	0
36	Konfiguration des Eingangs SC (PT1000)	0 = nicht verwendet 1 = Fühler der Solaranlage 2 = Sicherheitsthermostat	-	-	0
37	Konfiguration des Eingangs SAUX 2	0 = nicht verwendet 1 = Anlagenvorlaufsonde 2 = Eingangsfühler vorgeheiztes Brauchwarmwasser 3 = Fühler des Solarspeichers 4 = Fühler des Mischers	-	-	0
38	Konfiguration des Eingangs SAUX 2	0 = nicht verwendet 1 = Anlagenvorlaufsonde 2 = Eingangsfühler vorgeheiztes Brauchwarmwasser 3 = Fühler des Solarspeichers 4 = Fühler des Mischers	-	-	0
39	Konfiguration des digitalen Eingangs 1	0 = nicht verwendet 1 = Fern-Einschaltung 2 = Heizkessel OFF durch externe Ereignisse (positive pol.) 3 = Heizkessel OFF durch externe Ereignisse (negative pol.) 4 = BWW Stundenprogrammierer 5 = ZH Stundenprogrammierer 6 = Bereitschaft alternative Heizquelle (nur Thermokamin) 7 = TSI Sicherheitsthermostat (Niedertemperaturanlage)	-	-	0
40	Konfiguration des digitalen Eingangs 2	0 = nicht verwendet 1 = Fern-Einschaltung 2 = Heizkessel OFF durch externe Ereignisse (positive pol.) 3 = Heizkessel OFF durch externe Ereignisse (negative pol.) 4 = BWW Stundenprogrammierer 5 = ZH Stundenprogrammierer 6 = Bereitschaft alternative Heizquelle (nur Thermokamin) 7 = TSI Sicherheitsthermostat (Niedertemperaturanlage)	-	-	0
41	Mindestbetriebsdauer der modulierenden Pumpe	20 .. 100	-	-	30
42	Betriebsart der modulierenden Pumpe	0 = fest eingestellte Geschw. 1 = modulierend nach ΔT	-	-	1
43	ΔT Zufuhr/Rücklauf modulierende Pumpe	10 .. 40	°C	1	20
44	Heizkesselpumpe immer ON im Winter	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	-	-	0
45	Aktivierung der Vorheizung	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	-	-	0
46	Aktivierung Solarfunktion	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	-	-	0
48	INST-Parameter auf Standardwerte zurücksetzen	0 .. 1	-	-	0
49	Zugriff auf OEM-Menü		-	-	0

7.6 Codes von Störungen/Defekten

Im Fall von Störungen öffnet sich anstelle des „Hauptbildschirms“ (FAULT IN PROGRESS) der Bildschirm „Störung“. Für die am häufigsten auftretenden Fehlercodes erscheinen auch eine kurze Beschreibung sowie Hinweise für den Benutzer zur Schwere und Häufigkeit, mit der sich die Störungen wiederholt.

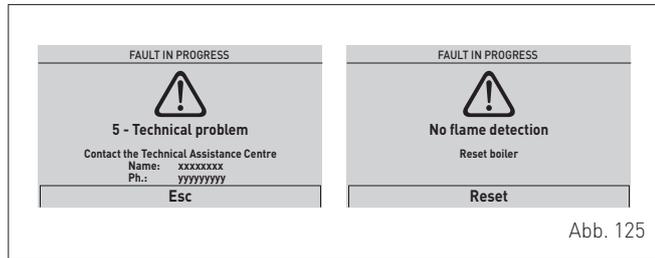


Abb. 125

Die Art der Störung kann **vorübergehend** (flüchtig) oder **blockierend** sein.

Zum Wiederherstellen der normalen Betriebsbedingungen:

- Im ersten Fall reicht es aus, die Ursache der Störung zu beseitigen
- Im zweiten Fall muss die Ursache der Störung beseitigt und anschließend die „RESET“-Taste (Reset) gedrückt werden, zur

Bestätigung den Encoder drücken

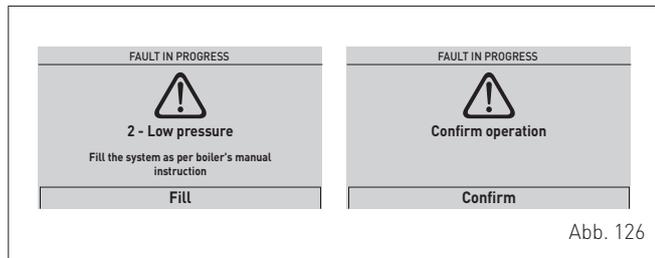


Abb. 126

Heizkesselstörungen

Typ	Nr.	Beschreibung
ALL	2	Niedriger Wasserdruck in der Anlage
ALL	3	Hochdruck Wasser in der Anlage
ALL	4	Störung Brauchwassersonde (Störung Rücklauffühler für die Versionen "T")
ALL	5	Störung Vorlauffühler
ALL	6	Keine Flamme erfasst
ALL	7	Eingriff der Sonde oder des Sicherheitsthermostats
ALL	8	Störung im Kreis zur Erfassung der Flamme
ALL	9	Keine Wasserzirkulation in der Anlage
ALL	10	Störung, Hilfssonde 1
ALL	12	Störung Brauchwassersonde im Modus Boiler
ALL	13	Eingriff Rauchgassonde
ALL	14	Störung Rauchgassonde
ALL	15	Störung Ventilator
ALL	19	Störung, externe Sonde
ALL	20	Keine Heizkesselkonfiguration (Parameter PAR 01 und PAR 02 sind nicht konfiguriert)

Typ	Nr.	Beschreibung
ALL	28	Höchstzahl aufeinanderfolgender Blöcke erreicht
ALL	30	Störung Rücklauffühler (Störung Fühler des Boilers für die Versionen "T")
ALL	31	PT1000 Sonde defekt
ALL	32	Störung, Hilfssonde 2
ALL	37	Störung wegen niedriger Netzspannung
ALL	40	Falsche Erfassung der Netzfrequenz
ALL	41	Die Flamme erlischt mehr als 6 Mal nacheinander
ALL	43	Kommunikationsfehler Open Therm
ALL	46	Störung, Sicherheitsthermostat Mischzone
ALL	47	Störung, Sonde Mischzone
ALL	48	Störung, Konfiguration Mischzone
ALL	49	Störung, Sonnenkollektor-Fühler
ALL	50	Störung, Solarspeicher-Fühler
ALL	51	Störung, Konfiguration der Solaranlage
ALL	52	Störung, Vorheizfühler
ALL	53	Störung, Vorheiz-Konfiguration
ALL	54	Störung, Raumthermostat Hybrid Kit
ALL	55	Störung; Hybrid Kit Sonde
ALL	58	Störung, Wärmepumpe blockiert
ALL	59	Störung, PDC- oder Hybrid Kit-Konfiguration
ALL	67	Störung, Kollektorfühler der Kaskade
ALL	68	Kommunikationsstörung Kaskaden-Platine
ALL	69	Störung durch gleiche Adressen bei Kaskadenschaltung
ALL	70	Allgemeine Störung, Kaskade blockiert
ALL	71	Allgemeine Störung eines Kaskadenmoduls
ALL	72	Falsche Positionierung des Vorlauffühlers
ALL	98	SW-Fehler, Startup Platine
ALL	99	allgemeiner Platinenfehler
ALL	100	Kommunikationsfehler mit BMU
ALL	101	Konfigurationsfehler in Zone 1
ALL	102	Konfigurationsfehler in Zone 2
ALL	103	Konfigurationsfehler in Zone 3
ALL	104	Konfigurationsfehler in Zone 4
ALL	111	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 1
ALL	112	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 2
ALL	113	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 3
ALL	114	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 4
ALL	121	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 1
ALL	122	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 2
ALL	123	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 3
ALL	124	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 4
ALL	151	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 1
ALL	152	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 2
ALL	153	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 3
ALL	154	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 4

7.7 Kontrollen und Einstellungen

Nach prüfen der korrekten Funktion des Heizkessels müssen die Verbrennungsdaten bei Maximal- und Minimallast ausgelesen und der Verbrennungswirkungsgrad bei aktivierter **Schornsteinfeger-Funktion** überprüft werden.

7.7.1 Schornsteinfeger-Funktion

Die Schornsteinfeger-Funktion unterstützt das qualifizierte Wartungspersonal bei der Prüfung des Versorgungsdrucks, bei der Erfassung der Verbrennungsparameter und beim Messen des von der geltenden Gesetzgebung geforderten Verbrennungswirkungsgrades.

Die Dauer dieser Funktion beträgt 15 Minuten. Zu ihrer Aktivierung wie folgt vorgehen:

- wenn das Panel (2) nicht bereits entfernt wurde, die beiden Schrauben (1) lösen, das vordere Panel nach vorn ziehen (2) und anheben, um es von oben her auszuhängen.

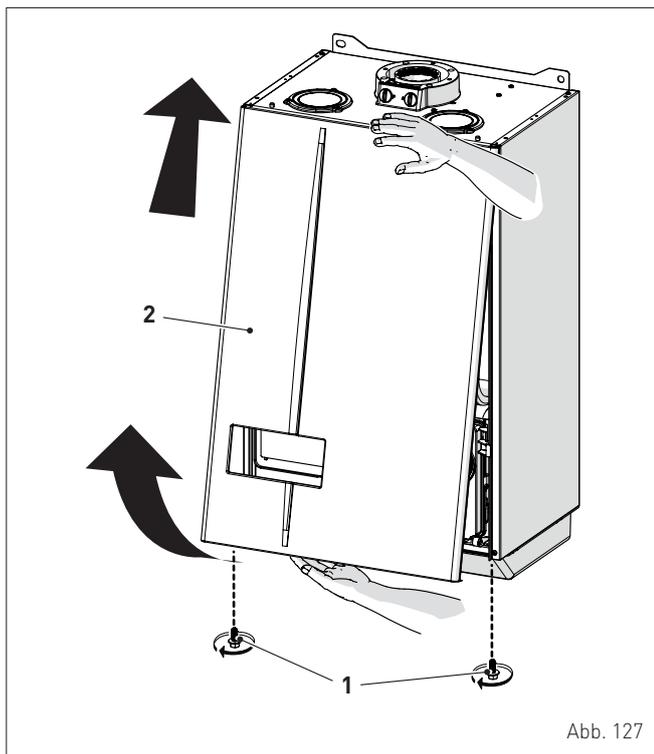


Abb. 127

- Die Verriegelungsglaschen (3) betätigen, um das Bedienfeld (4) auszurasen
- Das Bedienfeld nach vorne klappen, bis es waagrecht ist

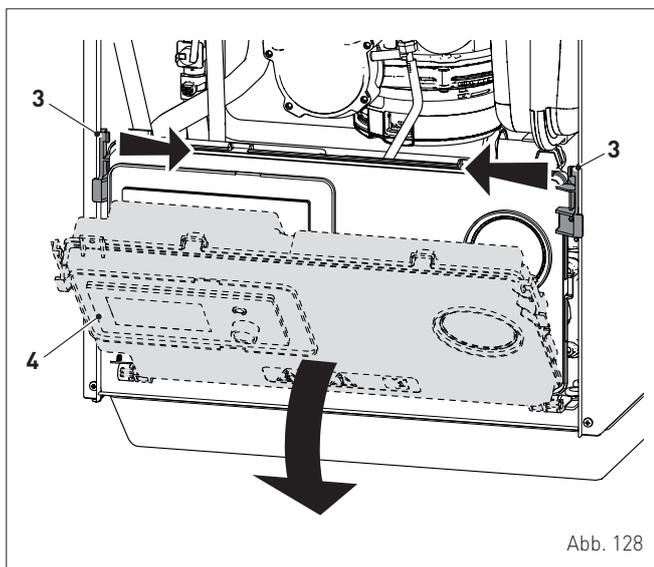


Abb. 128

- Gashahn schließen
- die Schraube des Anschlusses „Versorgungsdruck“ (5) lösen und dort einen neuen Druckmesser anschließen

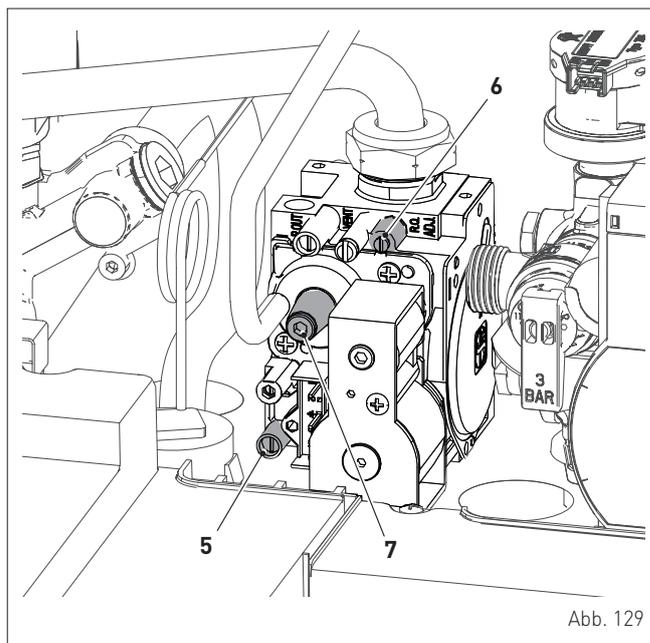


Abb. 129

- Gashahn öffnen
- den Hauptschalter auf „ON“ (an) stellen, um den Heizkessel mit Strom zu versorgen

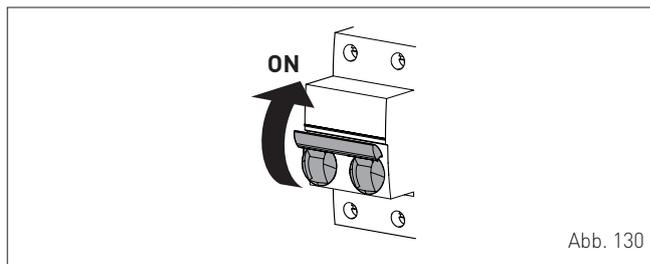


Abb. 130

Warten, bis das Gerät sich stabilisiert hat, dann:

- Befolgen Sie die im Abschnitt **„Menü TECHNIKER“** beschriebene Vorgehensweise bis zum Abschnitt „Aufrufen der Untermenüs“

- Den Encoder drehen (↻) und das Untermenü **„Schornsteinfeger“** (Chimney sweeper) auswählen

- drücken Sie den Encoder **click**, um das gewählte Untermenü zu bestätigen und den Anzeigebereich der zugehörigen Daten auszuwählen

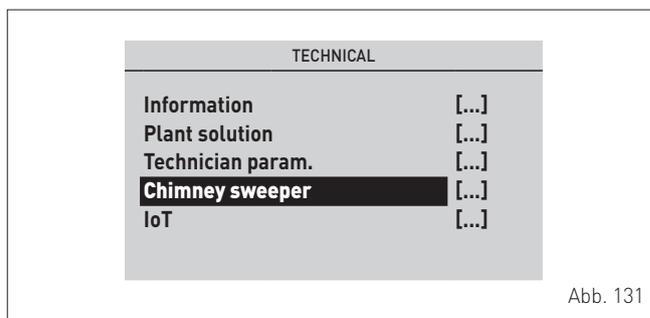
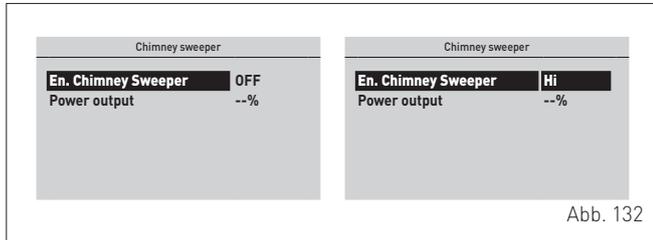


Abb. 131

- Den Encoder drehen  und die Zeile „**Schornsteinfeger aktivieren**“ (En. Chimney Sweeper) auswählen, den Encoder drücken , um den bearbeitbaren Bereich zu öffnen
- Den Encoder drehen , um den Wert in „**Hi**“ einzustellen, den Encoder drücken , um den Heizkessel in Höchstleistung (Qmax) laufen zu lassen



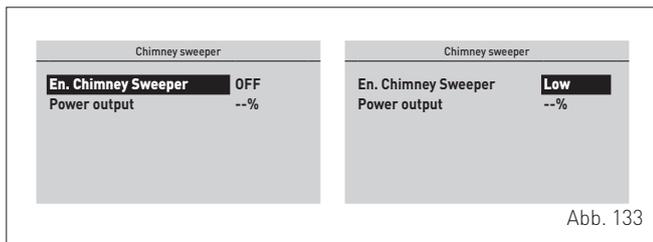
- Prüfen, ob der Gasdruck der Tabelle unten entspricht

Gasart	G20	G31
Druck (mbar)	20	37

- Den CO Wert 2 messen und überprüfen, ob er mit dem Wert in der Tabelle übereinstimmt. Im gegenteiligen Fall, die „Schraube zur Regulierung der Maximallast“ (6) am Gasventil drehen, bis der CO Wert 2 aus der Tabelle erreicht ist. Eventuell andere notwendige Messungen durchführen.

Die Einstellung und notwendige Messungen beenden:

- Den Encoder drehen  und die Zeile „**Schornsteinfeger aktivieren**“ (En. Chimney Sweeper) auswählen, den Encoder drücken , um den bearbeitbaren Bereich zu öffnen
- Den Encoder drehen , um den Wert in „**Low**“ einzustellen, den Encoder drücken , um den Heizkessel mit niedrigster Leistung (Qmin) laufen zu lassen



- Den CO Wert 2 messen und überprüfen, ob er mit dem Wert in der Tabelle übereinstimmt. Im gegenteiligen Fall, die „Schraube zur Regulierung der Minimallast“ (7) am Gasventil drehen, bis der CO Wert 2 aus der Tabelle erreicht ist.

CO₂-Werte

MURELLE.HT T	CO ₂ (G20)		CO ₂ (G31)	
	Qmax (% ± 0,2)	Qmin (% ± 0,2)	Qmax (% ± 0,2)	Qmin (% ± 0,2)
25	9,3	8,8	10,0	10,0
35	9,5	9,0	10,3	10,3



HINWEIS

Dieser Vorgang MUSS nach dem Austausch des Gasventils bei einem Defekt ERFOLGEN.

7.8 Wechsel des verwendbaren Gases

Die Modelle **MURELLE.HT T** können vom Betrieb mit G20 auf G31 umgestellt werden, verwenden Sie dazu das „Düsen-Kit für G31“ Artikelnr. 5185138 (für **MURELLE.HT 25 T**) und Artikelnr. 5185140 (für **MURELLE.HT 35 T**), das separat bestellt werden muss.



HINWEIS

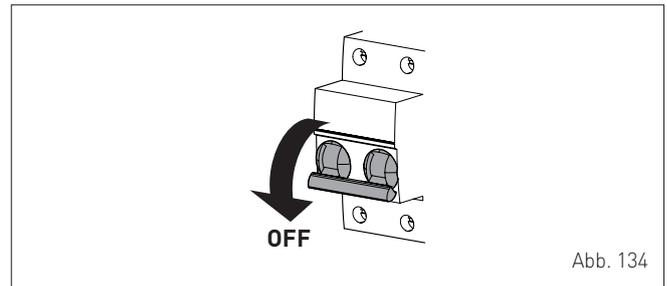
Die folgenden Arbeiten dürfen AUSSCHLIESSLICH von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG

Bevor mit den nachstehend beschriebenen Arbeiten begonnen wird:

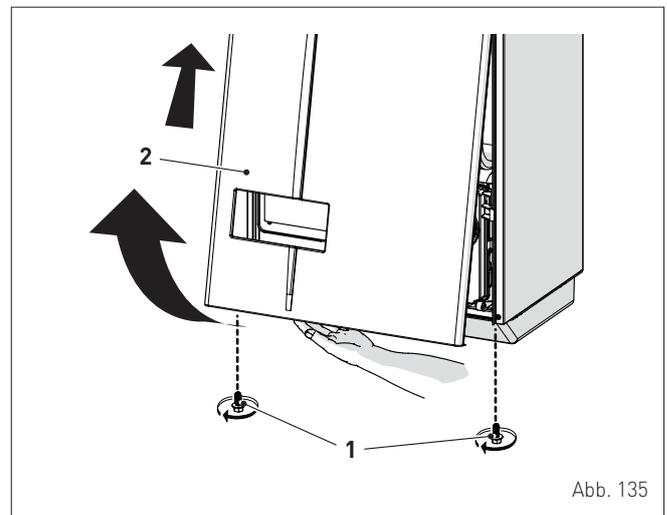
- den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen
- Gashahn schließen
- Achtgeben, eventuelle heiße Bauteile im Inneren des Gerätes nicht zu berühren.



7.8.1 Vorbereitende Arbeiten

Für die Umstellung:

- die beiden Schrauben (1) lösen, das vordere Paneel nach vorn ziehen (2) und anheben, um es von oben her auszuhängen.



- Die Schrauben (3) lösen und die Abdeckung (4) entfernen
- Die Schraube (5) lösen und das Plättchen (6) entfernen

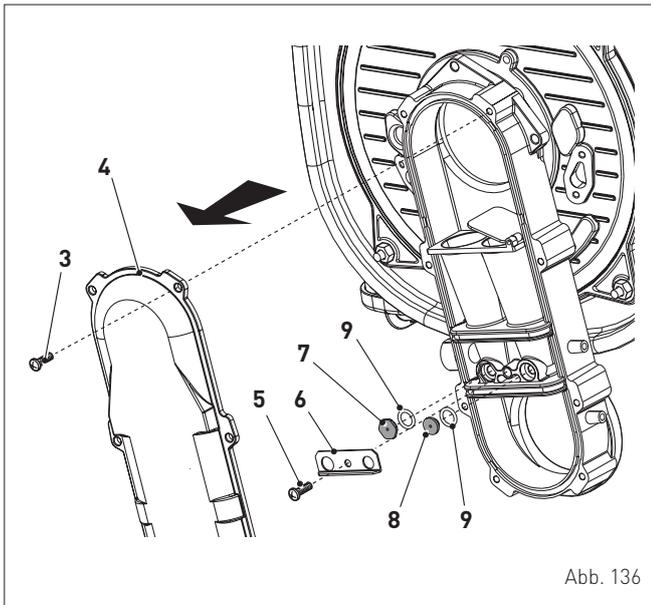


Abb. 136

- Die beiden unterschiedlichen Düsen (7) und (8) mit den jeweiligen O-Ringen (9) mit den im Umwandlungs-Kit enthaltenen ersetzen. Durch den unterschiedlich geformten Düsenkopf werden Verwechslungen bei der Installation vermieden
- Das Plättchen (6) und die Abdeckung (4) wieder anbringen, dabei die oben beschriebenen Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen
- die "**Kontrollen und Einstellungen**" und anschließend das vordere Paneel (2) wieder anbringen und mit den beiden Schrauben (1) befestigen.

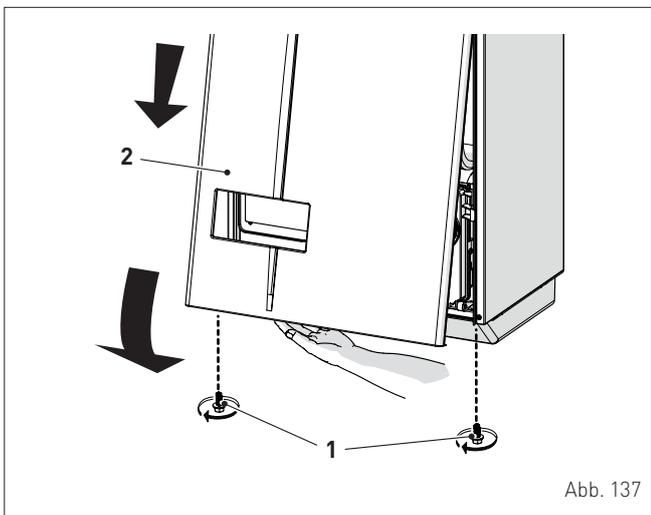


Abb. 137



HINWEIS

Die Änderung darf NUR durch Fachpersonen erfolgen.



HINWEIS

Bei Umrüstung auf ein anderes Versorgungsgas von G20 auf G31 markieren Sie das entsprechende Feld auf dem TYPENSCHILD..



8 WARTUNG

8.1 Vorschriften

Für einen effizienten und reibungslosen Betrieb des Gerätes sollte der Nutzer qualifiziertes Fachpersonal mit seiner **JÄHRLICHEN** Wartung beauftragen.



HINWEIS

- Die nachstehend beschriebenen Arbeiten dürfen **AUSSCHLIESSLICH** von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden; dabei besteht die **PFLICHT zum Tragen** angemessener persönlicher Schutzausrüstung.
- Stellen Sie sicher, dass die Bauteile oder Leitungen der Anlage nicht heiß sind (Verbrennungsgefahr).



ACHTUNG

Bevor mit den nachstehend beschriebenen Arbeiten begonnen wird:

- den Hauptschalter der Anlage auf „OFF“ (aus) stellen
- Gashahn schließen
- Achtgeben, eventuelle heiße Bauteile im Inneren des Gerätes nicht zu berühren.

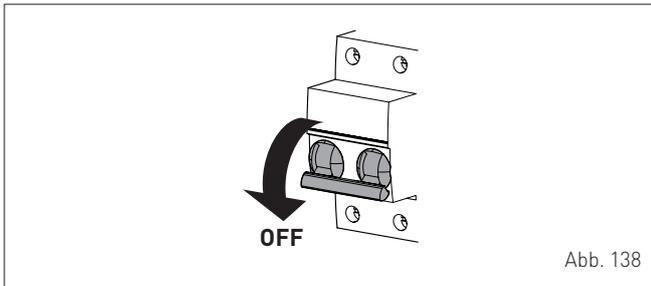


Abb. 138

8.2 Äußere Reinigung

8.2.1 Reinigung der Verkleidung

Für die Reinigung der Verkleidung einen Lappen verwenden, der mit Wasser und Seife oder, bei hartnäckigen Flecken, Wasser und Alkohol angefeuchtet wurde..



VERBOT

Scheuermittel zu verwenden.

8.3 Innere Reinigung

8.3.1 Ausbau von Bauteilen

Für den Zugriff auf die Bauteile im Inneren des Heizkessels:

- die beiden Schrauben (1) lösen, das vordere Paneel nach vorn ziehen (2) und anheben, um es von oben her auszuhängen.

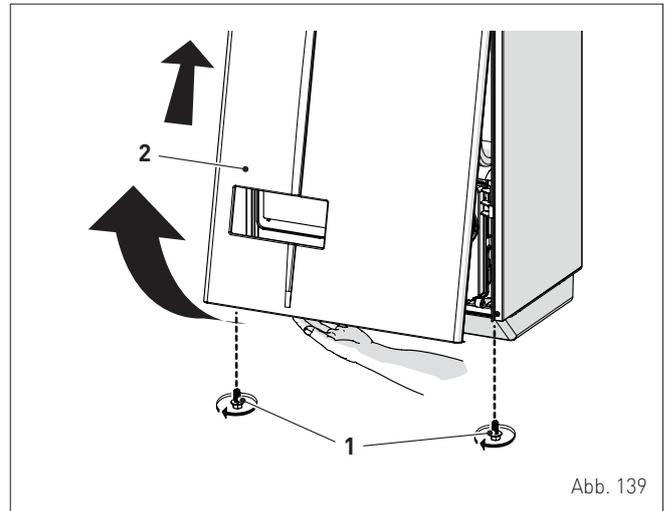


Abb. 139

- Die Verriegelungslaschen (3) betätigen, um das Bedienfeld (4) auszurasten
- Das Bedienfeld nach vorne klappen, bis es waagrecht ist

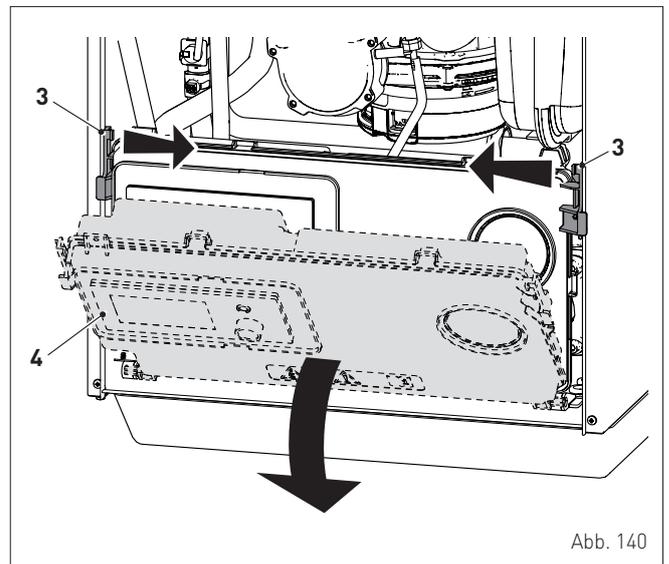


Abb. 140

- die Binder (6) lockern und den Luftansaugschlauch (7) herausziehen
- die Mutter (8) lösen
- die Steckverbinder (9) vom Gebläse abziehen und das Kabel (10) der Elektrode abstecken

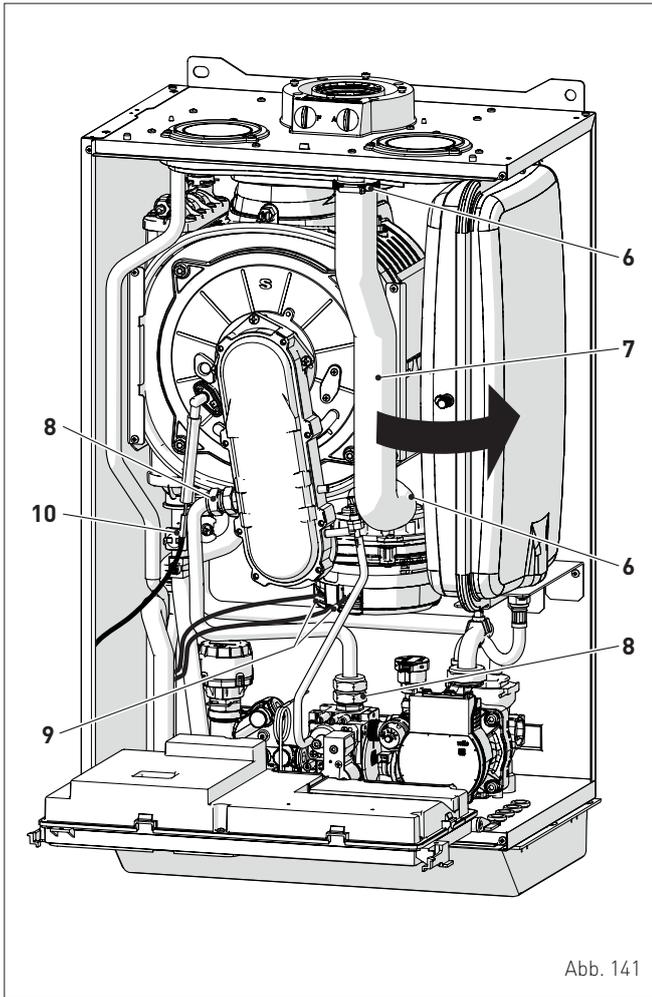


Abb. 141

- die vier Muttern (11) zur Befestigung der Klappe der Brennkammer (12) lösen
- die Gruppe Gebläse-Schlauch-Klappe (13) nach vorn und herausziehen.

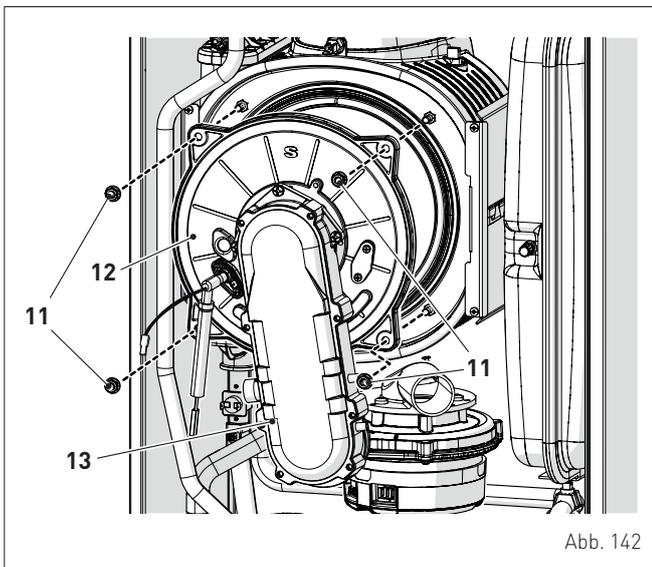


Abb. 142



HINWEIS

Die Gruppe (13) vorsichtig herausziehen, damit die Isolierungen im Inneren der Brennkammer und die Dichtung der Klappe nicht beschädigt werden.

8.3.2 Reinigung des Brenners der Brennkammer

Die Brennkammer und der Brenner bedürfen keiner besonderen Wartung. Es ist ausreichend, sie mit einem Pinsel oder einer Bürste zu reinigen.

8.3.3 Zünd-/Messelektrode prüfen

Den Zustand der Zünd-/Messelektrode und bei Bedarf ersetzen. Unabhängig davon, ob die Zünd-/Messelektrode ausgetauscht wird, oder nicht, die Maße mit denen der Zeichnung vergleichen.

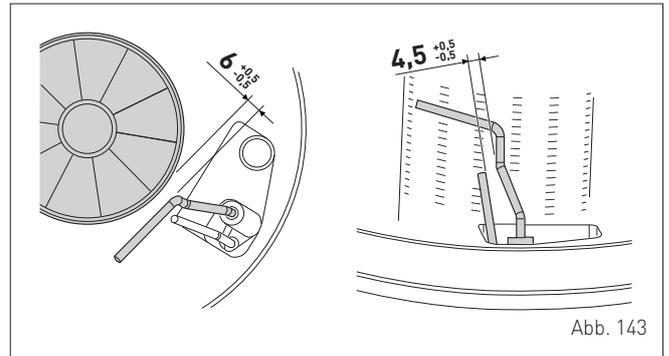


Abb. 143

8.3.4 Abschließende Arbeiten

Nach Abschluss der Reinigung der Brennkammer und des Brenners:

- eventuelle Kohlerückstände entfernen
- prüfen, dass die Dichtung und die Isolierung der Klappe (12) der Brennkammer unversehrt sind Bei Bedarf ersetzen
- zum Wiedereinbauen der Gruppe die obige Vorgehensweise in umgekehrter Reihenfolge ausführen und die Schrauben (11) der Klappe der Brennkammer angemessen anziehen
- die Anschlüsse am Gebläse und an der Elektrode wiederherstellen.

8.4 Kontrollen

8.4.1 Kontrolle der Rauchgasleitung

Es sollte kontrolliert werden, dass die Ansaugleitungen der brandfördernden Luft und des Rauchabzugs unversehrt und dicht sind.

8.4.2 Kontrolle der Druckbeaufschlagung des Ausdehnungsgefäßes

Es wird empfohlen, das Ausdehnungsgefäß auf Wasserseite zu leeren und zu kontrollieren, dass der Vordruckwert nicht unter **1 bar** liegt. Ist dem nicht so, den korrekten Wert durch Druckbeaufschlagung herstellen (siehe Abschnitt „Ausdehnungsgefäß“).

Nach Abschluss der oben beschriebenen Kontrollen:

- den Heizkessel wieder befüllen, wie beschrieben im Abschnitt „Vorgänge zum BEFÜLLEN“
- prüfen, dass der Siphon korrekt befüllt ist
- den Kessel in Betrieb setzen, die "aktivieren **Schornsteifehger-Funktion**" aktivieren und die Rauchgasanalyse und/oder die Messung des Verbrennungswirkungsgrads vornehmen
- das vordere Paneel mit den beiden zuvor entfernten Schrauben wieder anbringen.

8.5 Außerordentliche Wartung

Bei Austausch der **elektronischen Steuerplatine** MÜSSEN die Parameter wie in der Tabelle angegeben eingestellt werden und in der gezeigten Reihenfolge.

Einstellung für MURELLE. HT T	PAR 01	PAR 02
	Index mit Angabe der Heizkesselleistung in kW und des Kesseltyps	Hydraulische Konfiguration und Anlagentyp
MURELLE.HT 25 T MET	2	1
MURELLE.HT 35 T MET	4	1
MURELLE.HT 25T GPL	6	1
MURELLE.HT 35 T GPL	8	1
MURELLE.HT 25 T E2	10	1
MURELLE.HT 35 T E2	12	1

Zum Aufrufen von **„Parameteranzeige und -einstellung“** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Nach Abschluss der Einstellung der Parameter, die in der Tabelle angegeben sind, muss vollständig die **„Inbetriebnahme“** ausgeführt werden, die im entsprechenden Abschnitt beschrieben wird. Nach Austausch des **Gasventils, der Zünd-/Messelektrode, des Brenners und/oder des Gebläses** muss vollständig die **„Kontrollen und Einstellungen“** ausgeführt werden, die im entsprechenden Abschnitt beschrieben wird.

8.6 Fehlercodes und mögliche Lösungen

LISTE ALARME STÖRUNGEN/DEFEKTE

Typ	Nr.	Störung	Lösung
ALL	02	Niedriger Wasserdruck in der Anlage	- Nachfüllen - Die Anlage auf eventuelle Lecks prüfen
ALL	03	Hochdruck Wasser in der Anlage	- Den Ablasshahn an der Hydraulikgruppe öffnen und den Druck auf 1-1,2 bar einstellen
ALL	04	Störung Brauchwassersonde (Störung Rücklauffühler für die Versionen "T")	- Anschlüsse prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	05	Störung Vorlauffühler	- Anschlüsse prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	06	Keine Flamme erfasst	- Prüfen, dass die Elektrode unversehrt und nicht geerdet ist - Die Verfügbarkeit und den Druck der Gasversorgung prüfen - Die Unversehrtheit des Gasventils und der Platine prüfen
ALL	07	Eingriff der Sonde oder des Sicherheitsthermostats	- Die Anschlüsse der Sonde oder des Thermostats prüfen - Die Anlage entlüften - Entlüftungsventil prüfen - Die Sonde oder das Thermostat ersetzen - Prüfen, dass der Rotor der Pumpe nicht blockiert ist
ALL	08	Störung im Kreis zur Erfassung der Flamme	- Prüfen, dass die Elektrode unversehrt und nicht geerdet ist - Die Unversehrtheit des Gasventils und der Platine prüfen
ALL	09	Keine Wasserzirkulation in der Anlage	- Die Rotation des Rotors der Pumpe prüfen - Die elektrischen Anschlüsse prüfen - Die Pumpe ersetzen

Typ	Nr.	Störung	Lösung
ALL	10	Störung, Hilfssonde 1	- Den PAR 02 „hydraulische Konfiguration“ prüfen - Den elektrischen Anschluss prüfen
ALL	12	Störung Brauchwassersonde im Modus Boiler	- Den Parameter PAR 04 (Konfiguration Verbrennung) auf den Wert 0 einstellen
ALL	13	Eingriff Rauchgassonde	- Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen - Rauchgassonde ersetzen
ALL	14	Störung Rauchgassonde	- Rauchgassonde ersetzen - Den elektrischen Anschluss der Rauchgassonde prüfen - An den Kundendienst wenden
ALL	15	Störung Ventilator	- Die Drehzahl des Ventilators überprüfen - Die Elektroplatine überprüfen
ALL	19	Störung, externe Sonde	- Anschluss des Fühlers prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	20	Keine Heizkesselkonfiguration (Parameter PAR 01 und PAR 02 sind nicht konfiguriert)	- Heizkessel konfigurieren! (siehe Abschnitt „Parameteranzeige und -einstellung“)
ALL	28	Höchstzahl aufeinanderfolgender Blöcke erreicht	- 1 Stunde warten und versuchen, die Blockierung der Platine aufzuheben - An den Kundendienst wenden
ALL	30	Störung Rücklauffühler (Störung Fühler des Boilers für die Versionen "T")	- Rücklauffühler austauschen - Parameter prüfen - An den Kundendienst wenden
ALL	31	PT1000 Sonde defekt	- Fühler austauschen - An den Kundendienst wenden
ALL	32	Störung, Hilfssonde 2	- Den PAR 02 „hydraulische Konfiguration“ prüfen - Den elektrischen Anschluss prüfen
ALL	37	Störung wegen niedriger Netzspannung	- Spannung prüfen - An den Stromanbieter wenden
ALL	40	Falsche Erfassung der Netzfrequenz	- An den Stromanbieter wenden
ALL	41	Die Flamme erlischt mehr als 6 Mal nacheinander	- Die Einschalt-/Messelektrode prüfen - Die Verfügbarkeit der Gaszufuhr prüfen (Hahn geöffnet) - Den Gasdruck im Netz prüfen
ALL	43	Kommunikationsfehler Open Therm	- Die Stromspannung OT prüfen
ALL	46	Störung, Sicherheitsthermostat Mischzone	- Mischventil prüfen - Raumthermostat prüfen
ALL	47	Störung, Sonde Mischzone	- Anschluss des Fühlers prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	48	Störung, Konfiguration Mischzone	- Einstellung der Anlagenlösung prüfen (siehe Abschnitt „Anzeige der eingestellten Anlagenlösung“)
ALL	49	Störung, Sonnenkollektor-Fühler	- Anschluss des Fühlers prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen

Typ	Nr.	Störung	Lösung
ALL	50	Störung, Solarspeicher-Fühler	- Anschluss des Fühlers prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	51	Störung, Konfiguration der Solaranlage	- Einstellung der Anlagenlösung prüfen (siehe Abschnitt „Anzeige der eingestellten Anlagenlösung“)
ALL	52	Störung, Vorheizfühler	- Anschluss des Fühlers prüfen - Funktionstüchtigkeit der Sonde prüfen
ALL	53	Störung, Vorheiz-Konfiguration	- Einstellung der Anlagenlösung prüfen (siehe Abschnitt „Anzeige der eingestellten Anlagenlösung“)
ALL	54	Störung, Raumthermostat Hybrid Kit	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	55	Störung; Hybrid Kit Sonde	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	58	Störung, Wärmepumpe blockiert	-
ALL	59	Störung, PDC- oder Hybrid Kit-Konfiguration	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	67	Störung, Kollektorfühler der Kaskade	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	68	Kommunikationsstörung Kaskaden-Platine	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	69	Störung durch gleiche Adressen bei Kaskadenschaltung	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	70	Allgemeine Störung, Kaskade blockiert	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	71	Allgemeine Störung eines Kaskadenmoduls	- Konfiguration der Anlage und der Ein-/Ausgangskontakte prüfen
ALL	72	Falsche Positionierung des Vorlauffühlers	- Funktionstüchtigkeit und Position der Zufuhrsonde prüfen
ALL	98	SW-Fehler, Startup Platine	- An den Kundendienst wenden
ALL	99	allgemeiner Platinenfehler	- An den Kundendienst wenden
ALL	100	Kommunikationsfehler mit BMU	- An den Kundendienst wenden

Typ	Nr.	Störung	Lösung
ALL	101	Konfigurationsfehler in Zone 1	- Die Einstellungen in der Zone 1 im ZONEN-Menü prüfen
ALL	102	Konfigurationsfehler in Zone 2	- Die Einstellungen in der Zone 2 im ZONEN-Menü prüfen
ALL	103	Konfigurationsfehler in Zone 3	- Die Einstellungen in der Zone 3 im ZONEN-Menü prüfen
ALL	104	Konfigurationsfehler in Zone 4	- Die Einstellungen in der Zone 4 im ZONEN-Menü prüfen
ALL	111	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 1	- Die Verdrahtung des RF Konzentrators prüfen - Ladestand der Batterie des Raumfühlers 1 prüfen
ALL	112	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 2	- Die Verdrahtung des RF Konzentrators prüfen - Ladestand der Batterie des Raumfühlers 2 prüfen
ALL	113	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 3	- Die Verdrahtung des RF Konzentrators prüfen - Ladestand der Batterie des Raumfühlers 3 prüfen
ALL	114	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 4	- Die Verdrahtung des RF Konzentrators prüfen - Ladestand der Batterie des Raumfühlers 4 prüfen
ALL	121	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 1	- An den Kundendienst wenden
ALL	122	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 2	- An den Kundendienst wenden
ALL	123	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 3	- An den Kundendienst wenden
ALL	124	Kommunikationsfehler mit Raumfühler in Zone 4	- An den Kundendienst wenden
ALL	151	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 1	- Ladestand der Batterie des Raumfühlers 1 prüfen
ALL	152	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 2	- Ladestand der Batterie des Raumfühlers 2 prüfen
ALL	153	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 3	- Ladestand der Batterie des Raumfühlers 4 prüfen
ALL	154	Falsch abgelesener Wert des Raumfühlers in Zone 4	- Ladestand der Batterie des Raumfühlers 4 prüfen

9 PRODUKTDATEN

		
MURELLE.HT T	25	35
Saisonale Energieeffizienzklasse Heizung	A	A
Wärmeleistung (kW)	24	34
Jährlicher Energieverbrauch Heizung (GJ)	40	56
Saisonale Energieeffizienz Heizung (%)	93	93
Schalleistung dB(A)	51	53
<p>Die zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen während der Montage, Installation oder Wartung des Gerätes sind in der Bedienungsanleitung des Kessels enthalten</p> <p>Gemäß Anhang IV (Punkt 1) der delegierten Verordnung (EU) Nr. 811/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU</p>		

10 ANLAGE AA.1

Informationen zu Raumheizkesseln und Kombiheizkesseln							
Modelle:	MURELLE.HT 25 T						
Kondensationskessel:	Ja						
Niedertemperatur-Heizkessel:	Ja						
Heizgerät Typ B11:	Nein						
KWK-Gerät zur Raumheizung:	Nein			Mit Zusatzheizgerät ausgestattet:	Nein		
Kombiheizgerät:	Nein						
Element	Symbol	Wert	Einheit	Element	Symbol	Wert	Einheit
Thermische Nennleistung	P_n	24	kW	Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	93	%
Für Raumheizkessel und Kombiheizkessel: <i>Nutzwärmeleistung</i>				Für Raumheizkessel und Kombiheizkessel: nennwirkungsgrad			
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ^a	P_4	24,2	kW	Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb (*)	η_4	89,0	%
Bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ^b	P_1	8,0	kW	Bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb (*)	η_1	97,7	%
Stromverbrauch Hilfssysteme				Weitere Elemente			
Bei Volllast	$e_{l_{max}}$	0,044	kW	Wärmeverlust im Standby	P_{stby}	0,095	kW
Bei Teillast	$e_{l_{min}}$	0,016	kW	Energiebedarf des Brenners bei Einschaltung	P_{ign}	0	kW
Im Standby-Modus	PSB	0,005	kW	Nox-Emissionen	NOx	34	mg/kWh
Kombiheizgeräte:							
Angegebenes Lastprofil	-			Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	-	%
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	-	kWh	Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	-	kWh
Kontaktinformationen	Fonderie Sime S.p.A. Via Garbo 27, 37045 Legnago (VR) ITALIA						
<p>a. Betrieb bei hoher Temperatur: Rücklauftemperatur 60°C am Eingang und 80°C Nutzttemperatur am Geräteausgang.</p> <p>b. Niedrige Temperatur: Rücklauftemperatur (am Kesseleingang) für Kondensationskessel 30°C, für Niedertemperaturkessel 37°C und für andere Kessel 50°C.</p>							
(*) Die Daten des Wirkungsgrads wurden mit Heizleistung H_s berechnet.							

Informationen zu Raumheizkesseln und Kombiheizkesseln							
Modelle:	MURELLE.HT 35 T						
Kondensationskessel:	Ja						
Niedertemperatur-Heizkessel:	Ja						
Heizgerät Typ B11:	Nein						
KWK-Gerät zur Raumheizung:	Nein			Mit Zusatzheizgerät ausgestattet:	Nein		
Kombiheizgerät:	Nein						
Element	Symbol	Wert	Einheit	Element	Symbol	Wert	Einheit
Thermische Nennleistung	P_n	34	kW	Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	93	%
Für Raumheizkessel und Kombiheizkessel: <i>Nutzwärmeleistung</i>				Für Raumheizkessel und Kombiheizkessel: nennwirkungsgrad			
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ^a	P_4	33,9	kW	Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb (*)	η_4	88,3	%
Bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ^b	P_1	11,2	kW	Bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb (*)	η_1	97,7	%
Stromverbrauch Hilfssysteme				Weitere Elemente			
Bei Volllast	$e_{l_{max}}$	0,060	kW	Wärmeverlust im Standby	P_{stby}	0,113	kW
Bei Teillast	$e_{l_{min}}$	0,019	kW	Energiebedarf des Brenners bei Einschaltung	P_{ign}	0	kW
Im Standby-Modus	PSB	0,005	kW	Nox-Emissionen	NOx	41	mg/kWh
Kombiheizgeräte:							
Angegebenes Lastprofil	-			Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	-	%
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	-	kWh	Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	-	kWh
Kontaktinformationen	Fonderie Sime S.p.A. Via Garbo 27, 37045 Legnago (VR) ITALIA						
a. Betrieb bei hoher Temperatur: Rücklauftemperatur 60°C am Eingang und 80°C Nutzttemperatur am Geräteausgang. b. Niedrige Temperatur: Rücklauftemperatur (am Kesseleingang) für Kondensationskessel 30°C, für Niedertemperaturkessel 37°C und für andere Kessel 50°C.							
(*) Die Daten des Wirkungsgrads wurden mit Heizleistung H_s berechnet.							



Fonderie Sime S.p.A - Via Garbo, 27 - 37045 Legnago (Vr)
Tel. +39 0442 631111 - Fax +39 0442 631292 - www.sime.it